Fiery EX12/EX2000d

DRUCKHANDBUCH



Dokumentation

Dieses Handbuch ist Teil der Fiery® Dokumentation, die die folgenden Handbücher für Anwender und Systemadministratoren umfasst:

- Die Broschüre *Erste Schritte* gibt Ihnen einen Überblick über die generellen Abläufe beim Konfigurieren des Fiery und beim Drucken. Außerdem wird beschrieben, wie Sie auf die Online-Dokumentation zugreifen.
- Im *Softwareinstallationshandbuch* wird die Installation der Software von der CD-ROM mit der Fiery Anwendersoftware beschrieben. Diese Software benötigen Anwender zum Drucken auf dem Fiery. Außerdem wird hier beschrieben, wie die Druckverbindungen zum Fiery eingerichtet werden.
- Im *Konfigurationshandbuch* werden die Konfiguration (Setup) und die Administration des Fiery für die unterstützten Plattformen und Netzwerkumgebungen beschrieben. Das Handbuch enthält außerdem Anleitungen zur Bereitstellung der Druckdienste für die Anwender auf UNIX-, Windows NT 4.0 und Novell NetWare-Servern.
- Im *Druckhandbuch* werden die Druckfunktionen des Fiery beschrieben, die Anwendern auf ihren Computern zur Verfügung stehen.
- Im *Farbhandbuch* finden Sie Informationen über das Farbmanagement des Fiery. Hier erfahren Sie, wie Sie das Ausgabegerät kalibrieren und die Funktionen des Farbmanagementsystems ColorWise® und der ColorWise Pro Tools™ optimal für Ihre Zwecke nutzen.
- Im Handbuch *Fiery Farbreferenz* werden die Konzeption des Farbmanagements mit dem Fiery und die damit verbundenen Funktionen und Workflows beschrieben. Außerdem finden Sie hier Hinweise dazu, wie Sie die Farbausgabe beim Drucken aus gängigen Anwendungen für Microsoft Windows und Mac OS optimieren.
- Im *Jobmanagement-Handbuch* werden die Funktionen der Fiery Client-Dienstprogramme (einschließlich EFI Command WorkStation™ und Fiery DocBuilder Pro™) und die Funktionen beschrieben, die diese Dienstprogramme für das Auftragsmanagement und die Farbverwaltung bereitstellen. Das Handbuch richtet sich an Operatoren und Administratoren bzw. an Anwender mit der entsprechenden Berechtigung, deren Aufgabe es ist, den Auftragsfluss zu überwachen und zu steuern, die Farbkalibrierung vorzunehmen und eventuelle Fehler zu beheben.
- In den *Release-Informationen* finden Sie neueste Produktinformationen und Hinweise zu bekannten Fehlersituationen.

Artikelnummer: 45026571

FCC-Informationen

WARNUNG: Gemäß den FCC-Bestimmungen können jedwede unzulässige, vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät die Aufhebung der Berechtigung des Betreibers zum Betrieb dieses Gerätes zur Folge haben.

Konformitätserklärung für Geräte der Klasse B

Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Bestimmungen hinsichtlich der Beschränkungen für digitale Geräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Beschränkungen dienen dem angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen, wenn das Gerät in einem Wohngebiet betrieben wird. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen; wird das Gerät nicht gemäß der Bedienungsanleitung installiert und verwendet, kann dies zu schädlichen Störungen des Funkverkehrs führen. Es wird jedoch keine Garantie dafür übernommen, dass es bei bestimmten Installationen nicht doch zu Interferenzen kommen kann.

Führt dieses Gerät zu Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang, die durch Aus- und Einschalten des Geräts nachzuweisen sind, sollte der Betreiber versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beseitigen:

Antenne neu ausrichten oder an anderer Stelle platzieren.

Abstand zwischen Gerät und Empfangsteil vergrößern.

Gerät an einen anderen Stromkreis anschließen als das Empfangsteil.

Händler oder Radio-/Fernsehtechniker um Hilfe bitten.

Damit dieses Gerät in Übereinstimmung mit den FCC-Bestimmungen betrieben werden kann, muss es mit abgeschirmten Kabeln betrieben werden. Der Betrieb mit ungenehmigter Ausrüstung oder nicht abgeschirmten Kabeln kann zu Störungen beim Radio-/Fernsehempfang führen. Der Betreiber wird darauf hingewiesen, dass Änderungen und Modifikationen am Gerät ohne vorherige Zustimmung des Herstellers zum Verlust der Betriebsberechtigung für das Gerät führen können.

Industry Canada Class B Notice

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de Conformation Classe B de l'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

RFI-Bestimmungen

Dieses Gerät wurde sowohl einzeln als auch in einer Anlage, die einen normalen Anwendungsfall nachbildet, auf die Einhaltung der Funkentstörbestimmungen geprüft. Es ist jedoch möglich, dass die Funkentstörbestimmungen unter ungünstigen Umständen bei anderen Gerätekombinationen nicht eingehalten werden. Für die Einhaltung der Funkentstörbestimmungen einer gesamten Anlage, in der dieses Gerät betrieben wird, ist der Betreiber verantwortlich.

Für die Einhaltung der betreffenden Bestimmungen kommt es darauf an, dass abgeschirmte Kabel verwendet werden. Für die Beschaffung entsprechender Kabel ist der Betreiber verantwortlich.

Softwarelizenzvereinbarung

LESEN SIE DIE FOLGENDEN BESTIMMUNGEN UND BEDINGUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE DIESE SOFTWARE BENUTZEN. NEHMEN SIE DIESE SOFTWARE NICHT IN BETRIEB, WENN SIE MIT DEN BESTIMMUNGEN UND BEDINGUNGEN DIESER VEREINBARUNG NICHT EINVERSTANDEN SIND. DURCH DAS INSTALLIEREN ODER VERWENDEN DER SOFTWARE GEBEN SIE ZU VERSTEHEN, DASS SIE DEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG ZUSTIMMEN UND DIESE AKZEPTIEREN. WENN SIE MIT DEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZVEREINBARUNG NICHT EINVERSTANDEN SIND, KÖNNEN SIE DIE UNBENUTZTE SOFTWARE BEI DEM HÄNDLER, BEI DEM SIE SIE ERWORBEN HABEN, GEGEN RÜCKERSTATTUNG DES VOLLEN KAUFPREISES ZURÜCKGEBEN.

Lizenz

EFI erteilt Ihnen hiermit eine nicht ausschließliche Lizenz für die Verwendung der Software („Software") und der zugehörigen Dokumentation („Dokumentation"), die zum Lieferumfang dieses Produkts gehören. Die Software wird in Lizenz bereitgestellt, nicht verkauft. Sie dürfen diese Software nur für Ihre gewohnheitsmäßigen Geschäfts- und Privatzwecke verwenden. Sie sind nicht berechtigt, die Software zu vermieten, zu verleasen, in Unterlizenz weiterzugeben oder zu verleihen. Sie sind jedoch berechtigt, Ihre gemäß vorliegender Vereinbarung erworbenen Rechte auf eine andere natürliche oder juristische Person unter folgenden Voraussetzungen permanent zu übertragen: (1) Sie übergeben der natürlichen oder juristischen Person die komplette Software und die komplette Dokumentation (einschließlich aller Kopien, Updates, Upgrades, Vorversionen, Bestandteile, Medien und gedruckten Materialien sowie dieser Vereinbarung), (2) Sie behalten keine Kopien der Software oder der Dokumentation - auch keine Kopien auf einem Computer - zurück UND (3) der Empfänger erkennt sämtliche Bedingungen und Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung als verbindlich an.

Sie sind nicht berechtigt, Kopien von der Software oder Teilen davon anzufertigen, anfertigen zu lassen oder deren Anfertigung zu gestatten, es sei denn, dies ist für Sicherungs- und Archivierungszwecke im Hinblick auf die Verwendung des Produkts durch Sie erforderlich und im Rahmen dieser Vereinbarung gestattet. Sie sind nicht berechtigt, die Dokumentation zu kopieren. Sie sind nicht berechtigt, den Versuch zu unternehmen, die Software zu ändern, zu disassemblieren, zu dekompilieren, zu entschlüsseln oder zurückzuentwickeln.

Eigentumsrechte

Sie anerkennen, dass die Software das Eigentum von EFI und der EFI Lieferanten ist und dass EFI und die EFI Lieferanten den Rechtstitel und sonstige geistige Eigentumsrechte an oben Genanntem innehaben. Mit Ausnahme der oben aufgeführten Rechte werden Ihnen durch die vorliegende Vereinbarung keinerlei Rechte auf Patente, Urheberrechte, Geschäftsgeheimnisse, Warenzeichen (unabhängig davon, ob diese eingetragen sind oder nicht) oder sonstige Rechte, Alleinverkaufsrechte (Franchise) oder Lizenzen im Hinblick auf die Software gewährt. Sie sind nicht berechtigt, Warenzeichen, Handels- oder Firmennamen anzupassen oder zu verwenden, die denen von EFI oder von EFI Lieferanten möglicherweise ähnlich sind oder mit denen von EFI oder von EFI Lieferanten möglicherweise verwechselt werden können, oder irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen, welche die Rechte an Warenzeichen von EFI oder von EFI Lieferanten beeinträchtigen oder mindern.

Vertraulichkeit

Sie erklären sich einverstanden, die Software vertraulich zu behandeln und die Software nur befugten Personen preiszugeben, welche die Software für einen gemäß vorliegender Vereinbarung zulässigen Zweck benötigen, sowie alle angemessenen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um eine Preisgabe an Dritte zu verhindern.

Rechtsmittel und Beendigung

Bei unbefugtem Verwenden, Kopieren oder Preisgeben der Software oder bei jeglichem Verstoß gegen diese Vereinbarung erlischt die Gültigkeit dieser Lizenz automatisch und stehen EFI weitere Rechtsmittel und Klagemöglichkeiten offen. Im Falle der Beendigung sind Sie verpflichtet, alle Kopien der Software und aller ihrer Bestandteile und Komponenten zu vernichten. Alle Bestimmungen in dieser Vereinbarung hinsichtlich begrenzter Gewährleistung und Ausschluss, Haftungsbeschränkung, Rechtsbehelfe und Beendigung und Schadensansprüchen sowie der Eigentumsrechte von EFI gelten auch über den Zeitpunkt der Beendigung hinaus.

Begrenzte Gewährleistung und Ausschluss

EFI sichert dem Ersterwerber („Kunde“) für einen Zeitraum von dreißig (30) Tagen ab Kauf bei EFI oder einem autorisierten EFI Händler zu, dass die Software im Wesentlichen in der in der Dokumentation beschriebenen Weise funktioniert, sofern das Produkt in der durch die EFI Spezifikationen autorisierten Weise eingesetzt wird. EFI gewährleistet für den oben genannten Zeitraum, dass die Medien, die die Software enthalten, keine signifikanten, die Software unbrauchbar machenden Fehler enthalten. EFI gibt keine Gewährleistungsversprechen oder Aussagen dahingehend ab, dass die Software Ihre spezifischen Anforderungen erfüllt, dass der Betrieb der Software störungsfrei und fehlerfrei erfolgt oder dass alle Fehler in der Software behoben werden. EFI übernimmt keinerlei Gewährleistung (weder impliziert noch in irgendeiner anderen Form) im Hinblick auf die Leistung und die Zuverlässigkeit von Produkten anderer Hersteller (Software oder Hardware), die nicht durch EFI bereitgestellt werden. DURCH DIE INSTALLATION VON PRODUKTEN ANDERER HERSTELLER IN JEDER NICHT DURCH EFI AUTORISIERTEN FORM VERLIERT DIESE VEREINBARUNG IHRE GÜLTIGKEIT. DURCH DIE VERWENDUNG, ÄNDERUNG UND/ODER REPARATUR DES PRODUKTS IN JEDER NICHT DURCH EFI AUTORISIERTEN FORM VERLIERT DIESE VEREINBARUNG EBENFALLS IHRE GÜLTIGKEIT.

MIT AUSNAHME DER OBEN GENANNTEN AUSDRÜCKLICHEN BEGRENZTEN GEWÄHRLEISTUNG GIBT EFI IHNEN IM HINBLICK AUF DIE SOFTWARE KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNGSVERSPRECHEN ODER ZUSICHERUNGEN AB - WEDER AUSDRÜCKLICH, IMPLIZIERT ODER GESETZLICH NOCH IN IRGENDWELCHEN ANDEREN BESTIMMUNGEN DER VORLIEGENDEN VEREINBARUNG ODER MITTEILUNGEN AN SIE -, UND EFI SCHLIESST INSBESONDERE JEGLICHE GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER ZUSICHERUNG EINER MARKTGÄNGIGEN QUALITÄT ODER EINER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTEINHALTUNG DER RECHTE DRITTER AUS .

Haftungsbeschränkung

IM WEITESTEN GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN SCHLIESSEN EFI ODER EFI LIEFERANTEN DIE HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE SCHÄDEN AUS, EINSCHLIESSLICH VERLUST VON DATEN, GEWINNENTGANG, DECKUNGSKOSTEN ODER ANDERWEITIGE SCHÄDEN WEGEN BESONDERER SCHADENSFOLGEN, SCHÄDEN WEGEN NEBEN- UND FOLGEKOSTEN SOWIE MITTELBARER SCHÄDEN, DIE SICH AUS DEM KAUF, DER INSTALLATION, DER VERWENDUNG, DER FUNKTIONSWEISE ODER DEM NICHTFUNKTIONIEREN DER SOFTWARE ERGEBEN, GLEICH WELCHER URSACHE ODER HAFTUNGSTHEORIE. DIESE BESCHRÄNKUNG GILT AUCH DANN, WENN EFI VON DER MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS UNTERRICHTET WURDE. SIE ERKENNEN AN, DASS DER PREIS FÜR DAS PRODUKT DIESE RISIKOVERTEILUNG WIDERSPIEGELT. DA DIE GESETZE EINIGER LÄNDER DEN AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR MITTELBARE SCHÄDEN ODER SCHÄDEN WEGEN NEBEN- UND FOLGEKOSTEN NICHT ZULASSEN, TREFFEN DIE OBEN GENANNTEN EINSCHRÄNKUNGEN MÖGLICHERWEISE AUF SIE NICHT ZU.

Exportkontrollen

Sie erklären sich einverstanden, dass Sie die Software ohne die entsprechenden Genehmigungen der Vereinigten Staaten von Amerika und betreffender ausländischer Regierungen in keiner Art und Weise ausführen (exportieren) oder wiederausführen (re-exportieren).

Eingeschränkte Rechte für US-Administration:

Für die Bereitstellung der Software und der Dokumentation gelten EINGESCHRÄNKTE RECHTE. Die Verwendung, Vervielfältigung und Preisgabe durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika unterliegt den Beschränkungen in Unterabschnitt (c)(1)(ii) des Absatzes über die Rechte an technischen Daten und Computer-Software (Rights in Technical Data and Computer Software) unter DFARS 252.227-7013 bzw. in den Unterabschnitten (c)(1) und (2) des Absatzes zu den eingeschränkten Rechten bezüglich kommerzieller Computer-Software (Commercial Computer Software Restricted Rights) unter 48 CFR 52.227-19, je nachdem, welcher Absatz zutrifft.

Allgemeines

Die vorliegende Vereinbarung unterliegt der Gesetzgebung des US-Bundesstaates Kalifornien. Sie anerkennen, dass diese Vereinbarung nicht den Bestimmungen der Konvention der Vereinten Nationen über Verträge zum internationalen Warenverkauf (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods) von 1980 unterliegt. Diese Vereinbarung stellt die gesamte Vereinbarung zwischen uns dar und setzt alle anderen Mitteilungen oder Werbe- oder Marketing-Bekanntmachungen im Hinblick auf die Software außer Kraft. Sollte eine der Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung ungültig sein, so bleiben die restlichen Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung vollständig rechtswirksam und in Kraft.

Besuchen Sie bei Fragen die EFI Website unter www.efi.com.

Electronics For Imaging
303 Velocity Way
Foster City, CA 94404

Inhalt

Dokumentation

Einführung

Kapitel 1: Drucken unter Windows

Kapitel 2: Drucken unter Mac OS

Kapitel 3: Drucken unter UNIX

Kapitel 4: Laden von Dateien und Zeichensätzen

Kapitel 5: Drucken von Dokumenten mit variablen Daten

Kapitel 6: Scannen

Kapitel 7: Verwendung der Komponente EFI TIFF/IT Converter

Kapitel 8: Hot Folder

Kapitel 9: Verfolgen und Verwalten von Aufträgen

Kapitel 10: Komponente Fiery E-Mail Service

Anhang A: Druckoptionen

Anhang B: Liste der Zeichensätze

Anhang C: Fehlerbehebung

Index

Einführung

Mit dem Fiery EX12/EX2000d Color Server™ können Sie Farbausdrucke und Proofs für Aufträge erstellen, die auf einer Offsetdruckmaschine gedruckt werden sollen. Aus Sicht der Anwender unterscheidet sich der Fiery EX12/EX2000d Color Server nicht von einem herkömmlichen Drucker: Sie aktivieren ihn in der Mac OS Auswahl bzw. im Windows-Dialogfenster „Drucker“ und drucken die Dokumente aus Ihrer Anwendung in gewohnter Weise.

HINWEIS: Der Begriff „Fiery“ steht in diesem Handbuch für den in den Kopierer/Drucker installierten Fiery EX12/EX2000d Color Server. In den Abbildungen dieses Handbuchs wird die Bezeichnung „Aero“ für den Fiery verwendet. Der Begriff „Windows“ wird in diesem Handbuch für die Betriebssysteme Windows 9x/Me/XP und Windows NT 4.0/2000 verwendet.

EX12 Dieses Symbol markiert Informationen, die nur für den Fiery EX12 gelten.

EX2000d Dieses Symbol markiert Informationen, die nur für den Fiery EX2000d gelten.

Obwohl ein Operator nicht in jeder Umgebung vorhanden ist, wird davon ausgegangen, dass die Druckaufträge von den Workstations der Anwender durch einen Operator zentral verwaltet und gesteuert werden. Informationen über die Funktionen der Anwendung Command WorkStation und der Dienstprogramme Fiery WebSpooler™ und Fiery Spooler™ finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Aufbau dieses Handbuchs

Das vorliegende Handbuch ist für Anwender gedacht, die über das Netzwerk oder die direkte Verbindung Aufträge zum Drucken an den Fiery senden. In diesem Handbuch werden folgende Themen behandelt:

- Drucken eines Dokuments auf einem Windows-Computer
- Drucken eines Dokuments auf einem Mac OS Computer
- Drucken eines Dokuments auf einer UNIX-Workstation
- Laden von Dateien und Zeichensätzen mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader™

- Drucken mit Fiery E-Mail Service
- EX12 Verwenden der Software Fiery Scan™
- Verwenden der Komponente EFI TIFF/IT Converter
- Verwenden der Komponente Hot Folder
- Überwachen von Aufträgen und Abrufen von Informationen mit den Fiery WebTools™
- Einstellen und Überschreiben von Druckoptionen, Erstellen einer Liste der auf dem Fiery installierten Druckerzeichensätze und Informationen zur Fehlerbehebung

Kapitel 1: Drucken unter Windows

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Aufträge unter Windows zum Drucken an den Fiery senden. Zum Drucken können Sie einen netzwerkgestützten Windows-Computer oder einen Computer mit WINS-Druckfunktionalität verwenden. Daneben können Sie Dateien erstellen, die an anderen Orten gedruckt werden sollen.

Sie können Druckaufträge von einem Windows-Rechner auf unterschiedliche Art absetzen. Sie können mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader Druckdateien in den Formaten PostScript (PS), Encapsulated PostScript (EPS), TIFF und Portable Document Format (PDF) an den Kopierer/Drucker senden oder Dokumente mithilfe von Fiery E-Mail Service und der Komponente Hot Folder drucken. Anleitungen zur Verwendung von Fiery Downloader finden Sie in Kapitel 4. Grundlegende Anleitungen zur Verwendung von Fiery E-Mail Service finden Sie in Kapitel 10. Detaillierte Informationen über die Komponente Hot Folder können Sie in Kapitel 8 nachlesen.

Hinweis: Informationen über die Konfiguration der Windows-Umgebung für das Drucken über einen mit dem Fiery verbundenen Windows-Server finden Sie im *Konfigurationshandbuch*. Informationen über das Herstellen einer Netzwerkverbindung zum Fiery sowie über die Installation der Druckertreiber und der Fiery Dienstprogramme finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Drucken aus Anwendungen

Wenn Sie den Druckertreiber für den Fiery installiert und dem richtigen Druckeranschluss zugeordnet haben (siehe *Softwareinstallationshandbuch*), können Sie Dokumente direkt aus Ihren Windows-Anwendungen drucken. Sie brauchen nur noch die Auftragseinstellungen auszuwählen und den Druckbefehl in Ihrer Anwendung auszuführen.

Informationen darüber, wie Sie mit bestimmten Anwendungen die besten Druckergebnisse erzielen, finden Sie im *Farbhandbuch* und im Handbuch *Fiery Farbreferenz*.

Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Windows

Aktivieren und installieren Sie zum Drucken unter Windows den entsprechenden Adobe PostScript-Druckertreiber. Die Treiber befinden sich auf der CD-ROM mit der Fiery Anwendersoftware.

Nachdem Sie den Adobe PostScript-Druckertreiber und die PPD-Datei installiert haben, können Sie die Druckeinstellungen für einen Auftrag festlegen und ihn zum Drucken an den Fiery senden. Sie können im Treiber auch die Standardeinstellungen zum Drucken festlegen.

Zum netzwerkgestützten Drucken aus Windows-Anwendungen über einen Druckserver benötigen Sie einen Novell NetWare-, Windows NT- oder UNIX-Server. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

Außer über einen Druckserver können Sie unter Windows über die SMB-Druckfunktionalität drucken. Weitere Informationen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

In den nachfolgenden Abschnitten finden Sie Beispiele für die Festlegung von Druckoptionen im Druckertreiber. Hinweise zu einzelnen Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

HINWEIS: Die Abbildungen sind dem Druckertreiber für Windows 98 entnommen.

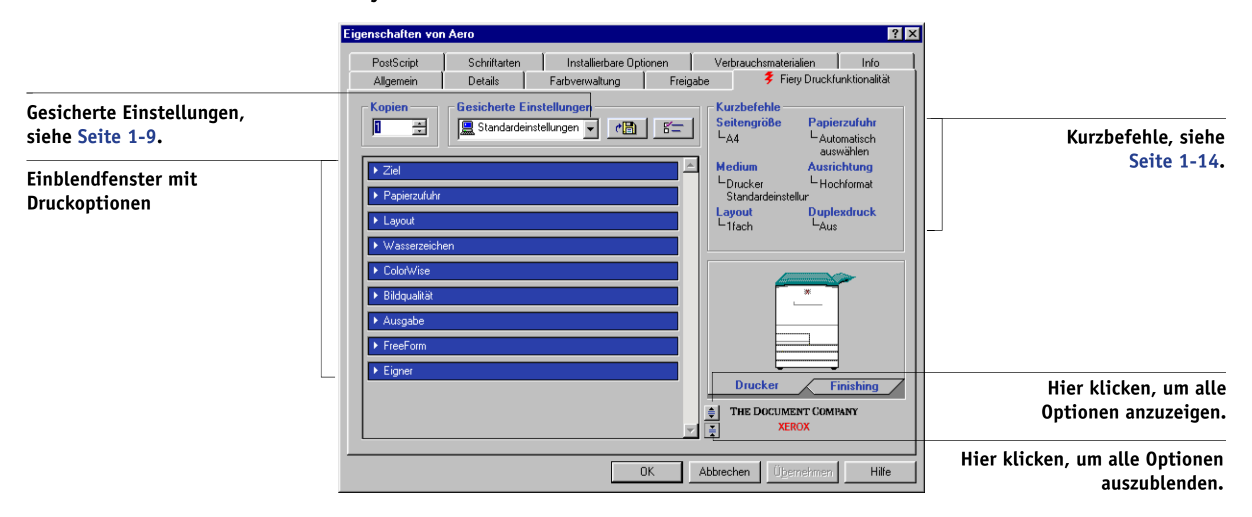
DRUCKOPTIONEN FÜR EINEN BESTIMMTEN AUFTRAG UNTER WINDOWS IM ADOBE POSTSCRIPT-DRUCKERTREIBER FESTLEGEN

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.**

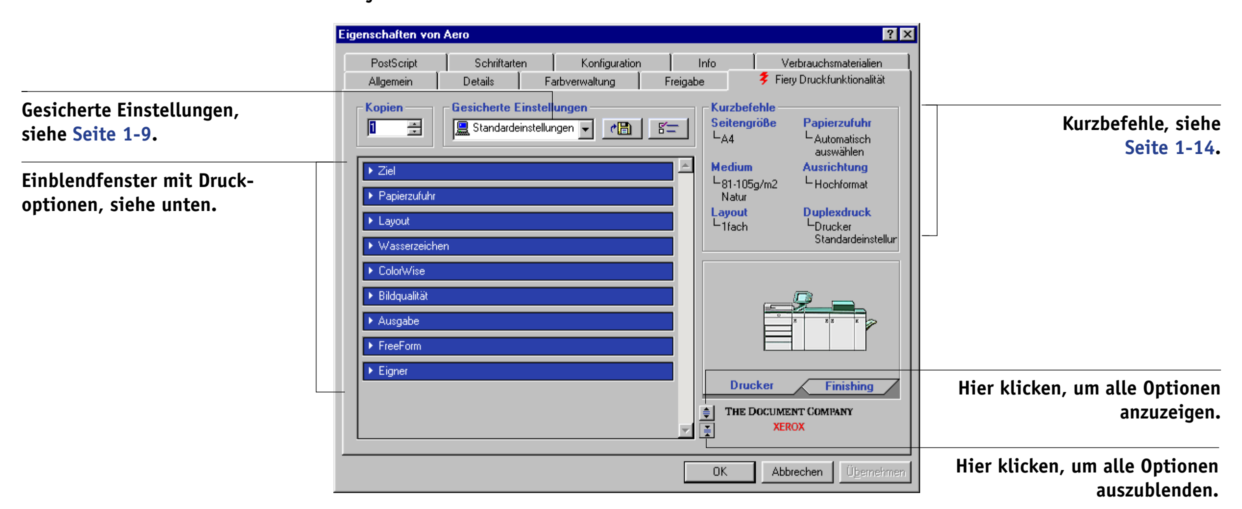
2. **Markieren Sie den Fiery und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**

3. Öffnen Sie die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.

Fiery EX12



Fiery EX2000d

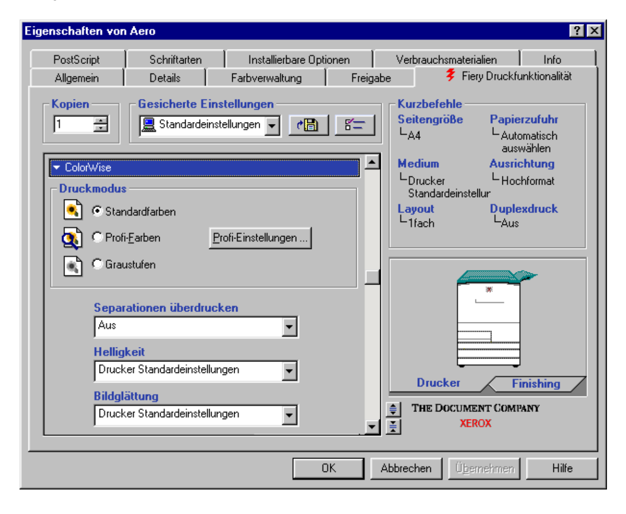


Die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ dient als Steuerungszentrale für alle häufig verwendeten Druckfunktionen.

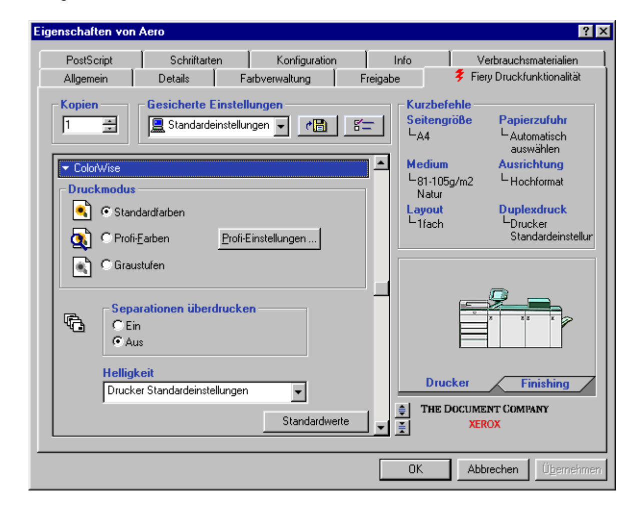
HINWEIS: Die tatsächlich verfügbaren Registerkarten und Optionen unterscheiden sich möglicherweise bei Windows 9x/Me, Windows NT 4.0/2000 und Windows XP. Eine komplette Liste der Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

4. Öffnen Sie das Einblendfenster „ColorWise“.

Fiery EX12



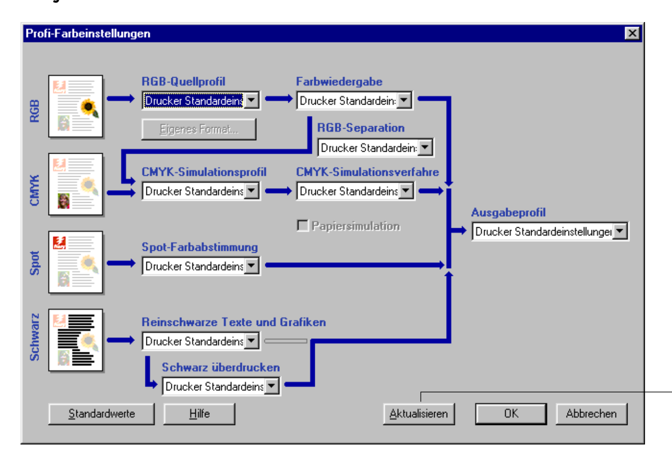
Fiery EX2000d



Wählen Sie im Bereich „Druckmodus“ den gewünschten Farbmodus für den Auftrag. Wenn Sie erweiterte Farbmanagementfunktionen wie die Art der Farbwiedergabe festlegen möchten, klicken Sie auf „Profi-Einstellungen“ und fahren mit Schritt 5 fort. Fahren Sie andernfalls mit Schritt 9 fort.

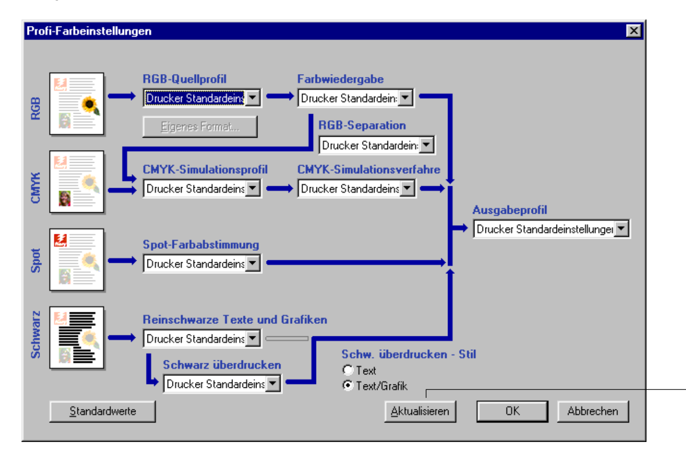
5. Klicken Sie im Dialogfenster „Profi-Einstellungen“ auf „Aktualisieren“, um die aktuellen Einstellungen des Fiery einzublenden.

Fiery EX12



Klicken Sie auf „Aktualisieren“.

Fiery EX2000d



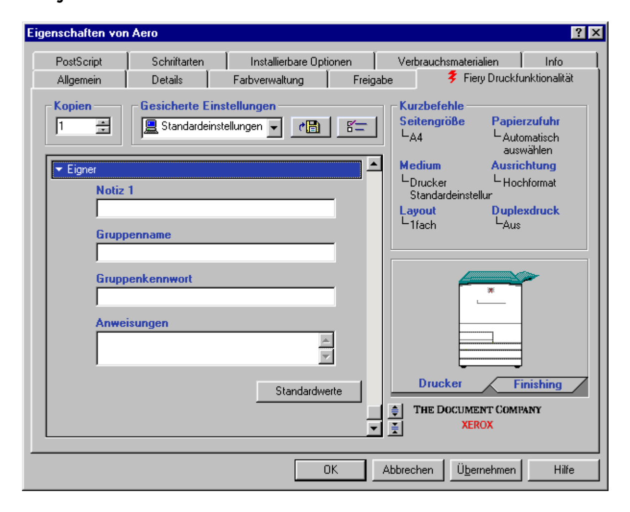
Klicken Sie auf „Aktualisieren“.

Wenn die Schaltfläche „Aktualisieren“ nicht angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass die bidirektionale Kommunikation aktiviert ist (siehe *Softwareinstallationshandbuch*).

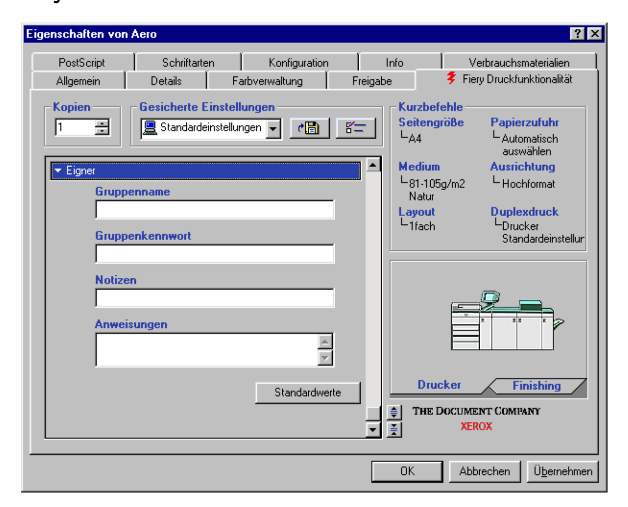
Hinweis: Legen Sie die Farbeinstellungen für den Druckauftrag fest und klicken Sie auf „OK“.

6. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Eigner“.**

Fiery EX12



Fiery EX2000d



7. **Geben Sie den Gruppennamen, das Gruppenkennwort sowie Textinformationen im Bereich „Notizen“ ein.**

   Geben Sie die in Ihrer Umgebung benötigten Informationen ein.

   Der Administrator und der Operator können den Gruppennamen und das Gruppenkennwort in der Anwendung Command WorkStation im Fenster mit den Auftragseigenschaften bearbeiten.

   Die Angaben im Bereich „Notizen“ können vom Operator in der Anwendung Command WorkStation angesehen werden. Sie werden auch in das Auftragsprotokoll übernommen. Sie können vom Operator aber *nicht* geändert oder gelöscht werden.

   HINWEIS: Wenn Sie einen Auftrag an die direkte Verbindung senden, werden die Optionen „Gruppenname“ und „Gruppenkennwort“ nicht unterstützt.

8. **Geben Sie in das Feld „Anweisungen“ die auftragsbezogenen Anweisungen für den Operator ein und klicken Sie auf „OK“.**

   Die Anweisungen können in der Anwendung Command WorkStation angezeigt werden, erscheinen aber nicht im Auftragsprotokoll. Diese Anweisungen *können* vom Operator geändert werden.

9. **Öffnen Sie die übrigen Einblendfenster, legen Sie die gewünschten Einstellungen für die angebotenen Optionen fest und klicken Sie auf „OK“.**

   Diese Optionen sind für den Fiery und den Kopierer/Drucker spezifisch; die hier festgelegten Einstellungen überschreiben die Einstellungen, die beim Setup des Fiery als Druckereinstellungen festgelegt wurden, und können ihrerseits mit den Tools für das Auftragsmanagement überschrieben werden.

   HINWEIS: Der Begriff „Tools für das Auftragsmanagement“ wird in diesem Handbuch für die Anwendung Command WorkStation sowie für die Dienstprogramme Fiery Spooler und Fiery WebSpooler verwendet.

   Weitere Informationen über diese Optionen und das Überschreiben von Optionen finden Sie in Anhang A.

   Informationen über das Einstellen der installierbaren Optionen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

   Weitere Informationen über die Tools für das Auftragsmanagement finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Wenn Sie für eine Option die „Drucker Standardeinstellungen“ wählen, wird die im Setup-Programm festgelegte Einstellung verwendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Anhang A.

HINWEIS: Wenn Sie inkompatible Druckeinstellungen wählen, wird in bestimmten Situationen das Dialogfenster „Konflikt“ angezeigt. Befolgen Sie in diesem Fall die angezeigten Anweisungen.

10. Klicken Sie in Ihrer Anwendung auf „OK“.

Wählen Sie den Fiery als aktuellen Kopierer/Drucker.

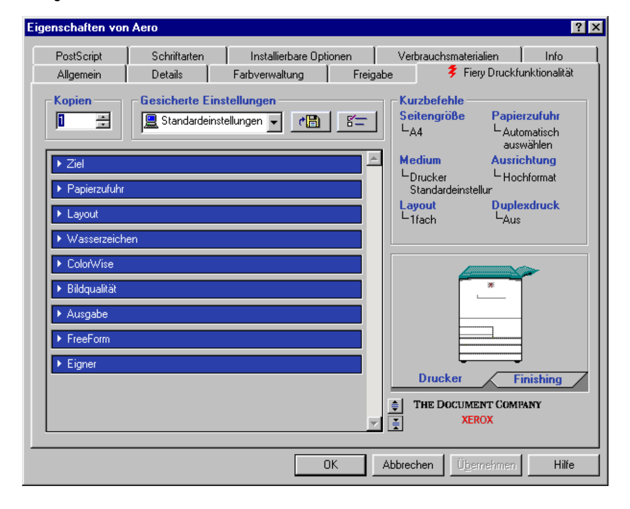
11. Klicken Sie auf „OK“.

STANDARDDRUCKOPTIONEN FÜR ALLE AUFTRÄGE MIT ADOBE POSTSCRIPT-DRUCKERTREIBER UNTER WINDOWS EINSTELLEN

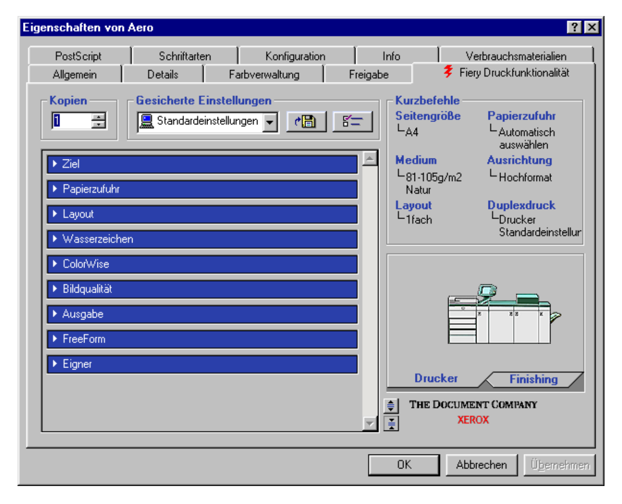
1. Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Eigenschaften“ (Windows 9x/Me), „Standard-Dokumenteinstellungen“ (Windows NT 4.0) bzw. „Druckeinstellungen“ (Windows 2000/XP).

Fiery EX12



Fiery EX2000d



3. Geben Sie die Standardeinstellungen für Ihre Druckaufträge ein (siehe **Seite 1-2****).**

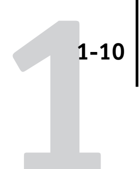
Gesicherte Einstellungen

Sie können die aktuellen Einstellungen der Druckoptionen in einer Datei auf Ihrer Festplatte speichern und diese vorkonfigurierten Einstellungen für nachfolgende Aufträge wieder verwenden. Außerdem können Sie durch Importieren und Exportieren gesicherte Einstellungen mit anderen Anwendern im Netzwerk austauschen.

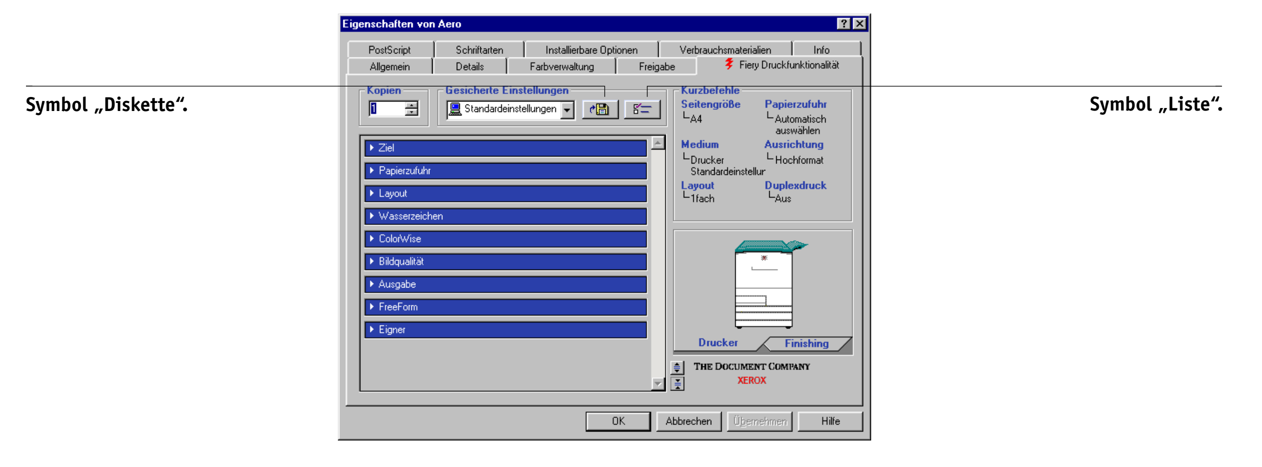
Aktuelle Druckeinstellungen speichern

1. Stellen Sie sicher, dass im Menü „Gesicherte Einstellungen“ die Option „Standardeinstellungen“ festgelegt wurde. Legen Sie anschließend in den Einblendfenstern die Einstellungen für die einzelnen Optionen fest.

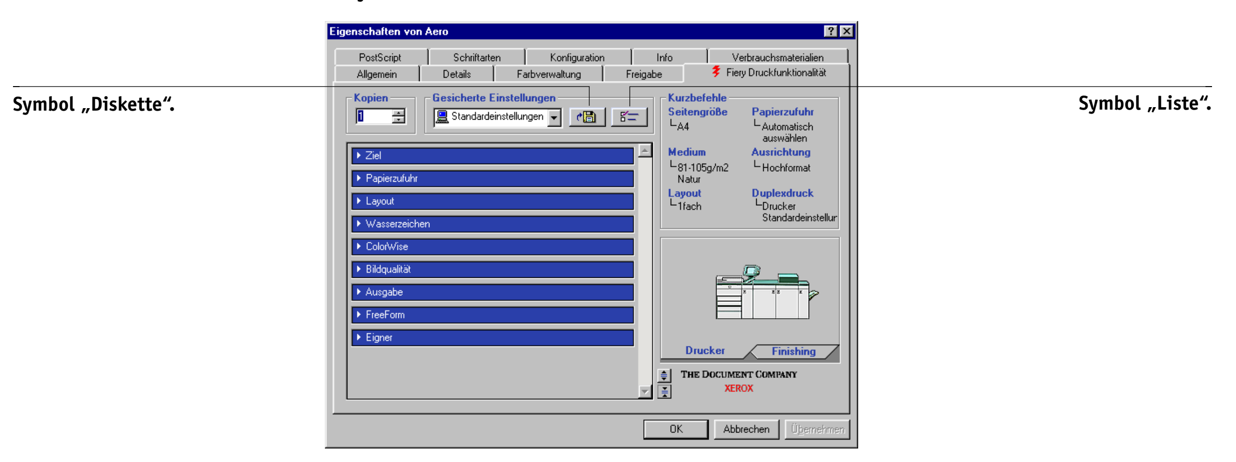
Sobald Sie eine Einstellung ändern, erscheint im Menü „Gesicherte Einstellungen“ die Bezeichnung „Ohne Titel“ anstelle von „Standardeinstellungen“.



Fiery EX12



Fiery EX2000d



2. Klicken Sie auf das Symbol „Diskette“.

3. Geben Sie einen Namen für die Einstellungsdatei ein und klicken Sie auf „OK“.



Der eingegebene Name erscheint im Einblendmenü „Gesicherte Einstellungen“.

Gesicherte Druckeinstellungen laden

1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität" auf das Menü „Gesicherte Einstellungen".**

2. **Wählen Sie die Datei, deren Einstellungen Sie verwenden wollen.**

   Der Druckertreiber wird automatisch mit den gesicherten Druckeinstellungen konfiguriert.

Gesicherte Druckeinstellungen löschen

1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität" auf das Symbol „Liste".**

2. **Wählen Sie die Einstellungen, die Sie löschen wollen, und klicken Sie auf „Löschen".**



3. **Bestätigen Sie Ihre Löschanforderung mit „Ja" und klicken Sie auf „OK".**

Gesicherte Druckeinstellungen ändern

1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität" auf das Menü „Gesicherte Einstellungen".**

2. **Wählen Sie die Einstellungen, die Sie ändern wollen.**

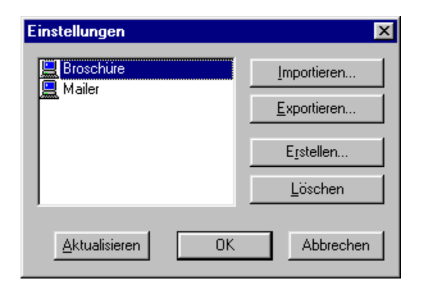
   Die Optionen im Druckertreiber werden automatisch mit den ausgewählten Druckeinstellungen konfiguriert.

3. **Konfigurieren Sie die neuen Einstellungen in den Einblendfenstern und klicken Sie danach auf das Symbol „Diskette".**

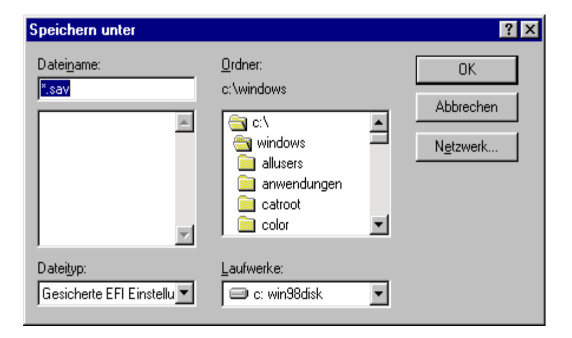
4. **Klicken Sie auf „OK", um die geänderten Einstellungen zu speichern.**

Gesicherte Druckeinstellungen exportieren

1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ auf das Symbol „Liste“.**
2. **Wählen Sie die gespeicherten Einstellungen, die Sie exportieren möchten, und klicken Sie auf „Exportieren“.**

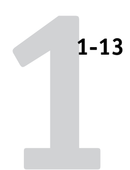


3. **Wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie die Datei ablegen möchten, geben Sie einen Dateinamen ein und klicken Sie auf „OK“.**



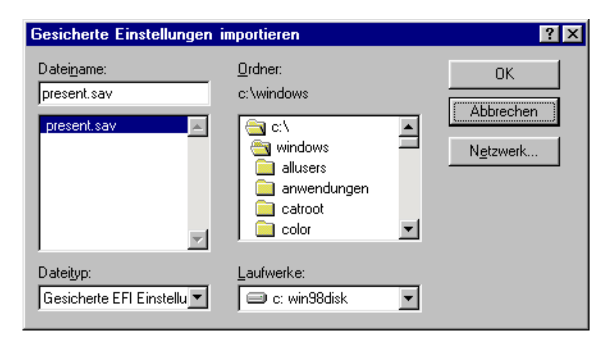
Hinweis: Der Dateiname muss die Erweiterung .sav enthalten und darf (ohne die Erweiterung) maximal acht Zeichen lang sein. Der Dateiname muss nicht mit der Bezeichnung identisch sein, die im Menü „Gesicherte Einstellungen“ angezeigt wird.

4. **Klicken Sie auf „OK“.**

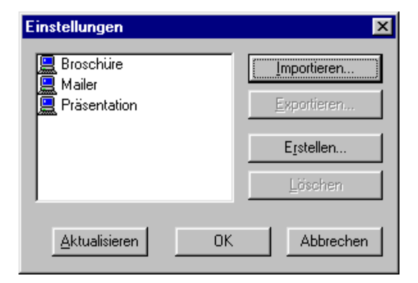


Gesicherte Druckeinstellungen importieren

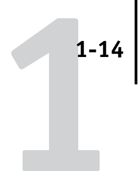
1. **Klicken Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ auf das Symbol „Liste“.**
2. **Klicken Sie auf „Importieren“.**
3. **Wechseln Sie zu dem Ordner mit der gespeicherten Einstellungsdatei, die Sie importieren möchten.**
4. **Aktivieren Sie die Datei, die Sie hinzufügen wollen, und klicken Sie auf „OK“.**



5. **Klicken Sie im Dialogfenster „Einstellungen“ auf „OK“.**



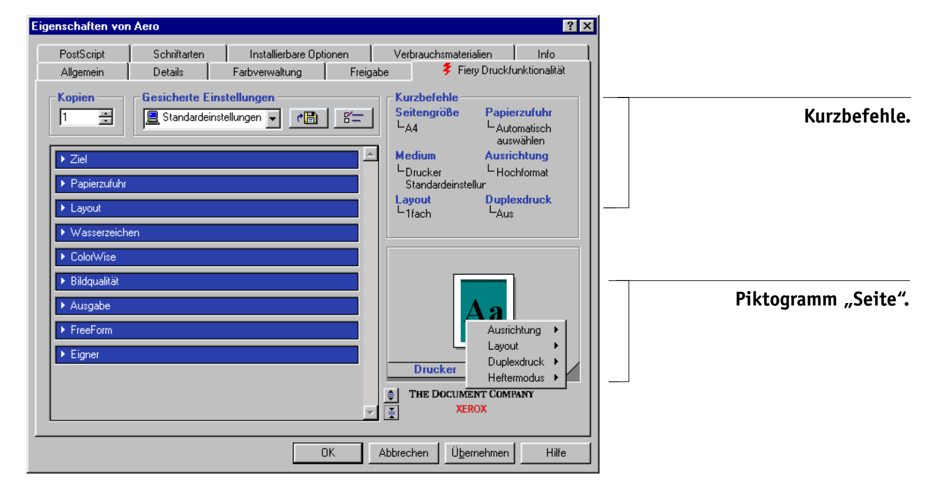
Hinweis: Wenn Sie gesicherte Einstellungen importieren, wird im Menü „Gesicherte Einstellungen“ nicht der Dateiname, sondern die Bezeichnung der gesicherten Einstellungen angezeigt. In den Beispielen oben wurde die Datei „present.sav“ (Dateiname) importiert; im Menü „Gesicherte Einstellungen“ wird aber „Präsentation“ als Bezeichnung angezeigt.



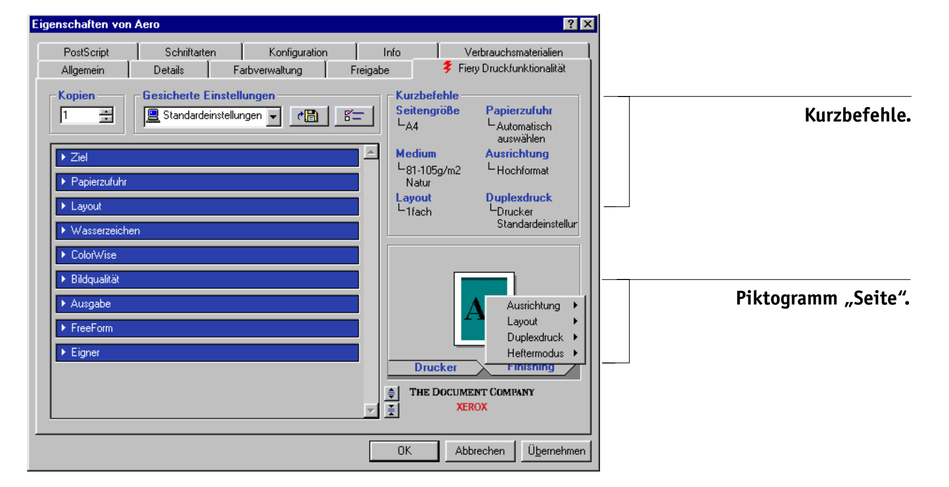
Kurzbefehle

Im Bereich „Kurzbefehle“ des Druckertreibers werden die aktuellen Einstellungen einiger häufig benutzter Druckoptionen angezeigt. Über den Kurzbefehlbereich können Sie schnell und einfach auf diese Optionen zugreifen und ihre Einstellungen ändern. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Piktogramm „Seite“ unter dem Bereich „Kurzbefehle“ klicken, können Sie auf oft benötigte Optionen für das Seitenlayout und die Endverarbeitung (Finishing) zugreifen.

Fiery EX12



Fiery EX2000d



Druckoptionen mit Kurzbefehlen einstellen

1. **Bewegen Sie den Mauszeiger auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ im Bereich „Kurzbefehle“ auf die Druckoption, deren Einstellung Sie ändern wollen.**
2. **Klicken Sie auf die ausgewählte Druckoption und wählen Sie die gewünschte Einstellung.**

   Alternativ hierzu können Sie auch mit der rechten Maustaste auf die Druckoption klicken und die Einstellung direkt angeben.
3. **Klicken Sie auf „Übernehmen“, um die neue Einstellung zum Standardwert zu machen.**
4. **Klicken Sie auf „OK“.**

Druckoptionen mit Piktogramm „Seite“ einstellen

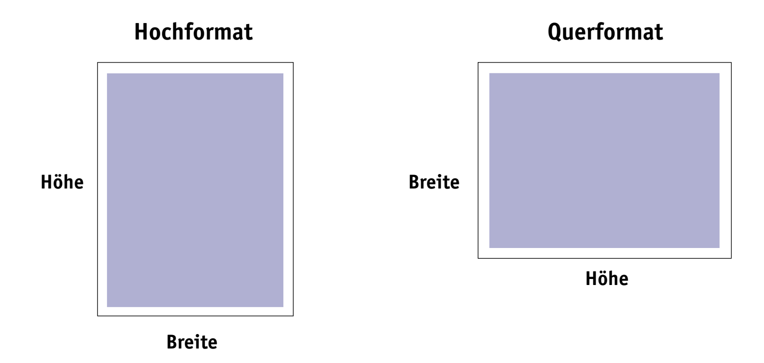
1. **Öffnen Sie auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“ das Einblendfenster „Ausgabe“. Bewegen Sie danach den Mauszeiger auf das Piktogramm „Seite“ und klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf.**
2. **Legen Sie die gewünschten Einstellungen für die angebotenen Druckoptionen fest.**
3. **Klicken Sie auf „Übernehmen“, um die neue Einstellung zum Standardwert zu machen.**
4. **Klicken Sie auf „OK“.**

Festlegen und Verwenden eigener Seitengrößen

Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows 9x/Me

Geben Sie beim Erstellen eigener Seitengrößen im Feld „Breite" stets den kleineren und im Feld „Höhe" stets den größeren Wert des gewünschten Formats für Ihren Druckauftrag an. Legen Sie eigene Seitengrößen immer auf diese Weise fest, ungeachtet der in der Anwendung gewählten Ausrichtung. Beachten Sie die folgenden Abbildungen:



Hinweis: Für ausgeschossene Aufträge wird keine eigene Seitengröße unterstützt.

Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 9x/Me festlegen

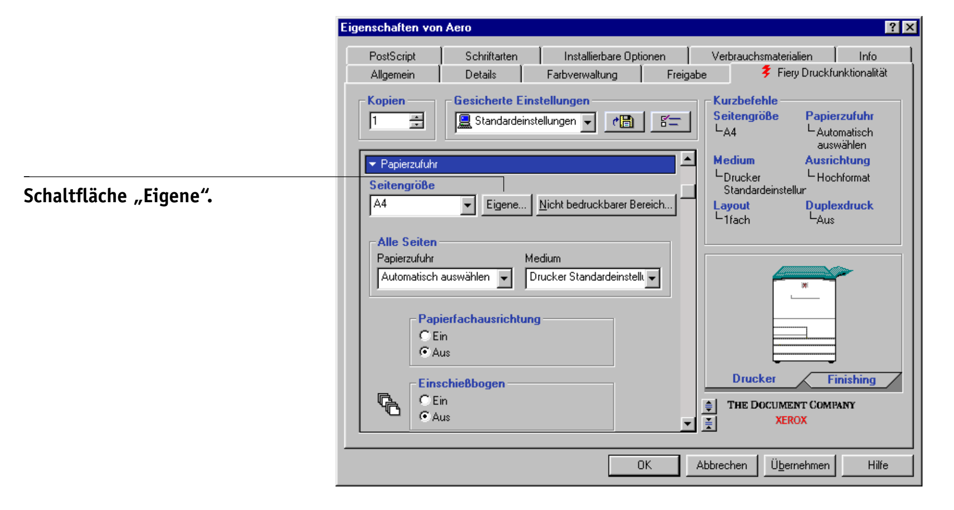
1. **Klicken Sie auf „Start", wählen Sie „Einstellungen" und klicken Sie auf „Drucker".**

2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Eigenschaften".**

3. Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.

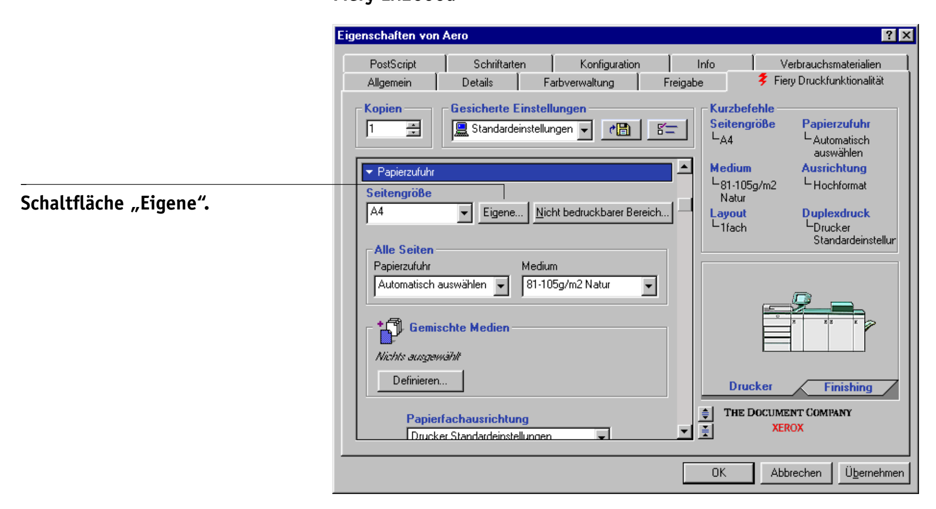
Fiery EX12

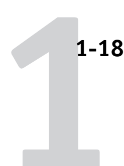
Schaltfläche „Eigene“.



Fiery EX2000d

Schaltfläche „Eigene“.





4. **Klicken Sie auf „Eigene“.**

   Das Dialogfenster „Eigene Papiergröße definieren“ wird angezeigt.

   Fiery EX12

   Eigene Papiergröße definieren
   Papiername: Benutzerdefinierte Seite 1
   Breite: 200.0 [200.0 ... 431.8]
   Höhe: 148.2 [148.2 ... 297.0]
   Maßeinheit: Inch, Millimeter
   Drehen um 90°
   OK | Abbrechen | Hilfe | Standardwerte

   Fiery EX2000d

   Eigene Papiergröße definieren
   Papiername: Benutzerdefinierte Seite 1
   Breite: 182.0 [182.0 ... 320.0]
   Höhe: 182.0 [182.0 ... 487.5]
   Maßeinheit: Inch, Millimeter
   Drehen um 90°
   OK | Abbrechen | Hilfe | Standardwerte

5. **Legen Sie die Einstellungen für Ihre Seitengröße fest.**

   Breite: Hiermit legen Sie die Breite für die Seiten des Auftrags fest.

   Länge: Hiermit legen Sie die Länge für die Seiten des Auftrags fest.

   Maßeinheit: Hiermit legen Sie die Maßeinheit für die Seiten des Auftrags fest.

   Drehen um 90°: Mit dieser Option vertauschen Sie die Maße für Länge und Breite entsprechend der Papiereinzugsrichtung für den Auftrag.

   Papiername: Mit dieser Option geben Sie einen Namen für Ihre Papiergröße ein. Dieser Name wird im Menü „Seitengröße“ angezeigt.

6. **Klicken Sie auf „OK“.**

7. **Klicken Sie auf „Nicht bedruckbarer Bereich“, um im nachfolgenden Fenster den nicht bedruckbaren Bereich für die benutzerdefinierte Seite festzulegen. Klicken Sie danach auf „OK“.**

8. **Klicken Sie noch einmal auf „OK“.**

Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 9x/Me bearbeiten

1. **Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.**
2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Eigenschaften“.**
3. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.**
4. **Aktivieren Sie im Menü „Seitengröße“ den Namen der benutzerdefinierten Seite, die Sie bearbeiten wollen.**
5. **Klicken Sie auf „Eigene“.**

   Das Dialogfenster „Eigene Papiergröße definieren“ wird angezeigt.
6. **Nehmen Sie Ihre Änderungen vor (siehe Seite 1-18) und klicken Sie auf „OK“.**

Auftrag mit eigener Seitengrösse mit Druckertreiber für Windows 9x/Me drucken

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.**
2. **Markieren Sie den Fiery und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**
3. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ auf der Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.**
4. **Wählen Sie im Menü „Seitengröße“ die gewünschte benutzerdefinierte Seitengröße.**
5. **Klicken Sie auf „OK“ und klicken Sie danach im Fenster „Drucken“ erneut auf „OK“.**

Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows NT 4.0

Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

Hinweis: Der Kopierer muss zum Drucken mit eigenen Seitengrößen eingerichtet sein.

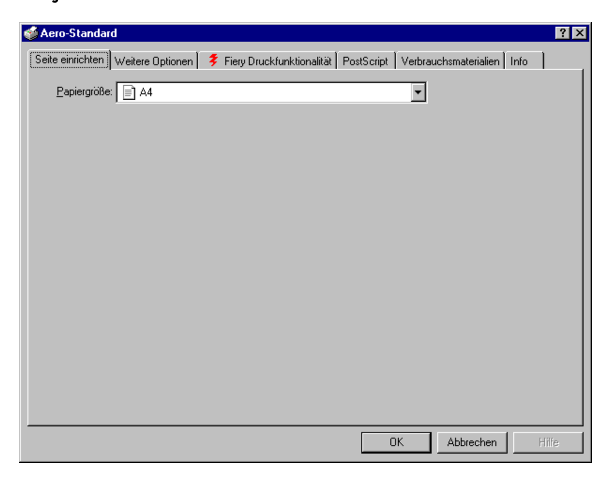
Eigene Seitengröße im Druckertreiber für Windows NT 4.0 festlegen

1. **Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.**

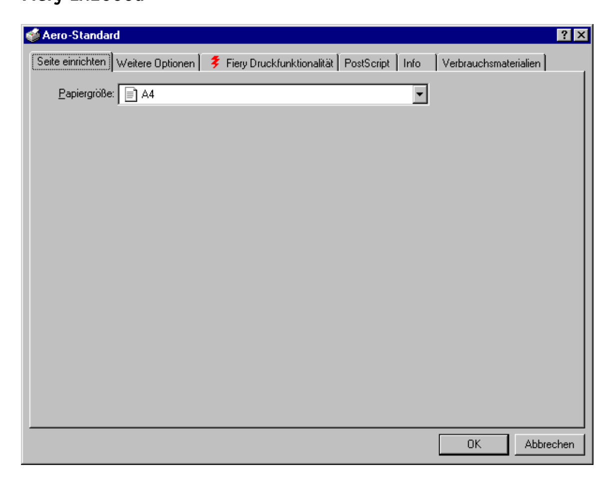
2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Standard-Dokumenteinstellungen“.**

3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Seite einrichten“.**

Fiery EX12



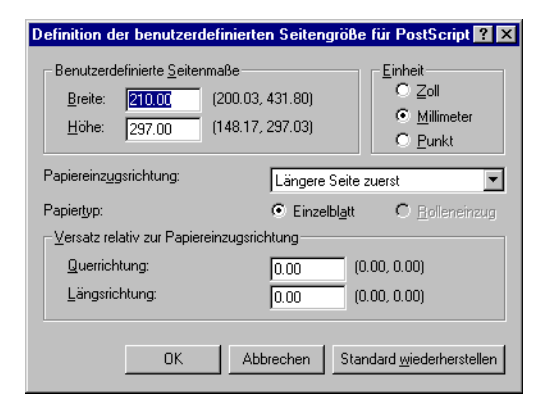
Fiery EX2000d



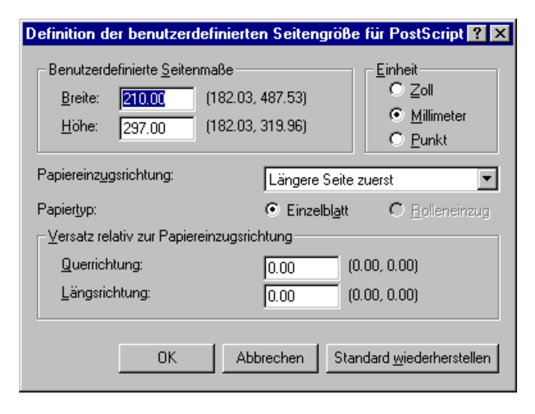
4. Wählen im Menü „Papiergröße" die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript".

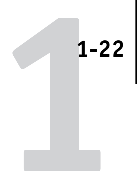
Das Dialogfenster „Definition der benutzerdefinierten Seitengröße für PostScript" wird angezeigt.

Fiery EX12



Fiery EX2000d





5. **Legen Sie die Einstellungen für Ihre Seitengröße fest.**

   Benutzerdefinierte Seitenmaße: In diesem Bereich legen Sie die Breite und Höhe des Papiers für den Auftrag fest.

   Einheit: Hiermit legen Sie die Maßeinheit für die Seiten des Auftrags fest.

   Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie die Papiereinzugsrichtung für den Auftrag fest.

   Papiertyp: Hiermit legen Sie den Papiertyp für den Auftrag fest.

   Versatz relativ zur Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie den Versatz (Rand) des Auftrags im Verhältnis zur Einzugsrichtung des Papiers fest.

6. **Klicken Sie auf „OK".**

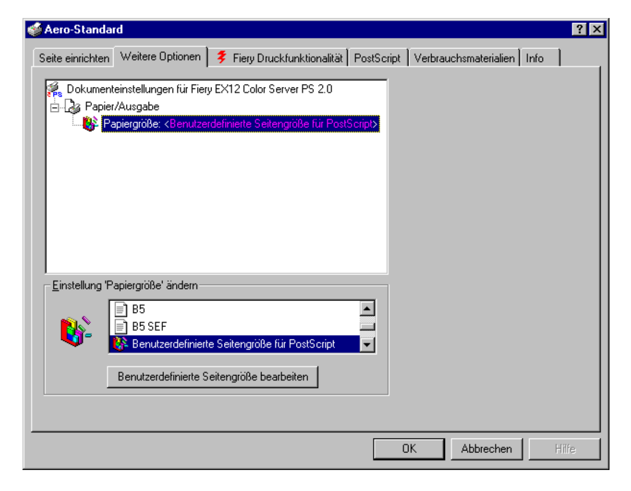
Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows NT 4.0 bearbeiten

1. **Klicken Sie auf „Start", wählen Sie „Einstellungen" und klicken Sie auf „Drucker".**

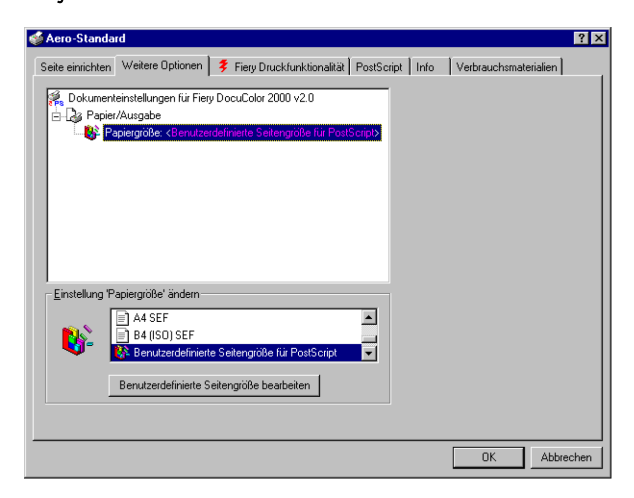
2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Standard-Dokumenteinstellungen".**

3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Weitere Optionen" und aktivieren Sie die Option „Papiergröße" der Rubrik „Papier/Ausgabe".**

   Fiery EX12



Fiery EX2000d



4. **Wählen Sie die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.**

   Das Dialogfenster „Definition der benutzerdefinierten Seitengröße für PostScript“ wird angezeigt. Ist dies nicht der Fall, klicken Sie auf „Benutzerdefinierte Seitengröße bearbeiten“.

5. **Nehmen Sie Ihre Änderungen vor (siehe Seite 1-22) und klicken Sie auf „OK“.**

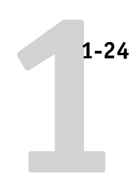
Auftrag mit eigener Seitengrösse mit Druckertreiber für Windows NT 4.0 drucken

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.**

2. **Markieren Sie den Fiery und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**

3. **Wählen Sie im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.**

4. **Klicken Sie auf „OK“ und klicken Sie danach im Fenster „Drucken“ erneut auf „OK“.**



Verwenden eigener Seitengrößen unter Windows 2000/XP

Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 2000/XP festlegen

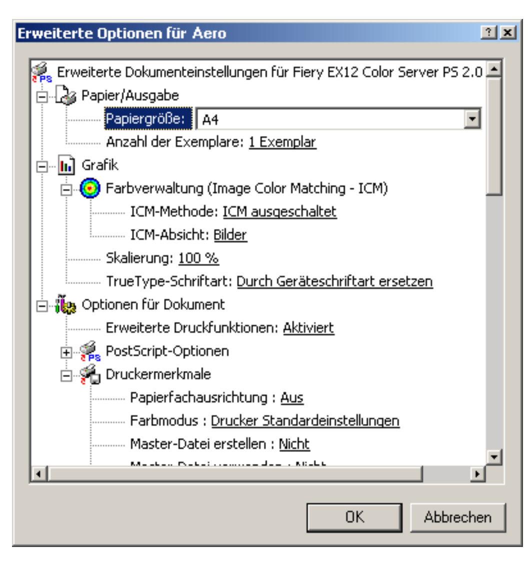
1. **Klicken Sie auf „Start", wählen Sie „Einstellungen" und klicken Sie auf „Drucker" bzw. auf „Drucker und faxgeräte".**

2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Druckeinstellungen".**

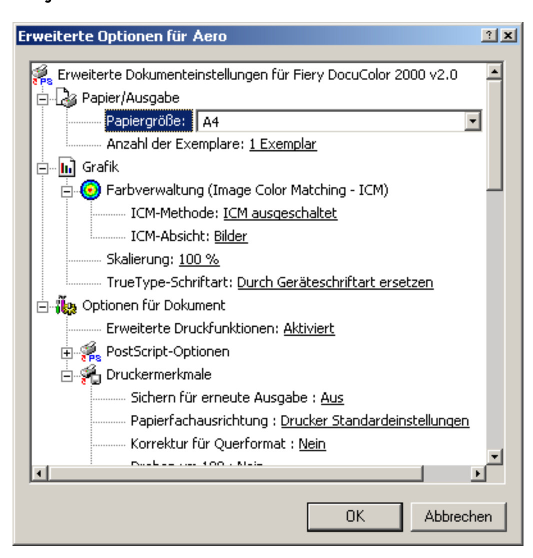
3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Papier/Qualität".**

4. **Klicken Sie auf „Erweitert".**

Fiery EX12



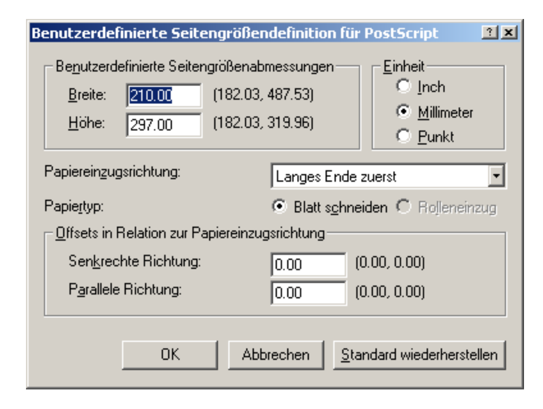
Fiery EX2000d



5. Wählen Sie im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.

Das Dialogfenster „Benutzerdefinierte Seitengrößendefinition für PostScript“ wird angezeigt.

Fiery EX12 und Fiery EX2000d



6. **Legen Sie die Einstellungen für Ihre Seitengröße fest.**

   Benutzerdefinierte Seitengrößenabmessungen: In diesem Bereich legen Sie die Breite und Höhe des Papiers für den Auftrag fest.

   Einheit: Hiermit legen Sie die Maßeinheit für die Seiten des Auftrags fest.

   Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie die Papiereinzugsrichtung für den Auftrag fest.

   Papiertyp: Hiermit legen Sie den Papiertyp für den Auftrag fest.

   Offsets in Relation zur Papiereinzugsrichtung: Hiermit legen Sie den Versatz (Rand) des Auftrags im Verhältnis zur Einzugsrichtung des Papiers fest.

7. **Schließen Sie das Dialogfenster „Benutzerdefinierte Seitengrößendefinition für PostScript“ durch Klicken auf „OK“.**

8. **Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster mit den erweiterten Optionen zu schließen.**

9. **Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfenster mit den Druckeinstellungen zu schließen.**

   Nun können Sie die benutzerdefinierte Seitengröße in Ihrer Anwendung verwenden.

Eigene Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 2000/XP bearbeiten

1. **Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“ und klicken Sie auf „Drucker“.**

2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Druckeinstellungen“.**

3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Papier/Qualität“.**

4. **Klicken Sie auf „Erweitert“.**

5. **Wählen im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.**

   Das Dialogfenster „Benutzerdefinierte Seitengrößendefinition für PostScript“ wird angezeigt. Ist dies nicht der Fall, klicken Sie auf „Benutzerdefinierte Seitengröße bearbeiten“.

6. **Nehmen Sie Ihre Änderungen vor (siehe Seite 1-26) und klicken Sie auf „OK“.**

Auftrag mit eigener Seitengrösse im Druckertreiber für Windows 2000/XP drucken

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung.**
2. **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Fiery und wählen Sie „Druckeinstellungen“.**
3. **Öffnen Sie die Registerkarte „Papier/Qualität“.**
4. **Klicken Sie auf „Erweitert“.**
5. **Wählen im Menü „Papiergröße“ die Einstellung „Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript“.**
6. **Prüfen Sie die Einstellungen für die benutzerdefinierte Seitengröße und klicken Sie auf „OK“.**
7. **Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster mit den erweiterten Optionen zu schließen.**
8. **Klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfenster mit den Druckeinstellungen zu schließen.**
9. **Klicken Sie auf „Drucken“.**

Erstellen von Dateien zum Drucken an anderen Orten

Wenn Sie in Ihrer Arbeitsumgebung keinen Zugriff auf einen Fiery haben und Ihre Dateien an anderer Stelle (z. B. in einer Druckerei) drucken lassen wollen, wählen Sie „FILE“ als Druckeranschluss (anstelle eines lokalen Anschlusses). Sie können den Anschluss „FILE“ auch dazu verwenden, eine Datei zu erstellen, die mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader geladen und gedruckt werden kann. Weitere Hinweise zum Drucken mithilfe des Anschlusses „FILE“ finden Sie in Ihrer Windows-Dokumentation.

Kapitel 2: Drucken unter Mac OS

Sie können einen Auftrag auf dem Fiery wie auf einem herkömmlichen Drucker drucken: Markieren Sie den Fiery in der Mac OS Auswahl als aktuellen Drucker und drucken Sie danach Ihr Dokument aus der Mac OS Anwendung.

Eine andere Möglichkeit, Dateien unter Mac OS zu drucken, ist das Erstellen einer PS- (PostScript), EPS- (Encapsulated PostScript), TIFF- oder PDF-Datei (Portable Document Format), die mit dem Dienstprogramm Fiery Downloader geladen und gedruckt werden kann. Eine Kurzanleitung finden Sie am Ende dieses Kapitels. Genauere Informationen zur Verwendung von Fiery Downloader finden Sie in Kapitel 4.

Drucken aus Anwendungen

Damit Sie aus einer Mac OS Anwendung auf dem Fiery drucken können, müssen Sie den Fiery zunächst im Schreibtischprogramm „Auswahl“ aktivieren. Wenn Sie den Adobe PostScript-Druckertreiber und die richtige Druckerbeschreibungdatei verwenden, können Sie danach viele Druckfunktionen des Fiery über entsprechende Auftragseinstellungen in den Druckdialogfenstern steuern.

Informationen darüber, wie Sie mit bestimmten Anwendungen die besten Druckergebnisse erzielen, finden Sie im *Farbhandbuch* und im Handbuch *Fiery Farbreferenz*.

Aktivieren des Fiery in der Mac OS Auswahl

Stellen Sie vor dem Drucken eines Auftrags sicher, dass der Fiery der aktuelle Drucker ist.

Hinweis: Informationen über das Einrichten des Fiery in der Mac OS Auswahl finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Fiery als aktuellen Drucker auswählen

1. **Vergewissern Sie sich, dass der Fiery ins Netzwerk integriert und eingeschaltet ist.**

2. **Wählen Sie „Auswahl“ im Menü „Apple“.**

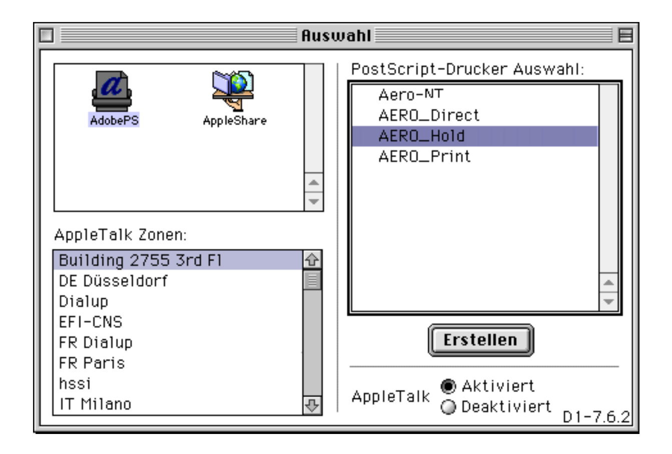
3. Klicken Sie auf das Symbol „AdobePS", um es zu aktivieren.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, dass AppleTalk aktiv ist.

4. Aktivieren Sie ggf. die AppleTalk Zone, der der Fiery angehört, sofern Ihr Netzwerk in Zonen gegliedert ist.

5. Aktivieren Sie den Fiery in der Liste der PostScript-Drucker per <Servername>_<Gerätename>_<Warteschlangenname>.

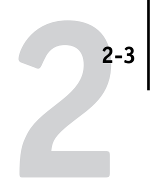
In der Mac OS Auswahl werden rechts alle Drucker in der aktivierten Zone aufgelistet.



HINWEIS: Wenn der Administrator die Warteschlange „Drucken" oder die direkte Verbindung nicht freigegeben hat, werden diese Verbindungen *nicht* in dieser Liste angezeigt. Wenn Ihre Umgebung z. B. so organisiert ist, dass ein Operator die Aufträge mit der Anwendung Command WorkStation an zentraler Stelle steuert und verwaltet, wurde möglicherweise nur die Warteschlange „Halten" freigegeben. Weitere Hinweise zum Aktivieren von Druckverbindungen finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

6. Beenden Sie das Schreibtischprogramm „Auswahl".

Der Fiery bleibt bis zur Wahl eines anderen Druckers der aktuelle Drucker.



Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Mac OS

Wenn Sie aus einer Mac OS Anwendung drucken, können Sie die Druckoptionen in den Dialogfenstern „Papierformat“ und „Drucken“ einstellen. Weitere Hinweise über einzelne Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

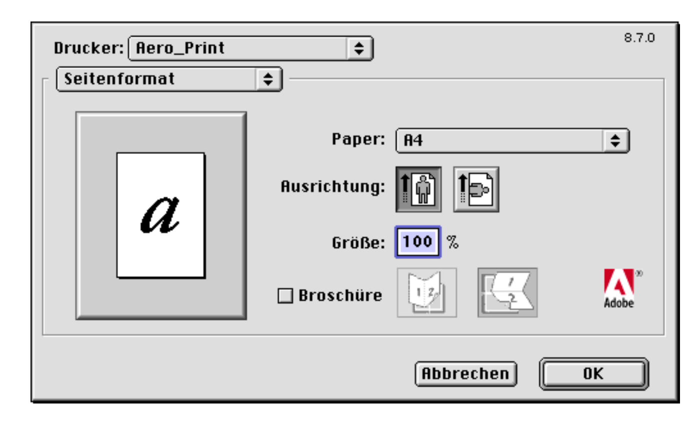
HINWEIS: Für bestimmte Druckoptionen werden vom Administrator beim Setup Standardeinstellungen vorgegeben. Ihr Administrator oder Operator kann Ihnen weitere Informationen über die aktuellen Standardeinstellungen geben.

MIT ADOBEPS-DRUCKERTREIBER DRUCKOPTIONEN EINSTELLEN UND DRUCKEN

1. **Öffnen Sie in der Anwendung das Dokument, das Sie drucken wollen, und wählen Sie „Papierformat“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“.**

2. **Wählen Sie im nachfolgenden Dialogfenster die Einstellungen für die Seitenattribute Ihres Auftrags.**

   Vergewissern Sie sich, dass der Fiery im Menü „Drucker“ ausgewählt ist.

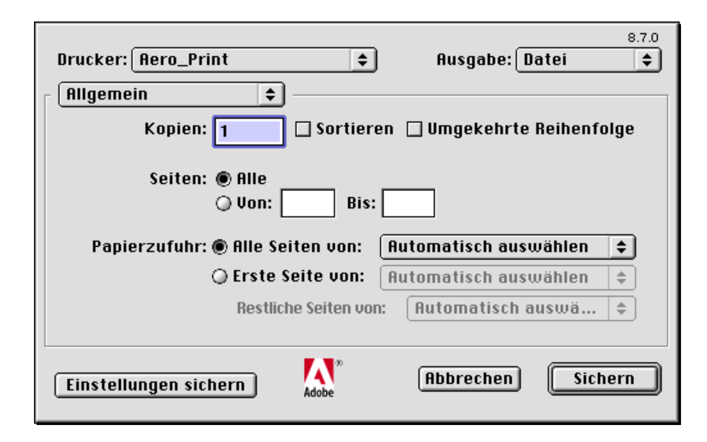


HINWEIS: Das Aussehen des Fensters „Papierformat“ variiert bei den einzelnen Anwendungen.

3. **Klicken Sie auf „OK“.**

4. Wählen Sie „Drucken“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.

5. Wählen Sie den Fiery als Ihren aktuellen Drucker und legen Sie die Einstellungen für die angezeigten Druckoptionen fest.



HINWEIS: Das Aussehen der Druckdialogfenster variiert bei den einzelnen Anwendungen.

Wählen Sie im Menü „Papierzufuhr“ das Fach oder Magazin, aus dem das Medium für den Auftrag zugeführt werden soll. Sie können z. B. festlegen, dass der Auftrag auf Papier gedruckt werden soll, das aus einem speziellen Anleger zugeführt wird.

Die im Menü „Papierzufuhr“ gewählte Einstellung gilt nur für den aktuellen Auftrag.

HINWEIS: Wenn das Druckmedium im ausgewählten Fach in Größe, Ausrichtung und/oder Typ von Ihren Vorgaben für den Druckauftrag abweicht, wird der Auftrag nicht gedruckt und eine Fehlermeldung auf dem Fiery angezeigt. Legen Sie in diesem Fall das korrekte Medium in das ausgewählte Fach ein oder brechen Sie den Auftrag ab.

6. Öffnen Sie die Seite „Auftragsspezifische Notizen“.

Wählen Sie „Auftragsspezifische Notizen“.

8.7.0
Drucker: Aero_Print
Ausgabe: Datei
Auftragsspezifisch...
Gruppenname
Kennwort Ihrer Gruppe
Notiz
Anweisungen
Einstellungen sichern
Adobe
Abbrechen
Sichern

Geben Sie den Namen Ihrer Gruppe ein. Der Gruppenname wird vom Fiery Administrator festgelegt.

Geben Sie das Kennwort Ihrer Gruppe ein. Der Gruppenname wird vom Fiery Administrator festgelegt.

Der Administrator und der Operator können den Gruppennamen und das Gruppenkennwort in der Anwendung Command WorkStation im Fenster mit den Auftragseigenschaften bearbeiten.

Diese Angaben können vom Operator in der Anwendung Command WorkStation eingesehen werden. Sie werden auch in das Auftragsprotokoll übernommen. Sie können vom Operator aber *nicht* geändert oder gelöscht werden.

Geben Sie in das Feld „Anweisungen“ die auftragsbezogenen Anweisungen für den Operator ein. Die Anweisungen können in der Anwendung Command WorkStation angezeigt werden, erscheinen aber nicht im Auftragsprotokoll. Diese Anweisungen *können* vom Operator geändert werden.

HINWEIS: Wenn Sie einen Auftrag an die direkte Verbindung senden, werden die Optionen „Gruppenname“ und „Gruppenkennwort“ nicht unterstützt.

Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

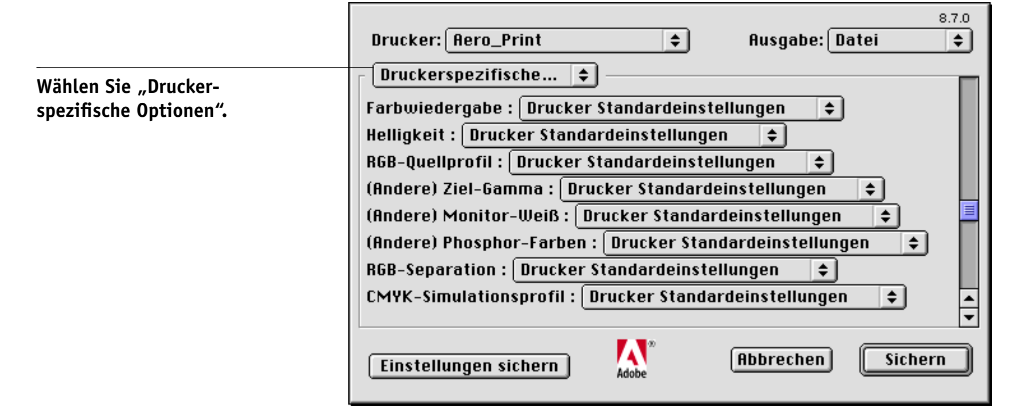
7. Öffnen Sie die Seite „Druckerspezifische Optionen“ und legen Sie die Einstellungen für Ihren Druckauftrag fest.

Fiery EX12

8.7.0
Drucker: Aero_Print
Ausgabe: Datei
Druckerspezifische...
Papierfachausrichtung : Aus
Farbmodus : Drucker Standardeinstellungen
Master-Datei erstellen : Nicht
Master-Datei verwenden : Nicht
Weißen PPT-Hintergrund entfernen : Nein
Halftone-Raster : Drucker Standardeinstellungen
Ausgabefach : Drucker Standardeinstellungen
Seitenfolge : Drucker Standardeinstellungen
Einstellungen sichern
Adobe
Abbrechen
Sichern

Wählen Sie „Druckerspezifische Optionen“.

Fiery EX2000d



Wählen Sie „Druckerspezifische Optionen“.

Diese Optionen sind für den Fiery und den Kopierer/Drucker spezifisch. Möglicherweise müssen Sie blättern, um alle Optionen zu sehen. Diese Einstellungen überschreiben die Einstellungen, die beim Setup des Fiery als Druckereinstellungen festgelegt wurden. Einige dieser Optionen können in der Anwendung Command WorkStation und mit dem Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler überschrieben werden.

Wenn Sie für eine Option die „Drucker Standardeinstellungen“ wählen, wird die im Setup-Programm festgelegte Einstellung verwendet.

Weitere Informationen über diese Optionen und das Überschreiben von Optionen finden Sie in Anhang A.

Bestimmte Druckoptionen können auch innerhalb der Anwendung eingestellt werden (z. B. „Rückwärts“ oder „Sortieren“). Verwenden Sie in diesem Fall aber stets die Druckoption anstelle der Option innerhalb der Anwendung. Mit der anwendungseigenen Option ist nicht immer sichergestellt, dass der Auftrag richtig für die Ausgabe auf dem Fiery eingerichtet wird; außerdem kann mit der anwendungseigenen Option die Druckausgabe länger dauern.

HINWEIS: Wenn Sie inkompatible Druckeinstellungen wählen, wird in bestimmten Situationen ein Dialogfenster angezeigt. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisungen, die im Dialogfenster angezeigt werden, um den Konflikt zu lösen.

8. **Klicken Sie auf „Einstellungen sichern“, wenn Sie die geänderten Einstellungen als Standardeinstellungen für nachfolgende Aufträge verwenden wollen.**

9. **Klicken Sie auf „Drucken“.**

Festlegen und Verwenden eigener Seitengrößen

Für eigene Seitengrößen können Sie die Seitenabmessungen und -ränder festlegen. Nachdem Sie eine eigene Seitengröße definiert haben, können Sie sie in einer Anwendung für Ihre Druckaufträge verwenden, ohne sie jedes Mal neu festlegen zu müssen.

EIGENE SEITENGRÖSSE DEFINIEREN

1. **Wählen Sie „Papierformat“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**

2. **Wählen Sie im Menü „Papier“ die Einstellung „Eigenes“.**

3. Wählen Sie „Benutzerdefiniertes Standardformat“.

Fiery EX12

Drucker: Aero_Print
8.7.0
Benutzerdefinierte...
Einheiten: cm
Papiergröße
Breite: 20,99
Höhe: 29,7
Offset: 0
Offset: 0
PPD-Grenze
Breite (Druck...
Max. 32
Name des benutzerdefinierten Papier
A4
Ränder
Oben: 0,39
Link: 0,35
Rechts: 0,39
Unten: 0,35
Entfernen
Hinzufügen
Abbrechen
OK

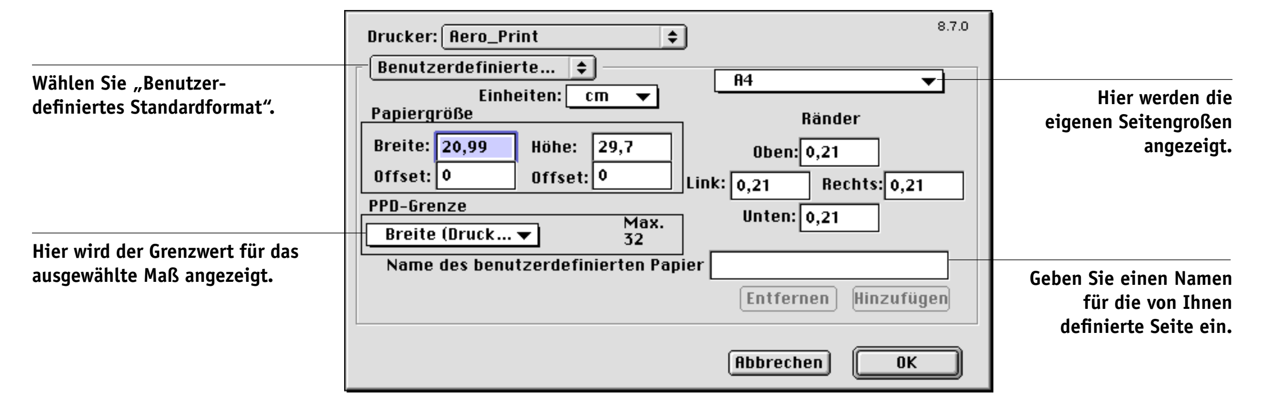
Wählen Sie „Benutzer-definiertes Standardformat“.

Hier wird der Grenzwert für das ausgewählte Maß angezeigt.

Hier werden die eigenen Seitengroßen angezeigt.

Geben Sie einen Namen für die von Ihnen definierte Seite ein.

Fiery EX2000d



4. Geben Sie die Abmessungen und Ränder der Seite ein.

Klicken Sie in das Menü „PPD-Grenze“, um die jeweiligen Ober- und Untergrenzen für die möglichen Werte anzuzeigen.

Bei der Angabe ungültiger Werte erscheint eine Fehlermeldung. Klicken Sie in diesem Fall auf „Abbrechen“ und geben Sie Werte innerhalb der PPD-Grenzwerte an.



5. **Geben Sie zum Speichern dieser eigenen Seitengröße einen Namen ein und klicken Sie auf „Hinzufügen“.**

   Nach dem Speichern werden eigene Seitengrößen in das Menü rechts oben im Dialogfenster übernommen. Wenn Sie eine eigene Seitengröße entfernen wollen, müssen Sie sie in diesem Menü aktivieren und auf „Entfernen“ klicken.

6. **Klicken Sie auf „OK“.**

Mit eigener Seitengrösse drucken

1. **Wählen Sie „Papierformat“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**
2. **Wählen Sie im Menü „Papier“ den Eintrag „Eigenes“.**
3. **Klicken Sie auf „OK“.**
4. **Wählen Sie „Drucken“ im Menü „Ablage“ bzw. „Datei“ der Anwendung.**

   Legen Sie die gewünschten Druckoptionen fest.

5. **Klicken Sie auf „Drucken“.**

Kapitel 3: Drucken unter UNIX

Sie können Ihre Aufträge von einer UNIX-Workstation direkt an den Fiery senden. Die Aufträge, die zum Drucken an den Fiery gesendet werden, werden an die Warteschlange „Drucken“ oder „Halten“ geleitet, in der sie mithilfe der Anwendung Command WorkStation oder auf einem Mac OS oder einem Windows-Computer im Netzwerk mithilfe der Dienstprogramme Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler manipuliert werden können.

Hinweis: Wenn Sie Ihre Aufträge an die Warteschlange „Halten“ senden, muss der Operator in der Anwendung Command WorkStation oder mit dem Dienstprogramm Fiery Spooler oder Fiery WebSpooler die Aufträge zum Drucken freigeben; Aufträge, die an die Warteschlange „Halten“ gesendet werden, werden auf die Festplatte gespoolt und angehalten.

Weitere Informationen über die Anwendung Command Workstation und die Dienstprogramme Fiery Spooler bzw. Fiery WebSpooler finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Der Name der Warteschlange und der Druckername des Fiery werden von Ihrem Systemadministrator definiert. Fragen Sie Ihren Systemadministrator nach den Namen der Warteschlangen.

Informationen zum Einrichten der TCP/IP-Druckfunktionalität finden Sie in der UNIX-Systemdokumentation.

Drucken auf Fiery

PostScript- und Textdateien können Sie mit UNIX-Befehlen zum Drucken an den Fiery senden. In der Regel können die bekannten Druckbefehle (lpr, lpq, lprm) verwendet werden, um Aufträge auf dem Fiery zu drucken. Beschreibungen der UNIX-Befehle finden Sie in Ihrer UNIX-Dokumentation.

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass es sich bei den zu druckenden Dateien um ASCII-Text- oder PostScript-Dateien handelt. Sie können unter UNIX nur Dateien dieser Formate drucken.

Datei unter UNIX drucken

- **Führen Sie auf einem System unter SunOS 4.1.x oder einer anderen Variante auf BSD-Basis den Befehl „lpr“ wie folgt aus, um einen Auftrag an den Fiery zu senden.**

  lpr <-P*drucker*> <-#*kopien*> <*dateiname*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken“ des Fiery die Bezeichnung print_Server hat und Sie zwei Kopien der Datei Sample drucken wollen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

  lpr -Pprint_Server -#2 Sample

- **Führen Sie auf einem System unter Solaris 2.x oder einer System V-Implementierung von UNIX den Befehl „lp“ wie folgt aus, um einen Auftrag an den Fiery zu senden.**

  lp -d <*druckername*> -n <*kopien*> <*dateiname*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken“ des Fiery die Bezeichnung print_Server hat und Sie zwei Kopien der Datei Sample drucken wollen, müssen Sie den folgenden Befehl eingeben:

  lp -d print_Server -n 2 Sample

Liste der Druckaufträge in Warteschlange anzeigen

- **Führen Sie auf einem System unter SunOS 4.1.x oder einer anderen Variante auf BSD-Basis den Befehl „lpq“ aus, um die Aufträge in einer Warteschlange aufzulisten.**

  lpq <-P*drucker*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken“ des Fiery die Bezeichnung print_Server hat, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  lpq -Pprint_Server

  Die Liste der Aufträge wird auf Ihrer Workstation angezeigt.

- **Führen Sie auf einem System unter Solaris 2.x oder einer System V-Implementierung von UNIX den Befehl „lpstat“ aus, um die Aufträge in einer Warteschlange aufzulisten.**

  lpstat -o <*druckername*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken“ des Fiery die Bezeichnung print_Server hat, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  lpstat -o print_Server

  Die Liste der Aufträge wird auf Ihrer Workstation angezeigt.

Druckaufträge aus Warteschlange löschen

Hinweis: Wenn Sie nicht als root-Anwender angemeldet sind, können Sie nur eigene Druckaufträge löschen.

- **Führen Sie auf einem System unter SunOS 4.1.x oder einer anderen Variante auf BSD-Basis den Befehl „lprm" aus, um einen Druckauftrag aus einer Warteschlange zu löschen.**

  lprm <-P*drucker*> <*auftrag #…*>

  Mit dem Befehl „lpq" können Sie die Nummern der Aufträge ermitteln.

  Wenn die Warteschlange „Drucken" des Fiery die Bezeichnung print_Server hat und Sie den Auftrag mit der Nummer 123 aus dieser Warteschlange löschen wollen, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  lprm -Pprint_Server 123

  Der Befehl „lprm" zeigt die Namen gelöschter Dateien auf der Workstation an.

- **Führen Sie auf einem System unter Solaris 2.x oder einer System V Implementierung von UNIX den Befehl „cancel" aus, um einen Auftrag aus einer Warteschlange zu löschen.**

  cancel <*druckername*> <*auftrag-ID*>

  Wenn die Warteschlange „Drucken" des Fiery die Bezeichnung print_Server hat und Sie den Auftrag mit der Nummer 123 aus dieser Warteschlange löschen wollen, müssen Sie folgenden Befehl eingeben:

  cancel print_Server 123



Kapitel 4: Laden von Dateien und Zeichensätzen

Mit Fiery Downloader können Sie PostScript-, EPS- (Encapsulated PostScript), TIFF- und PDF-Dateien (Portable Document Format) direkt auf den Fiery laden und drucken, ohne dass Sie die Anwendung öffnen müssen, mit der die betreffenden Dateien erstellt wurden. Außerdem können Sie mit diesem Dienstprogramm die Druckerzeichensätze auf dem Fiery verwalten.

Sie können Fiery Downloader auf einer Workstation im Netzwerk ausführen. Für Fiery Downloader ist eine Netzwerkverbindung erforderlich. Informationen über das Installieren und Konfigurieren von Fiery Downloader und über die unterstützten Netzwerkprotokolle finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

HINWEIS: Die Windows- und Mac OS Versionen von Fiery Downloader sind weit gehend identisch. Unterschiede werden in diesem Kapitel erläutert. Im Folgenden werden zunächst die Dialogfenster der Windows-Version und daran anschließend die Fenster der Version für Mac OS dargestellt.

Verwenden von Fiery Downloader

Fiery Downloader bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:

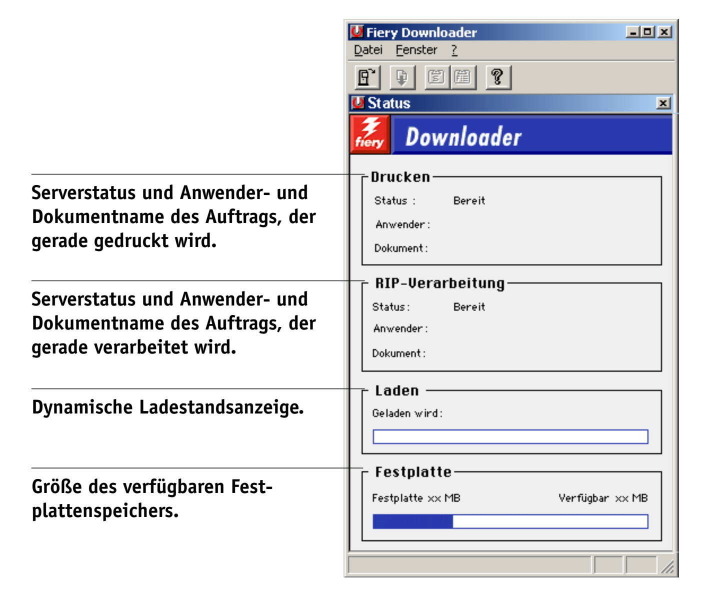
- Status des Fiery anzeigen
- PostScript-, EPS-, TIFF- und PDF-Dateien zum Drucken auf den Fiery laden
- Druckerzeichensätze auf der Fiery Festplatte verwalten; (für diese Funktion muss beim Setup des Fiery die direkte Verbindung freigegeben werden).

HINWEIS: Fiery Downloader wurde speziell für den Fiery entwickelt und kann nicht für andere Ausgabegeräte verwendet werden.

STATUSINFORMATIONEN MIT FIERY DOWNLOADER ANZEIGEN

1. **Doppelklicken Sie auf das Programmsymbol „Fiery Downloader“ oder starten Sie Fiery Downloader über die Menüfolge „Start > Programme“.**
2. **Aktivieren Sie den Fiery im Auswahlfenster und klicken Sie auf „OK“ (Windows) bzw. auf „Verbinden“ (Mac OS).**

Im Anschluss daran wird das Statusfenster von Fiery Downloader mit der Symbol- und der Menüleiste von Fiery Downloader sowie mit der Statuszeile angezeigt.



Für bestimmte Menübefehle werden Tastensymbole auf der Symbolleiste oben im Fenster angezeigt.

	Öffnen	Hiermit können Sie die Verbindung zu einem anderen Fiery herstellen.
	Laden	Hiermit können Sie eine Datei oder einen Zeichensatz auf den Fiery laden.
	Status	Hiermit können Sie das Fenster mit den Statusinformationen für den aktuellen Fiery anzeigen.
	Liste der Zeichensätze	Hiermit können Sie die Liste der Zeichensätze auf der Festplatte des Fiery anzeigen.
	Info über Fiery Downloader (nur für Windows)	Hiermit können Sie die Versionsinformation für Fiery Downloader anzeigen.

3. **Wählen Sie „Zeichensatzliste darstellen“ im Menü „Datei“ bzw. „Ablage“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Zeichensatzliste“, um Angaben zu den Zeichensätzen im Dialogfenster einzublenden.**

4. **Wählen Sie „Öffnen“ im Menü „Datei“ bzw. „Ablage“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Öffnen“, um einen anderen Fiery zu wählen.**

5. **Aktivieren Sie im nachfolgenden Dialogfenster den gewünschten Fiery und klicken Sie auf „OK“ (Windows) bzw. auf „Verbinden“ (Mac OS).**

6. **Wählen Sie „Schließen“ im Menü „Datei“, um das Statusfenster zu schließen. Wählen Sie „Datei > Beenden“ (Windows) bzw. „Ablage > Beenden“ (Mac OS), um das Dienstprogramm Fiery Downloader zu beenden.**

7. **Klicken Sie auf „Laden“.**

Laden von Druckerzeichensätzen

Sie können Auftragsdateien unterschiedlicher Formate sowie Zeichensätze auf den Fiery laden. Für Dateien, die Sie auf den Fiery laden, können Sie nur einige wenige Druckoptionen festlegen.

Datei oder Zeichensatz mit Fiery Downloader laden

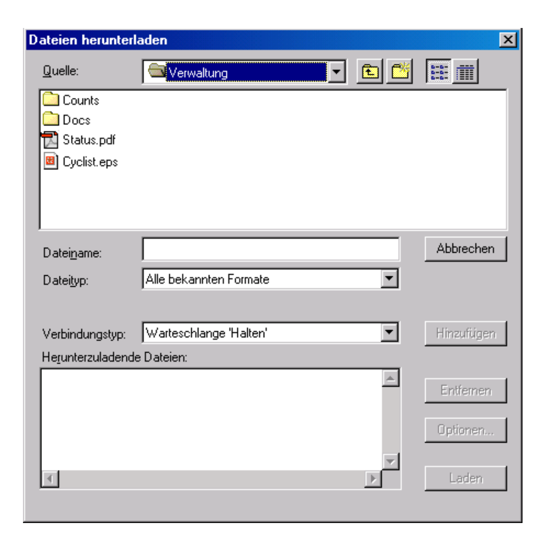
1. **Erstellen Sie eine Datei in Ihrer Anwendung.**

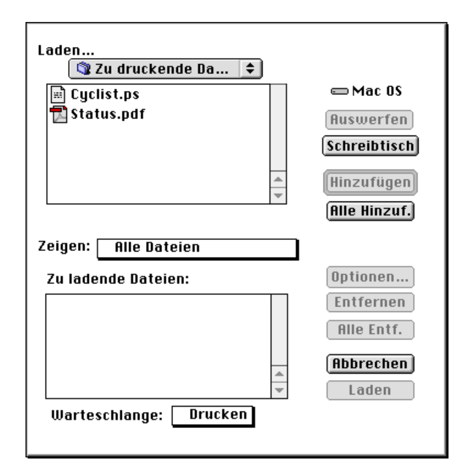
   Sie können eine PostScript- oder PDF-Datei speichern, indem Sie die entsprechende Option im Dialogfenster „Drucken“ Ihrer Anwendung wählen. Mit einigen Anwendungen können Sie auch EPS- und TIFF-Dateien erstellen.

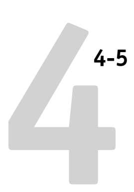
   Falls beim Laden und Drucken von EPS-Dateien mit Fiery Downloader Probleme auftreten, können Sie die Dateien direkt aus der Anwendung drucken, mit der Sie sie erstellt haben.

2. **Starten Sie Fiery Downloader.**

3. **Wählen Sie „Laden“ im Menü „Datei“ bzw. „Ablage“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Laden“.**







4. **Wählen Sie im Menü „Dateityp“ (Windows) bzw. „Zeigen“ (Mac OS) den Typ oder das Format der Dateien, die aufgelistet werden sollen.**

   Im ersten Fall werden nur Dateien aufgelistet, die in einem von Fiery Downloader unterstützten Format vorliegen, im zweiten Fall werden alle Dateien aufgelistet.

   Sie können Dateien und Zeichensätze zusammen laden. Die Zeichensätze müssen jedoch vor den Druckdateien geladen werden, wenn sie in den Druckdateien verwendet werden.

5. **Wählen Sie im Menü „Verbindungstyp“ (Windows) bzw. „Warteschlange“ (Mac OS) das Ziel für die zu ladenden Dateien bzw. Zeichensätze.**

   Zur Auswahl stehen die Verbindungen, die vom Administrator beim Setup freigegeben wurden. Das kann die Warteschlange „Drucken“ oder „Halten“ oder die direkte Verbindung sein. Eine Verbindung, die vom Administrator nicht freigegeben wurde, können Sie nicht wählen.

   Sie können PDF-Dateien nicht über die direkte Verbindung drucken. Wenn Sie die direkte Verbindung wählen, wird der Auftrag an die Warteschlange „Drucken“ gesendet und gedruckt. Ist die Warteschlange „Drucken“ nicht freigegeben, wird der Auftrag an die Warteschlange „Halten“ gesendet und muss vom Operator zum Drucken freigegeben werden.

   HINWEIS: Zum Laden von Zeichensätzen benötigen Sie die direkte Verbindung. (Die direkte Verbindung muss dazu im Setup-Programm des Fiery freigegeben werden.) Wenn Sie keinen Zugriff auf die direkte Verbindung haben, müssen Sie benötigte Zeichensätze beim Erstellen der Datei in die Datei einbetten.

6. **Wählen Sie die gewünschte Datei und klicken Sie auf „Datei(en) hinzufügen“ (Windows) bzw. „Hinzufügen“ (Mac OS).**

   Unter Windows wird der Name der aktivierten Datei im Feld „Dateiname“ angezeigt, bis Sie auf „Hinzufügen“ klicken.

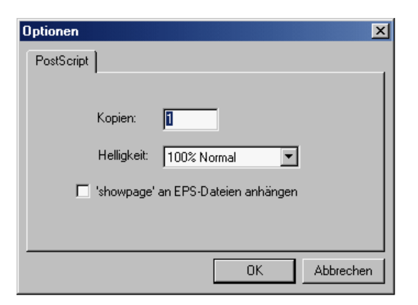
   Sie können in diesem Dialogfenster den Ordner bzw. das Verzeichnis und auch das Laufwerk wechseln, so dass Sie Dateien von verschiedenen Quellen laden können. Bei der Mac OS Version können Sie durch Klicken auf „Alle hinzufügen“ alle Dateien eines Ordners der Liste der zu ladenden Dateien hinzufügen.

Wenn Sie bei der Windows-Version mehrere aufeinander folgende Dateien wählen möchten, klicken Sie auf die erste Datei, drücken Sie die Umschalttaste und klicken Sie auf die letzte Datei. Wenn Sie mehrere nicht unmittelbar aufeinander folgende Dateien auswählen möchten, müssen Sie die Taste Strg drücken, während Sie auf die Dateinamen klicken.

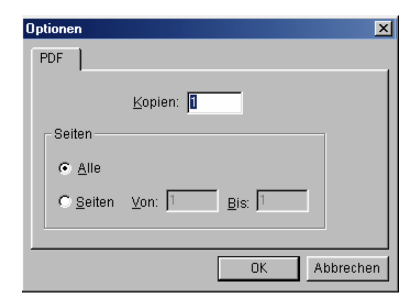
Wenn Sie eine bereits gewählte Datei nicht laden wollen, markieren Sie die Datei in der Liste der zu ladenden Dateien und klicken Sie auf „Entfernen“.

Bei der Mac OS Version können Sie durch Klicken auf „Alle entfernen“ alle Dateien aus der Liste der zu ladenden Dateien entfernen.

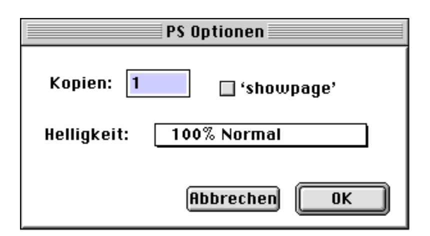
7. **Wenn Sie die Attribute einer zu ladenden Datei ändern wollen, markieren Sie den Auftrag und klicken Sie auf „Optionen“.**



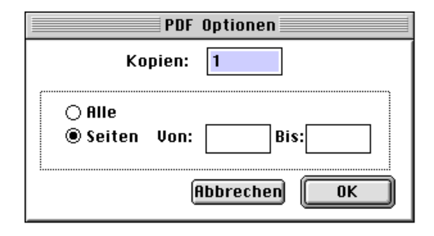
Fenster „PostScript-Optionen“ (Windows)



Fenster „PDF-Optionen“ (Windows)



Fenster „PostScript-Optionen“ (Mac OS)



Fenster „PDF-Optionen“ (Mac OS)

8. **Legen Sie im Dialogfenster die folgenden Einstellungen fest und klicken Sie auf „OK".**

   Die Optionen gelten nur für die jeweils ausgewählte Datei. Sie können verschiedene Optionen für verschiedene Dateien eingeben oder die Standardwerte verwenden.

   Kopien: Geben Sie an, wie viele Kopien des Auftrags gedruckt werden sollen.

   Helligkeit: (Nur PostScript- und EPS-Dateien) Ändern Sie diese Einstellung, wenn eine Datei zu dunkel oder zu hell gedruckt wird. Wählen Sie „85%", um das Bild deutlich heller zu drucken, „115%", um eine deutlich dunklere Druckausgabe zu erhalten, oder einen Wert innerhalb dieses Bereichs.

   HINWEIS: Einige Anwendungen, z. B. Adobe Photoshop, stellen eigene Transferfunktionen bereit, die die Dichte eines Bildes bestimmen. Wenn eine Datei, die Sie drucken, solche Transferfunktionen beinhaltet, hat die Option „Helligkeit" in Fiery Downloader keine Auswirkung auf die Druckausgabe. Weitere Informationen über Transferfunktionen finden Sie in der Dokumentation Ihrer Anwendung.

   An EPS-Dateien Befehl 'showpage' anhängen (Windows) bzw. **'showpage'** (Mac OS): (Nur PostScript- und EPS-Dateien) Im Normalfall benötigen Sie diese Option nicht. Wählen Sie die Option 'showpage' nur, wenn eine EPS-Datei ohne die Option nicht gedruckt wird. Die Option bewirkt das Anhängen des PostScript-Befehls 'showpage' an das Ende des Auftrags. Dieser Befehl ist für die Generierung einer EPS-Datei erforderlich, wird von einigen Anwendungen aber nicht hinzugefügt. Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine EPS-Datei mit einer Anwendung erstellt haben, die den Befehl 'showpage' unterdrückt. Wenn Sie die Option auswählen, ohne dass dies erforderlich ist, kann es geschehen, dass zusätzliche Leerseiten gedruckt werden.

   Falls beim Laden und Drucken von EPS-Dateien mit Fiery Downloader Probleme auftreten, können Sie die Dateien direkt aus der Anwendung drucken, mit der Sie sie erstellt haben.

   Seiten: (Nur PDF-Dateien) Geben Sie an, welche Seiten Sie drucken wollen.

9. **Klicken Sie auf „Dateien laden" (Windows) bzw. auf „Laden" (Mac OS).**

10. **Wenn Sie den Ladevorgang abbrechen wollen, drücken Sie die Taste Esc (Windows) bzw. die Tastenkombination Befehl-. (Punkt, Mac OS).**



Verwalten von Druckerzeichensätzen

Der Fiery verfügt über 136 integrierte PostScript-Zeichensätze. Eine Liste dieser Zeichensätze finden Sie in Anhang B. Darüber hinaus sind zwei Adobe Multiple-Master-Zeichensätze für die Zeichensatzsubstitution in PDF-Dateien im Lieferumfang enthalten.

Damit Sie eine Datei drucken können, die Zeichensätze verwendet, die sich nicht auf dem Fiery befinden, müssen Sie die Zeichensätze laden (oder sie in die Druckdatei einbetten). Wählen Sie den Befehl „Zeichensatzliste darstellen“ im Menü „Datei“ oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Zeichensatzliste“ (siehe Seite 4-10), um die Liste der installierten Zeichensätze auf dem Fiery anzuzeigen.

Zeichensätze können nur über die direkte Verbindung geladen werden. Wenn Sie keinen Zugriff auf die direkte Verbindung haben, müssen Sie benötigte Zeichensätze beim Erstellen einer Auftragsdatei in die Datei einbetten.

Die Bildschirmzeichensätze, die den Druckerzeichensätzen auf dem Fiery entsprechen, werden auf einem Windows-System nicht automatisch installiert.

HINWEIS: Truetype-Zeichensätze lassen sich nicht mit Fiery Downloader laden. Unter Windows können Sie TrueType-Zeichensätze drucken, wenn Sie sie in Adobe Type 1 Zeichensätze konvertieren. Starten Sie hierzu unter Windows 98/Me den Adobe PostScript-Druckertreiber, öffnen Sie die Registerkarte „Schriftart“ und richten Sie die Tabelle für die Zeichensatzsubstitution entsprechend ein. Öffnen Sie unter Windows NT 4.0/2000/XP die Registerkarte „PostScript“ im Fenster mit den Druckeinstellungen des Fiery und wählen Sie im Bereich „TrueType-Schriftarten“ die Einstellung „Als Softfont laden“ für die Option „Einstellung für TrueType-Schriftart“.

Druckerzeichensätze und Mac OS Bildschirmzeichensätze

Die Fiery Zeichensätze werden wie alle PostScript-Zeichensätze in zwei Formaten geliefert: als Drucker- und als Bildschirmzeichensätze. Die Druckerzeichensätze sind auf der Fiery Festplatte installiert. Die Bildschirmzeichensätze, die zum Lieferumfang der Anwendersoftware für den Fiery gehören, müssen Sie auf Ihrem Mac OS Computer installieren. Wenn Sie Dokumente mit diesen Zeichensätzen bisher auf einem LaserWriter-Drucker gedruckt haben, sind die Zeichensätze sehr wahrscheinlich bereits auf Ihrem Mac OS Computer installiert. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie sie installieren. Die Anleitung dazu finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.



Wenn Sie einen Adobe Type 1 Zeichensatz (Windows) oder einen PostScript-Zeichensatz (Mac OS) verwenden, der auf dem Fiery nicht installiert ist, müssen Sie sowohl den Drucker- als auch den Bildschirmzeichensatz auf Ihrem Computer installieren. Befolgen Sie dazu die Anleitung des Zeichensatzlieferanten.

Laden von Druckerzeichensätzen auf den Fiery

Wenn Sie ein Dokument aus einer Mac OS Anwendung drucken, werden in der Regel alle Zeichensätze, die in dem Dokument verwendet werden und nicht bereits auf der Festplatte des Fiery installiert sind, automatisch geladen. Voraussetzung dafür ist, dass diese Zeichensätze im Systemordner installiert sind. Diese Zeichensätze werden auf dem Fiery allerdings nur so lange gespeichert, bis die Druckausgabe des Dokuments abgeschlossen ist. Wenn Sie das gleiche Dokument zu einem späteren Zeitpunkt erneut drucken, muss die Anwendung die Zeichensätze erneut laden.

Wenn Sie regelmäßig Zeichensätze in Mac OS oder Windows-Anwendungen verwenden, die nicht auf dem Fiery installiert sind, empfiehlt es sich aus Zeitgründen, die Zeichensätze mithilfe von Fiery Downloader auf die Fiery Festplatte zu laden. Auf die Festplatte des Fiery geladene Zeichensätze werden dort gespeichert, bis sie mithilfe von Fiery Downloader entfernt werden – unabhängig davon, ob und wie oft Sie den Fiery ausschalten oder neu starten. Regelmäßig verwendete Zeichensätze sollten daher auf die Fiery Festplatte geladen werden.

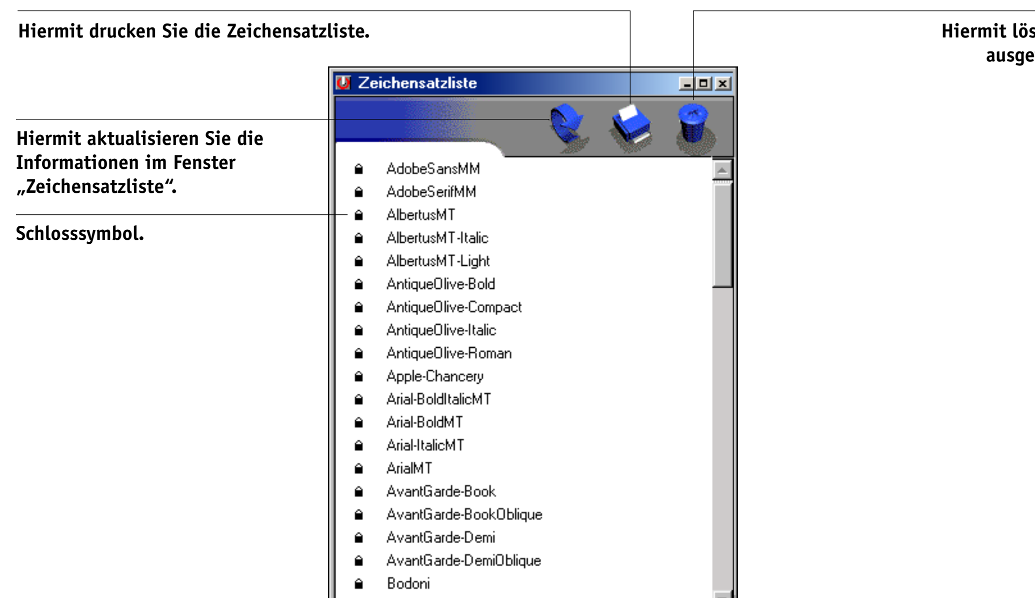
Prüfen Sie, bevor Sie eine PostScript-, TIFF- oder EPS-Datei mit Fiery Downloader laden, dass alle im Dokument verwendeten Zeichensätze auf der Fiery Festplatte installiert oder in Ihre Datei eingebunden sind; enthält Ihre Datei Zeichensätze, die auf der Festplatte nicht vorhanden sind, wird damit formatierter Text nicht oder nicht richtig gedruckt. Bei PDF-Dateien erfolgt der Austausch von Zeichensätzen, die nicht auf dem Fiery installiert sind, automatisch. Die beiden Multiple-Master-Zeichensätze (eine Serifenschriftart und eine serifenlose Schriftart) auf dem Fiery dienen speziell der Zeichensatzsubstitution bei PDF-Dateien.

ZEICHENSATZINFORMATIONEN ANZEIGEN UND ZEICHENSÄTZE AKTUALISIEREN, DRUCKEN UND LÖSCHEN

- **Wählen Sie „Zeichensatzliste darstellen" im Menü „Datei" oder klicken Sie auf das Tastensymbol „Zeichensatzliste".**

  HINWEIS: Ist die direkte Verbindung nicht freigegeben, können Sie die Zeichensatzliste nicht anzeigen und die nachfolgenden Schritte nicht ausführen. Informationen darüber, wie die direkte Verbindung freigegeben wird, erhalten Sie im *Konfigurationshandbuch* oder von Ihrem Administrator.

  Im Fenster mit der Zeichensatzliste finden Sie die Tastensymbole „Aktualisieren", „Drucken" und „Löschen". Die residenten Druckerzeichensätze des Fiery sind geschützt. Geschützte Zeichensätze haben ein Schlosssymbol neben ihrem Namen und können nicht gelöscht werden.



Kapitel 5: Drucken von Dokumenten mit variablen Daten

In diesem Kapitel werden die vom Fiery unterstützten Funktionen für das Drucken von Dokumenten mit variablen Daten beschrieben:

- Hintergrundinformationen über das Drucken mit variablen Daten
- Drucken von Dokumenten mit variablen Daten unter Verwendung von Fiery FreeForm™ und FreeForm 2

Drucken von Dokumenten mit variablen Daten

Das Drucken von Dokumenten mit variablen Daten ist typisch für das Direkt-Mailing und das zielgruppenorientierte Marketing. Für das variable Drucken müssen Master-Elemente, die in allen Kopien eines Dokuments identisch sind, mit variablen Daten kombiniert werden, die sich von Kopie zu Kopie ändern. Ein Beispiel hierfür ist eine Broschüre, in der die Kunden namentlich angesprochen werden und unter Umständen weitere persönliche Informationen über die einzelnen Kunden aus einer Marketing-Datenbank abgerufen und in das Dokument integriert werden. Hintergrundelemente, Abbildungen und Textblöcke, die in allen Kopien der Broschüre identisch sind, bilden die Master-Elemente. Die Namen der Kunden und die anderen kundenspezifischen Informationen bilden die variablen Elemente.

Vom Fiery werden die folgenden Verfahren zum Drucken mit variablen Daten unterstützt:

- Mit FreeForm können Sie über eine Druckoption Dokumente mit Master-Elementen, sog. FreeForm Master-Dateien, auf dem Fiery erstellen und speichern. Für einen Auftrag mit variablen Elementen können Sie angeben, mit welcher FreeForm Master-Datei er kombiniert werden soll.
- Mit FreeForm 2 können Sie jeder Seite eines Auftrags mit variablen Daten eine bestimmte Seite einer FreeForm Master-Datei zuordnen. Um mit FreeForm 2 arbeiten zu können, müssen Sie den Auftrag mit den variablen Daten in einer einschlägigen Anwendung wie PrintShop Mail erstellen und drucken.
- Sie können die variablen Elemente und die Master-Elemente eines Auftrags in einer Anwendung wie Pageflex Persona erstellen und den Auftrag anschließend in einem unterstützten Dateiformat zum Drucken an den Fiery senden. Der Fiery unterstützt folgende Formate für variable Daten: Creo VPS, Xerox VIPP und PPML.

Hinweis: PrintShop Mail-Fiery Version und Pageflex Persona-Fiery Version werden als Optionen angeboten.

Hinweis: Folgende Festlegungen dürfen beim Drucken mit variablen Daten nicht verwendet werden:

Separationen überdrucken = Ein
Komprimierung = Aus
PowerPoint-Optimierung = Ein
Halftone-Raster = andere Einstellung als „Halbton“

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Anhang A.

Drucken von Dokumenten mit variablen Daten mit FreeForm

Beim Drucken mit variablen Daten mit FreeForm können Sie mithilfe von Druckoptionen Master-Dateien erstellen und für Aufträge mit variablen Daten angeben, mit welcher Master-Datei auf dem Fiery sie kombiniert werden sollen.

Funktionsweise von FreeForm

Eine Grundvoraussetzung für das variable Drucken mit FreeForm ist, dass die Master-Elemente eines Auftrags getrennt von den variablen Daten an den Fiery gesendet und dort gerastert werden können. Die gerasterten Master-Elemente werden auf dem Fiery als FreeForm Master-Datei gespeichert. Sie können beliebig mit variablen Elementen kombiniert werden. Da die FreeForm Master-Datei eines Auftrags vorgerastert auf dem Fiery gespeichert wird, beschränkt sich bei Druckaufträgen mit variablen Daten die Verarbeitungsdauer auf die Zeit, in der die variablen Elemente verarbeitet werden. Sie können also jedes feste Datenelement als FreeForm Master-Element speichern und immer wieder mit unterschiedlichen variablen Daten kombinieren. So kann z. B. auch ein Briefkopf als FreeForm Master-Element gespeichert und als Hintergrund für Briefe mit unterschiedlichen Inhalten (variable Elemente) verwendet werden.

Die Master-Elemente und die variablen Elemente für FreeForm können mit jeder beliebigen Anwendung erstellt werden. Sie können für die Erstellung der beiden Dokumente unterschiedliche Anwendungen oder Plattformen verwenden. Das Dokument mit den Master-Elementen können Sie z. B. mit einer Seitenlayout- oder einer Grafikanwendung erstellen. Das Dokument für die variablen Elemente können Sie mit einem Textverarbeitungsprogramm mit Serienbrieffunktion, mit einer Seitenlayoutanwendung mit Skript-Option oder mit einem Datenbankprogramm erstellen.

Die FreeForm Funktionen werden mit zwei Druckoptionen gesteuert: „Master-Datei erstellen“ und „Master-Datei verwenden“. Sie können die Einstellungen für diese Optionen beim Drucken eines Auftrags festlegen oder den Operator bitten, die Einstellungen in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery Spooler oder Fiery WebSpooler festzulegen. Sie können mit der Anwendung Command WorkStation auch alle auf dem Fiery gespeicherten FreeForm Master-Dateien überwachen und verwalten. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Erstellen des Dokuments mit den Master-Elementen

Damit Sie mit FreeForm arbeiten können, müssen Sie zunächst ein Dokument mit den Master-Elementen und ein Dokument mit den variablen Elementen erstellen. Erstellen bedeutet in diesem Fall, dass Sie das Layout des kombinierten Dokuments und auch die Elemente definieren müssen. Sie platzieren dazu in einer Seitenlayout- oder Grafikanwendung die Master-Elemente (d. h. die Texte und Grafiken, die sich nicht ändern) auf einer oder mehreren Seiten und lassen an den Stellen, an denen die variablen Daten eingefügt werden sollen, entsprechende Freiräume.

Freiraum für variable Elemente.

Unveränderliche Master-Elemente.

Dokument mit Master-Elementen

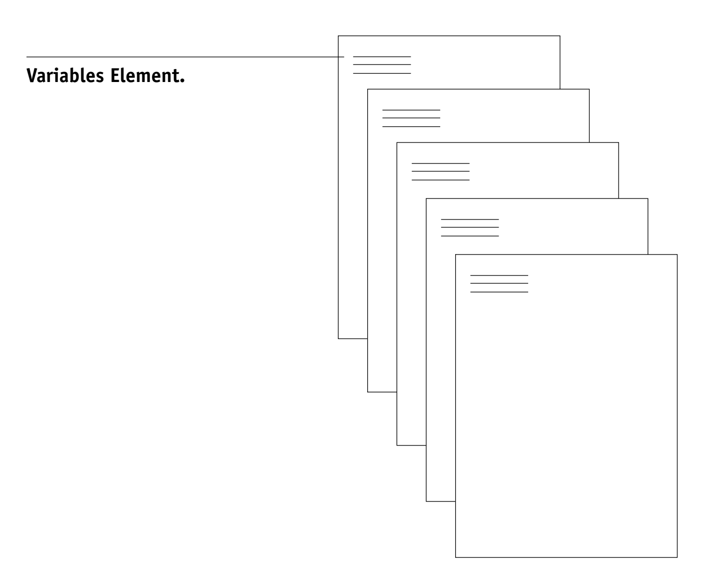
Nachdem Sie das Dokument mit den Master-Elementen erstellt haben, müssen Sie es an den Fiery senden und angeben, dass daraus eine Master-Datei erstellt werden soll (siehe Seite 5-9).

HINWEIS: Der Fiery kann zwar bis zu 100 FreeForm Master-Dateien speichern, im Druckertreiber und im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler können Sie aber nur die Nummern 1 bis 15 wählen. Wenn eine FreeForm Master-Datei mit einer Nummer über 15 erstellt werden soll, muss der Operator die Nummer mit der Option „Master-Datei erstellen“ in der Anwendung Command WorkStation einstellen und den Auftrag danach verarbeiten.

Erstellen des Dokuments mit den variablen Elementen

Das Dokument für die variablen Elemente können Sie mit einem Textverarbeitungsprogramm mit Serienbrieffunktion, mit einem Datenbankprogramm oder mit einer Seitenlayoutanwendung mit Skript-Option erstellen. In allen Fällen werden Informationen aus einer Liste oder einer Datenbank abgerufen und in ein vorhandenes Dokument gemischt, das für die Aufnahme variabler Daten vorbereitet wurde. Die Steuerung für diese Funktion unterscheidet sich von Anwendung zu Anwendung; ausführliche Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihrer Anwendung. Damit die variablen Elemente in das Dokument mit den Master-Elementen eingepasst werden können, müssen sie gemäß dem Layout des Master-Dokuments formatiert werden. Am einfachsten ist dies, wenn Sie ein Dokument mit der gewünschten Formatierung erstellen und an den entsprechenden Stellen die jeweiligen variablen Daten einfügen.

Zur Steigerung der Effizienz beim Drucken mit variablen Daten empfiehlt es sich, das Dokument mit den variablen Daten mit erheblich mehr Seiten zu erstellen als die entsprechende FreeForm Master-Datei.



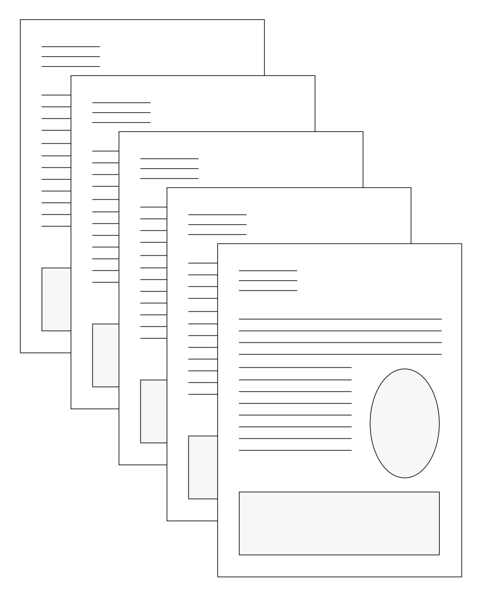
Dokument mit variablen Elementen

Nachdem Sie das Dokument mit den variablen Elementen erstellt haben, müssen Sie es zum Drucken an den Fiery senden und angeben, mit welcher FreeForm Master-Datei es kombiniert werden soll (siehe Seite 5-9).

Kombinieren von Master-Datei und Dokument mit variablen Elementen

Wenn Sie das Dokument mit den variablen Elementen an den Fiery senden, geben Sie mit der Option „Master-Datei verwenden“ das Master-Dokument an, mit dem die variablen Elemente kombiniert werden sollen. Der Fiery kombiniert daraufhin die Rasterdaten des Dokuments, das die variablen Daten enthält, mit der vorgerasterten FreeForm Master-Datei und erstellt eine neue Rasterdatendatei. Diese gemischte Rasterdatendatei kann (vor Beginn der Druckausgabe) in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery Spooler oder Fiery WebSpooler in der Vorschau angezeigt werden.

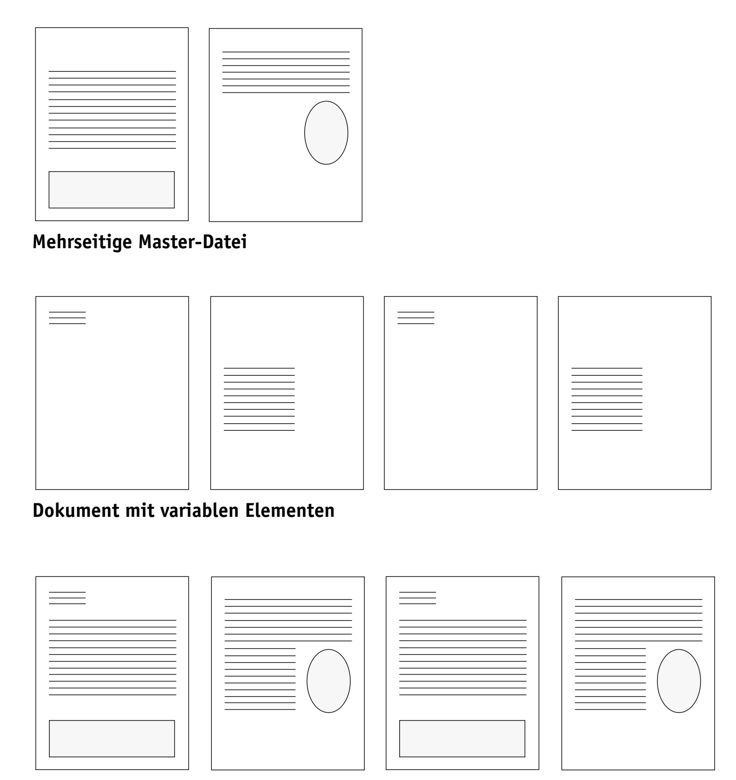
Weitere Informationen über das Soft-Proofing mit und die Vorschaufenster in der Anwendung Command Workstation finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.



Kombiniertes Dokument

Eine Master-Datei kann aus mehreren Seiten bestehen. Wenn Sie ein Dokument mit variablen Daten drucken und dabei eine mehrseitige FreeForm Master-Datei angeben, werden die variablen Seiten zyklisch mit den Seiten der Master-Datei kombiniert. Das nachstehende Beispiel verdeutlicht die Kombination eines Dokuments mit variablen Daten mit einer zweiseitigen Master-Datei.

Die Seiten 1 und 2 des variablen Dokuments werden jeweils mit den Seiten 1 und 2 der Master-Datei kombiniert. Dann beginnt der Zyklus der Master-Datei von vorn und die Seiten 3 und 4 des variablen Dokuments werden wieder jeweils mit den Seiten 1 und 2 der Master-Datei kombiniert. Dieses Verfahren wird auf alle nachfolgenden Seitenbereiche des variablen Dokuments angewandt.



Tipps zur Arbeit mit FreeForm

Im Folgenden finden Sie einige Tipps und Anregungen zum Drucken von Dokumenten mit variablen Daten.

- Fragen Sie Ihren Administrator oder Operator, welche Nummern welchen FreeForm Master-Dateien zugeordnet sind.

  Wenn FreeForm von sehr vielen Anwendern eingesetzt wird, ist es z. B. möglich, dass einzelne Nummern oder Nummernbereiche für bestimmte Anwender oder Gruppen reserviert sind. Im Druckertreiber können Sie nur die Nummern 1 bis 15 wählen. Als Operator können Sie aber in der Anwendung Command WorkStation FreeForm Master-Nummern überschreiben und einem Auftrag eine Nummer über 15 zuweisen. Um mögliche Überschneidungen bei der Vergabe und Verwendung von Nummern zu vermeiden, ist es unter Umständen ratsam, die FreeForm Master-Nummern generell nur von einem Operator zuweisen zu lassen.

- Verwenden Sie als Anwender die Felder für die auftragsspezifischen Notizen und Anweisungen für die Kommunikation mit Ihrem Operator.

  Wenn Sie eine FreeForm Master-Datei mit einer Nummer über 15 erstellen oder verwenden wollen, können Sie den Operator mit Hilfe der Notizen bitten, in der Anwendung Command WorkStation die von Ihnen angegebene Nummer zu überschreiben (mit der Option „Master-Datei erstellen“ bzw. „Master-Datei verwenden“) und danach erst Ihren Auftrag zu verarbeiten.

- Geben Sie Ihren Aufträgen eindeutige und aussagekräftige Namen.

  Wählen Sie die Namen so, dass Ihre Aufträge auch bei einer Vielzahl von Aufträgen in einer Warteschlange identifiziert und die Nummern der FreeForm Master-Dateien zweifelsfrei zugeordnet werden können und dass Sie sich in den auftragsspezifischen Notizen eindeutig darauf beziehen können.

- Prüfen Sie anhand der Angaben in Anhang A, für welche Druckoptionen bei der Arbeit mit Freeform Beschränkungen gelten.

Beachten Sie, dass die Einstellungen für folgende Optionen beim Master-Dokument und beim Dokument mit den variablen Elementen übereinstimmen müssen:

Farbmodus
Separationen überdrucken
Seitengröße
Seitenfolge

Die folgenden Einstellungen für das Dokument mit den variablen Elementen überschreiben die entsprechenden Einstellungen des Master-Dokuments:

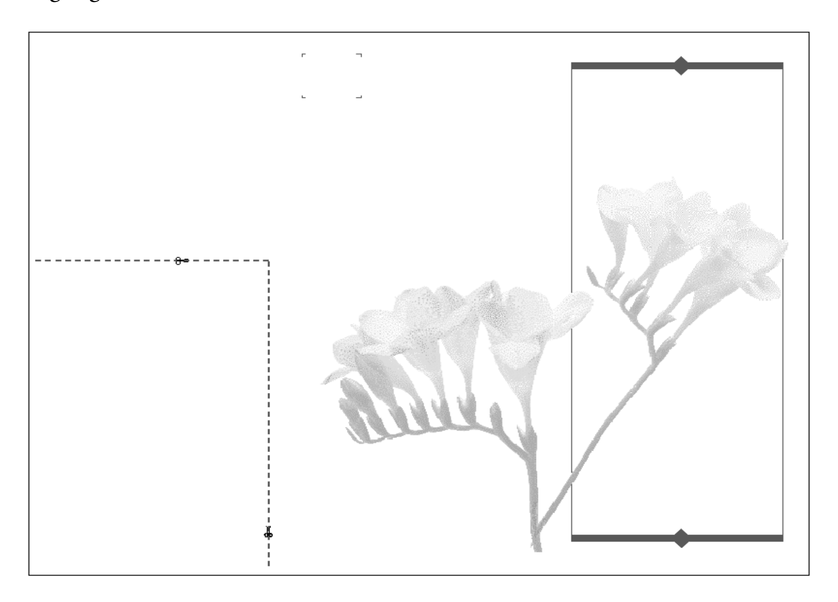
Medium / Papiertyp
Papierzufuhr
Sichern für erneute Ausgabe

Drucken von Dokumenten mit variablen Daten

Dokumente mit variablen Daten drucken

1. **Erstellen Sie ein Dokument mit Master-Elementen.**

   In der nachstehenden Abbildung sehen Sie eine Seite einer als Master-Dokument angelegten Broschüre mit Dreifachfalz.



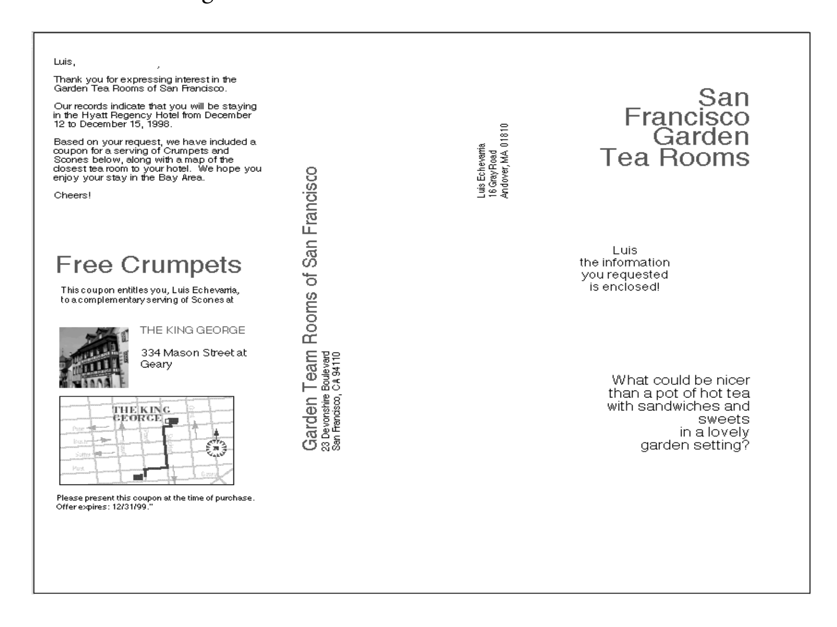
2. **Senden Sie das Dokument mit den Master-Elementen an den Fiery und ordnen Sie ihm mit der Option „Master-Datei erstellen“ eine FreeForm Master-Nummer von 1 bis 15 zu.**

   Sie können als Alternative den Wert „Nicht“ für die Option „Master-Datei erstellen“ angeben und den Operator bitten, eine Master-Datei aus Ihrem Auftrag zu erstellen.

3. **Erstellen Sie das Dokument mit den variablen Elementen**

   Sie können das Dokument mit den variablen Elementen in einer anderen Datei, in einer anderen Anwendung oder auf einer anderen Computerplattform erstellen als das Dokument mit den Master-Elementen; bestimmte Druckoptionen müssen bei den beiden Dateien aber dieselben Einstellungen haben (siehe Seite 5-8).

   Die Abbildung unten zeigt eine Seite des Dokuments mit den variablen Elementen für die Broschüre mit Dreifachfalz. Die Daten in diesem Dokument können sich auf den Namen und die Adresse von Kunden beschränken, aber auch sehr komplex sein und mehrere Vollfarbgrafiken und Fotoelemente umfassen.



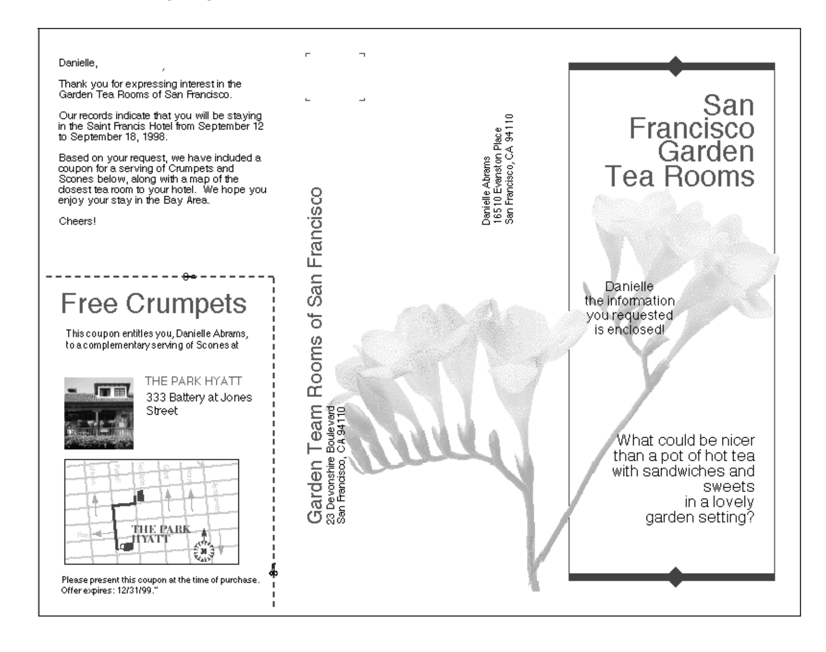
4. **Senden Sie das Dokument mit den variablen Elementen an den Fiery und geben Sie mit der Option „Master-Datei verwenden“ die Nummer des Master-Dokuments an, mit dem die variablen Daten kombiniert werden sollen.**

   Sie können eine Nummer wählen, die Sie einem Dokument zugewiesen haben oder die vom Operator einem Dokument zugeordnet wurde.

   Die FreeForm Master-Nummern können in der Anwendung Command WorkStation und im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler überschrieben werden. Sprechen Sie sich ggf. mit dem Operator ab, damit Sie auch wirklich die Nummer des FreeForm Master-Dokuments angeben, das Sie verwenden wollen.

   Wenn Sie den (gemischten) Auftrag vor der Druckausgabe überprüfen wollen, können Sie den Operator bitten, die Option „Verarbeiten und Halten“ zu verwenden, so dass Sie den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery Spooler oder Fiery WebSpooler in der Vorschau anzeigen können.

   In der nachstehenden Abbildung sehen Sie das gemischte Dokument mit Master- und variablen Daten. Die variablen Daten werden über die Elemente des Master-Dokuments gelegt.



Drucken von Dokumenten mit variablen Daten mit FreeForm 2

Mit FreeForm 2, einer erweiterten Version von FreeForm, können Sie jeder Seite eines an den Fiery gesendeten Dokuments mit variablen Daten eine bestimmte Seite einer FreeForm Master-Datei zuordnen. Bei der Rasterung auf dem Fiery werden die Daten der einzelnen variablen Seiten mit den entsprechenden Seiten der Master-Datei kombiniert.

Darüber hinaus können Sie bei FreeForm 2 veranlassen, dass die verwendete FreeForm Master-Datei von der Festplatte des Fiery gelöscht wird, sobald der entsprechende Auftrag mit variablen Daten erfolgreich gerastert und gedruckt wurde. Sie können diese Funktion in einer Anwendung eines Drittherstellers einstellen, die das Löschen von FreeForm Master-Dateien unterstützt. Weitere Informationen über das Löschen von FreeForm Master-Dateien finden Sie in der Dokumentation der Anwendung des Drittherstellers.

Zuweisen bestimmter Seiten der Master-Datei zu einem Dokument mit variablen Daten

Zum Drucken eines Auftrags mit variablen Daten mit FreeForm 2 müssen Sie das variable Dokument zunächst in PrintShop Mail oder in einer anderen Anwendung eines Drittherstellers öffnen. Die Anwendung des Drittherstellers unterstützt FreeForm 2 Funktionen, die Ihnen die individuelle Zuordnung von Seiten einer FreeForm Master-Datei zu den Seiten des variablen Dokuments ermöglichen.

Anleitungen zum Drucken von Dokumenten mit variablen Daten mithilfe von FreeForm 2 und der Anwendung eines Drittherstellers für variablen Date finden Sie in der Dokumentation zur jeweiligen Anwendung.

Auftrag mit variablen Daten mit FreeForm 2 erstellen

1. **Erstellen Sie ein Dokument mit Master-Elementen.**

   Detaillierte Informationen finden Sie im Abschnitt „Erstellen des Dokuments mit den Master-Elementen“ auf Seite 5-3.

2. **Senden Sie das Dokument mit den Master-Elementen an den Fiery und ordnen Sie ihm mit der Option „Master-Datei erstellen“ eine FreeForm Master-Nummer von 1 bis 15 zu.**

   Sie können als Alternative den Wert „Nicht“ für die Option „Master-Datei erstellen“ angeben und den Operator bitten, eine Master-Datei aus Ihrem Auftrag zu erstellen.

3. **Erstellen Sie das Dokument mit den variablen Elementen**

   Sie können das Dokument mit den variablen Elementen in einer anderen Datei, in einer anderen Anwendung oder auf einer anderen Computerplattform erstellen als das Dokument mit den Master-Elementen; bestimmte Druckoptionen müssen bei den beiden Dateien aber dieselben Einstellungen haben. Detaillierte Informationen finden Sie auf Seite 5-8.

4. **Öffnen Sie das variable Dokument in der Anwendung des Drittherstellers.**

   In der Anwendung des Drittherstellers werden viele gängige Text-, Grafik- und Datenbankformate unterstützt. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation dieser Anwendung.

5. **Ordnen Sie mithilfe dieser Anwendung jeder Seite des variablen Dokuments die gewünschte Seite der Master-Datei zu.**

Drucken von Dokumenten mit variablen Daten aus einschlägigen Anwendungen

Alternativ zu FreeForm und FreeForm 2 können Sie die variablen und die Master-Elemente für Ihren Auftrags auch in einer speziellen Anwendung wie Pageflex Persona erstellen, die das Drucken von Dokumenten mit variablen daten unterstützt. Danach können Sie den Auftrag in einem mit dem Fiery kompatiblen Dateiformat aus der Anwendung an den Fiery senden.

Der Fiery unterstützt die folgenden Formate für variable Daten:

- Xerox VIPP Version 3.0 mit EPS-Caching
- Creo VPS (Variable Print Specification) Version 1.5
- PPML (Personalized Print Markup Language) Version 1.0.2.
  PPML ist ein neuer Standard für variable Daten, der die Verwendung mehrerer Grafikobjekte als variable und als Master-Elemente erlaubt.

  Wenn Sie Dokumente im Format PPML drucken wollen, benötigen Sie eine mit PPML kompatible Anwendung eines Drittherstellers wie Pageflex Persona.

Weitere Informationen über Formate zum Drucken mit variablen Daten finden Sie in der Dokumentation der Anwendung des Drittherstellers.

HINWEIS: Wenn Sie einen Auftrag in einem dieser Formate an den Fiery senden, werden die in dem Auftrag festgelegten Master-Elemente automatisch auf dem Fiery gespeichert und wieder verwendet.

Dienstprogramm Fiery VDP Resource Manager

Aufträge im PPML-Format enthalten alle globalen Objekte, die in der Umgebung der Anwendung eines Drittherstellers benötigt werden. Als globale Objekte werden in diesem Zusammenhang die Bilder bezeichnet, die bei PPML-Aufträgen mit variablen Elementen auf den Fiery geladen werden müssen. Diese Bilder werden als Gruppe unter einer Umgebung gespeichert und in den Cache gestellt. Dadurch können die Bilder für weitere PPML-Aufträge wieder verwendet werden.

Die globalen Objekte jeder Umgebung können mit dem Dienstprogramm Fiery VDP Resource Manager verwaltet werden. Sie können alle installierten globalen Objekte im Cache von Fiery VDP anzeigen. Alle globalen Objekte eines Projekts werden unter einem Umgebungsnamen als Gruppe zusammengefasst.

Informationen zum Installieren und Konfigurieren von Fiery VDP Resource Manager unter Windows oder Mac OS finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

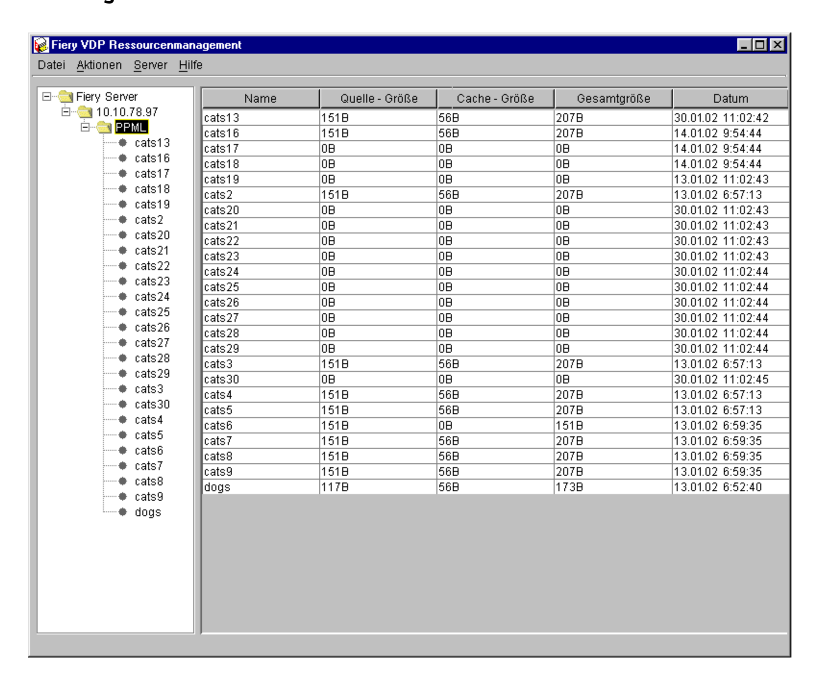
Globale Objekte anzeigen und löschen

1. **Starten Sie das Dienstprogramm Fiery VDP Resource Manager.**

2. **Klicken Sie auf den Ordner „Fiery Server“, um die Liste der verfügbaren Fiery Server zu erweitern.**

   Alle verbundenen Server werden angezeigt.

3. **Klicken Sie auf den Ordner eines Servers, um die Liste der globalen Objekte anzuzeigen.**



4. **Klicken Sie zum Löschen eines globalen Objekts auf dessen Umgebungsnamen und wählen Sie „Cache & Quelle entfernen“ im Menü „Aktionen“.**

   Wenn Sie die Quelle beibehalten und nur den Cache entfernen wollen, wählen Sie „Cache entfernen“ im Menü „Aktionen“.

   Hinweis: Wählen Sie die Option „Aktualisieren“ im Menü „Server“, wenn Sie die angezeigten Informationen aktualisieren möchten.

Kapitel 6: Scannen



Mit Fiery Scan können Sie Dokumente und Bilder über das Vorlagenglas des Kopierers oder die ADF-Einheit des Kopierer/Druckermodells scannen und die Scans direkt in Photoshop auf Ihrem Computer öffnen.

Sie können den Scanvorgang über das Bedienfeld des Kopierers oder das Bedienfeld des Fiery steuern. Eine weitere Alternative ist das Scannen mit der Komponente Fiery Remote Scan. Fiery Remote Scan stößt den Scanvorgang an, zeigt die Scandaten in einer Host-Anwendung an, ruft sie anschließend ab und leitet sie weiter. Sie können die Scandaten außerdem auch mit WebScan abrufen.

HINWEIS: Die Scanfunktion wird nur vom Fiery EX12 unterstützt.

Dabei gelten die folgenden Anforderungen und Beschränkungen:

- Fiery Scan kann nicht über den Parallelanschluss eingesetzt werden, sondern nur über eine Netzwerkverbindung. Informationen über unterstützte Netzwerkprotokolle finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.
- Fiery Scan muss in der im *Softwareinstallationshandbuch* beschriebenen Weise installiert werden.
- In den RGB-Einstellungen von Photoshop 5.0 muss die Datei „EFIRGB ICC“ (Mac OS) bzw. „EFIRGB.icm“ (Windows) geladen werden. Informationen zum Laden dieser Datei finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Komponenten von Fiery Scan

Fiery Scan umfasst die folgenden Softwarekomponenten und -funktionen:

- Fiery Remote Scan: Diese Komponente enthält das TWAIN-Zusatzmodul (Plug-in) für Fiery Scan. Mit Fiery Remote Scan können Sie auf einem Computer im Netzwerk den Scanvorgang auf dem Kopierer einleiten und die Scandaten abrufen.
- Anwendung Fiery Scan: Diese Anwendung wird in der erweiterten Fiery Controllerschnittstelle (FACI) angezeigt. Mit dieser Anwendung können Sie Scanvorgänge einleiten und auf dem Kopierer erstellte Scandateien versenden.
- Scannen und Versenden der Scans an eine E-Mail-Adresse

- Scannen und Ablegen des Scans in einem Postfach (Mailbox)
- Scannen und Transferieren der Scans in die Warteschlange „Halten“ zum Mischen und Bearbeiten von Dokumenten
- WebScan (eine Komponente der Fiery WebTools) zum Abrufen von Scans aus Postfächern

Fiery Remote Scan

Mit Fiery Remote Scan können Sie über das Netzwerk Scanvorgänge einleiten und Scans abrufen. Sie können Scandateien in einer Host-Anwendung wie Photoshop öffnen und an ein Postfach, die Warteschlange „Halten“ oder eine E-Mail-Adresse senden. Anschließend können Sie die Dateien mit Fiery Scan oder WebScan abrufen. Alle Scandateien werden auf der Festplatte des Fiery gespeichert und können über das Netzwerk abgerufen werden.

HINWEIS: In den nachstehenden Anleitungen wird der Einsatz von Fiery Remote Scan in PhotoShop beschrieben.

HINWEIS: Die Windows- und die Mac OS Version von Fiery Scan sind weitgehend identisch; auf Unterschiede werden Sie im Folgenden speziell hingewiesen. Im Folgenden werden ggf. zunächst die Dialogfenster der Windows-Version und daran anschließend die Fenster der Version für Mac OS dargestellt.

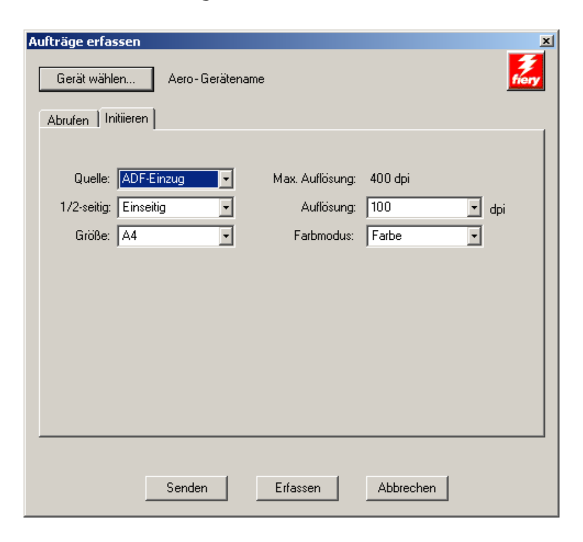
SCANVORGANG STARTEN

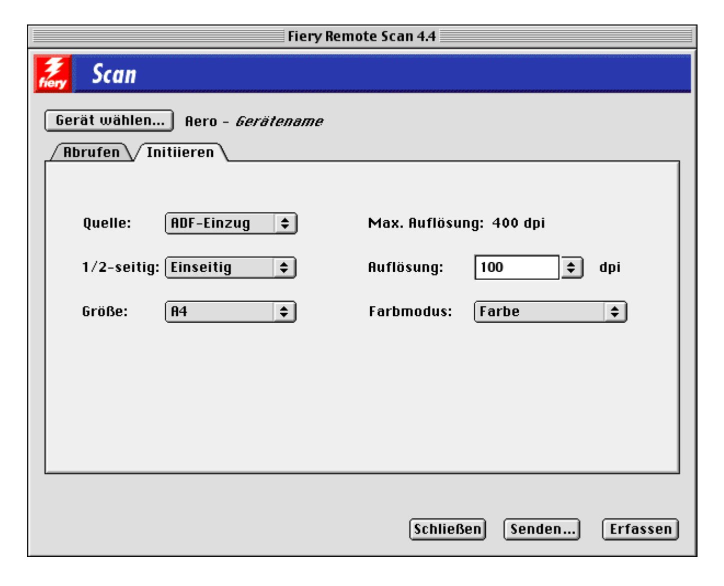
1. **Starten Sie Photoshop.**
2. **Wenn Sie nur eine Vorlage scannen wollen, legen Sie sie auf das Vorlagenglas des Kopierers. Wenn Sie mehrere Vorlagen scannen wollen, legen Sie sie in den ADF-Einzug.**
3. **Zeigen Sie im Menü „Datei“ von Photoshop auf „Importieren“ und klicken Sie auf „Fiery TWAIN_32 - Quelle wählen“.**
4. **Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfenster „Fiery Remote Scan 4.4“ und klicken Sie auf „Auswählen“.**
5. **Zeigen Sie im Menü „Datei“ auf „Importieren“ und klicken Sie auf „TWAIN_32“.**

6. Aktivieren Sie den Fiery im angezeigten Fenster und klicken Sie auf „OK“.

Erscheint der Fiery nicht in der Windows-Auswahlliste, müssen Sie einen Eintrag in der Auswahlliste für die Kommunikation mit dem Fiery konfigurieren. Die Anleitung dazu finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

7. Öffnen Sie die Registerkarte „Initiieren“.





Quelle: Wählen Sie „ADF-Einzug“ oder „Vorlagenglas“.

1/2-seitig: Geben Sie an, ob die Vorlage ein- oder beidseitig gescannt werden soll. (Diese Option steht nur beim Scannen über den ADF-Einzug zur Verfügung.)

Größe: Wählen Sie das Format des zu scannenden Dokuments.
(Diese Option steht nur beim Scannen über das Vorlagenglas zur Verfügung.)

Auflösung: Geben Sie die gewünschte Auflösung an. Wenn Sie die Auflösung ändern, ändert sich automatisch auch die Bildgröße. Die vom Fiery maximal unterstützte Auflösung wird im Dialogfenster angezeigt.

Farbmodus (Farbe, Graustufen oder S/W): Hiermit legen Sie den gewünschten Scantyp fest.

8. **Wählen Sie die gewünschten Einstellungen und klicken Sie auf „Erfassen“ oder „Senden“.**

   Wenn Sie auf „Erfassen“ klicken, wird die Scandatei in Photoshop geöffnet und kann dort bearbeitet werden.

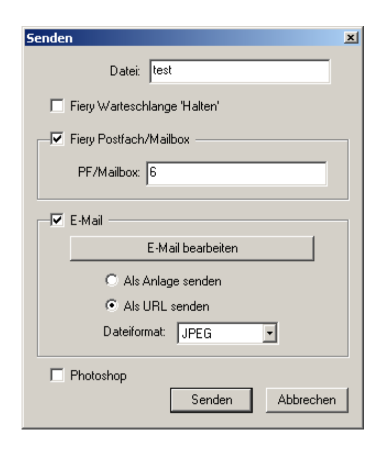
   Wenn Sie die Datei an einem bestimmten Ort speichern wollen, klicken Sie auf „Senden“ und folgen Sie den Anleitungen im nachstehenden Abschnitt.

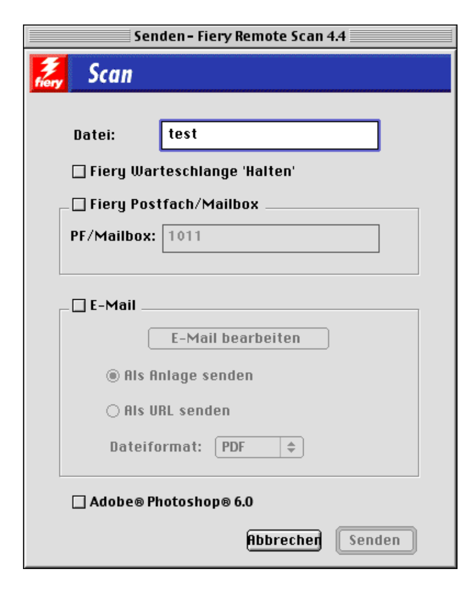
Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort

Beim Einleiten eines Scanvorgangs geben Sie an, wohin die gescannte Datei gesendet werden soll. Nachdem Sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen“ die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag festgelegt haben, können Sie den Speicherort für die Scandatei angeben. Sie können die Scans an ein Postfach, die Warteschlange „Halten“ oder eine E-Mail-Adresse senden.



HINWEIS: Der Name der Anwendung, die in der Titelleiste des Fensters angezeigt wird, richtet sich nach der verwendeten Anwendung.





Senden eines Scans an Warteschlange „Halten“ zum Mischen und Bearbeiten

Wenn Sie eine Scandatei an die Warteschlange „Halten“ senden, wird Sie automatisch in eine PDF-Datei konvertiert und auf der Festplatte des Fiery gespeichert. Diese PDF-Datei können Sie mithilfe von DocBuilder Pro und der Anwendung Command WorkStation bearbeiten. Weitere Informationen über die Verwendung von DocBuilder Pro finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Scan an Warteschlange „Halten“ senden

1. **Wählen sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen“ die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag und klicken Sie auf „Senden“.**
2. **Wählen Sie „Fiery Warteschlange 'Halten'“, wenn Sie die Datei im PDF-Format in der Warteschlange „Halten“ auf dem lokalen Fiery speichern wollen.**

Senden eines Scans an ein Postfach

Sie können eine Scandatei an ein Postfach auf der Festplatte des Fiery senden, das durch eine vierstellige Nummer identifiziert wird.

Scan an Fiery Postfach senden

1. **Wählen sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen“ die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag und klicken Sie auf „Senden“.**
2. **Wählen Sie „Fiery Postfach/Mailbox“.**
3. **Geben Sie die Nummer des gewünschten Postfachs ein.**
4. **Wählen Sie ein Dateiformat (JPG, PDF oder TIFF).**
5. **Klicken Sie auf „Senden“.**

Senden eines Scans an eine E-Mail-Adresse

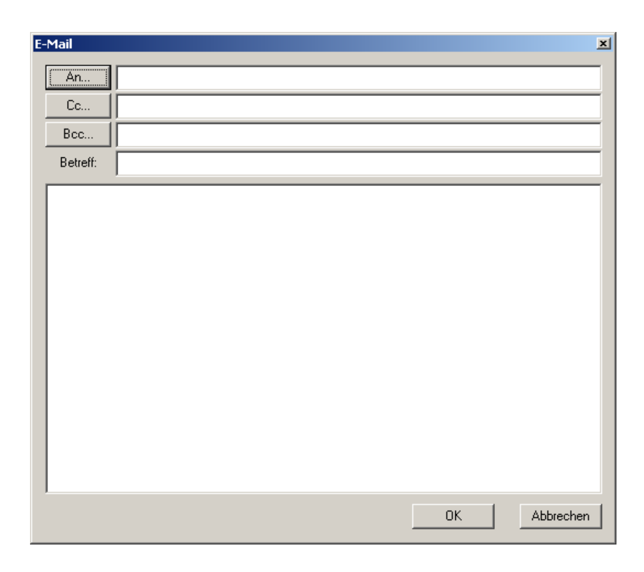
Sie können einen Scan per E-Mail versenden, entweder als Anlage oder als URL. Ausführliche Informationen über die E-Mail-Funktion finden Sie in Kapitel 10.

Scan an E-Mail-Adresse senden

1. **Wählen sie im Dialogfenster „Aufträge erfassen“ die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag und klicken Sie auf „Senden“.**

2. **Aktivieren Sie die Option „E-Mail“ und klicken Sie auf „E-Mail bearbeiten“.**

   Daraufhin erscheint das Fenster zum Erstellen der E-Mail.



3. **Geben Sie zum Versenden einer Scandatei eine E-Mail-Adresse in das Feld „An:“ ein oder durchsuchen Sie das Adressbuch des Fiery nach der gesuchten Adresse. Klicken Sie dazu jeweils auf die Felder „An:“, „Cc:“ und „Bcc:“.**

   Sie können auch einen Betreff und einen Nachrichtentext eingeben.

4. **Klicken Sie auf „OK“.**

5. **Geben Sie an, ob Sie die Datei als Anhang oder als URL senden wollen.**

6. **Wählen Sie ein Dateiformat (JPG, PDF oder TIFF).**

7. **Klicken Sie auf „Senden“.**

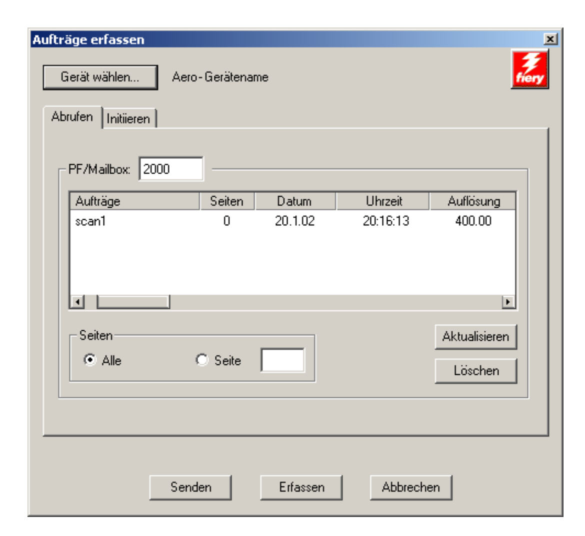
Abrufen von Scandateien

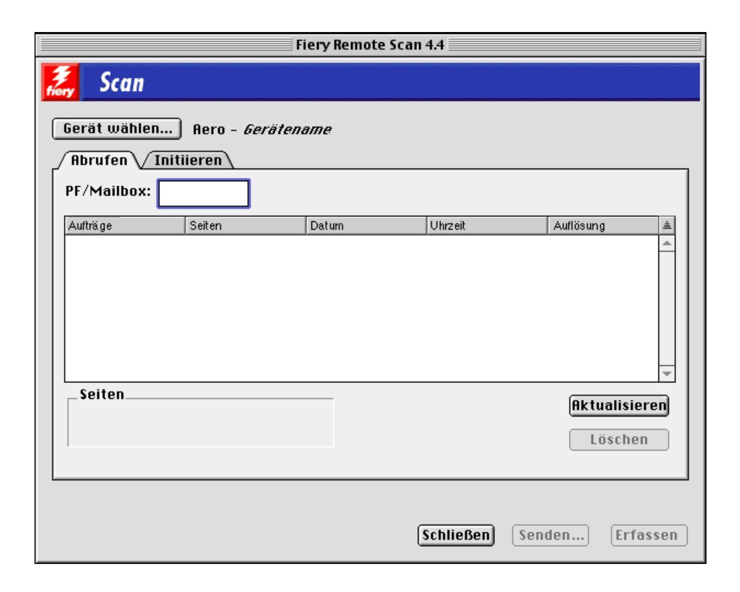
Ein gescanntes Dokument, das Sie an ein Postfach auf dem Fiery gesendet haben, können Sie mit Fiery Remote Scan oder der Komponente WebScan der Fiery WebTools abrufen.

Scan mit Fiery Remote Scan abrufen

1. **Starten Sie Photoshop.**
2. **Zeigen Sie im Menü „Datei“ von Photoshop auf „Importieren“ und klicken Sie auf „Fiery TWAIN_32 - Quelle wählen“.**
3. **Wählen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfenster „Fiery Remote Scan“ und klicken Sie auf „Auswählen“.**
4. **Zeigen Sie im Menü „Datei“ auf „Importieren“ und klicken Sie auf „TWAIN_32“.**
5. **Aktivieren Sie den Fiery im Auswahlfenster und klicken Sie auf „OK“.**

   Erscheint der Fiery nicht in der Windows-Auswahlliste, müssen Sie einen Eintrag in der Auswahlliste für die Kommunikation mit dem Fiery konfigurieren. Die Anleitung dazu finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.
6. **Öffnen Sie die Registerkarte „Abrufen“.**





7. **Geben Sie die Postfachnummer der Scandatei ein.**

   Daraufhin werden alle Dokumente angezeigt, die für dieses Postfach gescannt wurden.

8. **Klicken Sie auf die Scandatei, die Sie öffnen wollen.**

   Klicken Sie auf „Alle“, wenn Sie alle Seiten des gescannten Dokuments anzeigen wollen. Wenn Sie eine bestimmte Seite öffnen wollen, wählen Sie „Seite“ und geben Sie in das Feld daneben die gewünschte Seitennummer ein.

9. **Klicken Sie auf „Erfassen“.**

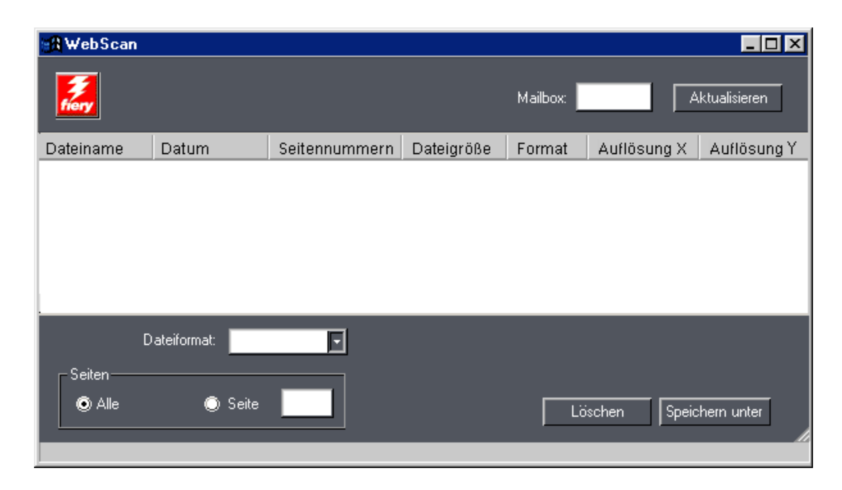
   Der gescannte Auftrag wird in Photoshop geöffnet.

   Informationen zum Speichern der Datei an einem bestimmten Ort finden Sie im Abschnitt „Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort“ auf Seite 6-4.

Scan mit Fiery WebScan abrufen

1. Klicken Sie im Menü „Fiery WebTools“ auf „WebScan“.

Daraufhin erscheint das Fenster „WebScan“.



2. Geben Sie in das Feld „Mailbox“ die Postfachnummer ein.

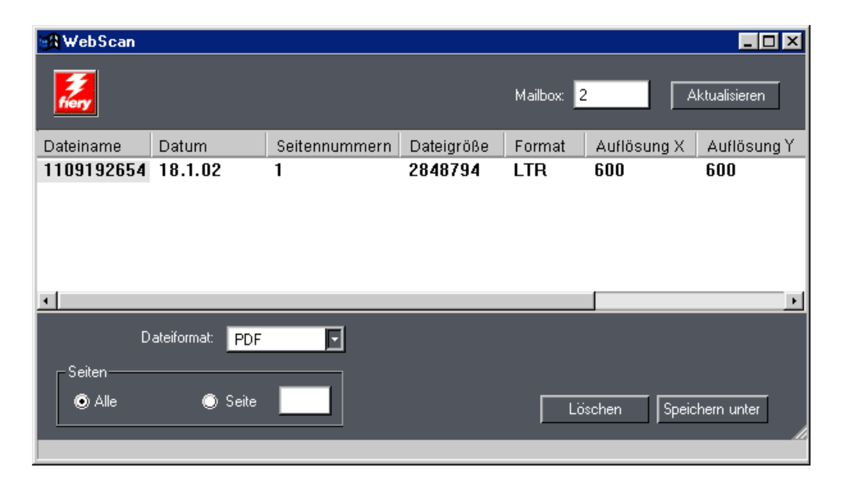
Hinweis: Die Nummer einer Mailbox/eines Postfachs steht für ein Verzeichnis, das Sie im Scannermodus des Kopierers definiert haben.

3. Klicken Sie auf „Aktualisieren“.

Daraufhin werden alle Dokumente angezeigt, die für dieses Postfach gescannt wurden.

Im Fenster „WebScan“ werden für jeden gescannten Auftrag die folgenden Informationen aufgeführt: Dateiname, Datum, Seitennummern, Dateigröße, Seitengröße, Auflösung X und Auflösung Y.

4. **Klicken Sie auf die Datei, die Sie öffnen wollen.**



5. **Wählen Sie im Menü „Dateiformat“ das Format (PDF, TIFF oder JPEG).**

   Wenn Sie den Auftrag im Format JPEG speichern wollen, wählen Sie RAW als Dateiformat und geben Sie in das Feld „Seite“ eine Seitennummer ein.

6. **Klicken Sie auf „Speichern unter“.**

   HINWEIS: Je nach verwendetem Browser müssen Sie angeben, ob Sie die Datei an ihrem aktuellen Ort öffnen oder auf der Festplatte speichern wollen.

   Das gescannte Bild wird in Ihrem Web-Browser angezeigt.

   HINWEIS: Zum Anzeigen gescannter PDF-Dateien benötigen Sie Adobe Acrobat.

7. **Wenn Sie den Auftrag drucken wollen, wählen Sie „Drucken“ im Menü „Datei“.**

Wenn Sie einen Scan von der Festplatte des Fiery löschen wollen, müssen Sie ihn im Fenster „WebScan“ markieren und auf „Löschen“ klicken.

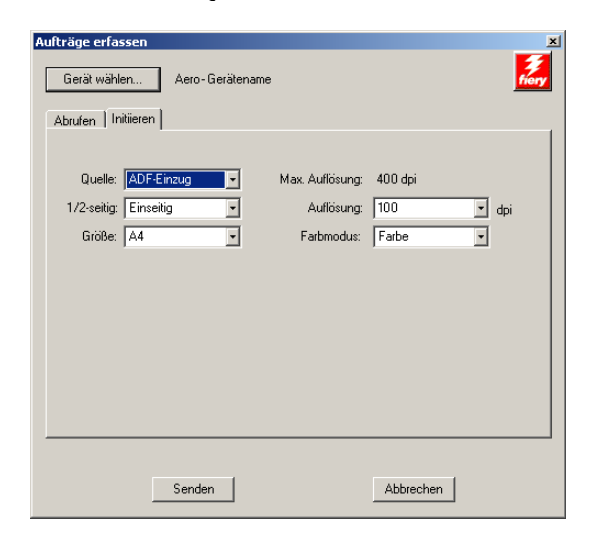
Anwendung Fiery Bar Scan

Mit der Anwendung Fiery Bar Scan können Sie über die erweiterte Fiery Controllerschnittstelle (FACI) Scanvorgänge starten und Scandateien abrufen. Die Anwenderschnittstelle und die Funktionsweise von Fiery Bar Scan ähnelt der Scan-Schnittstelle für Windows. Allerdings können Sie die Scans nicht in Photoshop abrufen.

Scanvorgang mit Fiery Bar Scan starten

1. **Starten Sie die Anwendung Fiery Bar Scan über die Leiste Fiery Bar; klicken Sie dazu in der erweiterten Controllerschnittstelle mit der rechten Maustaste auf die Anwendung und wählen Sie „Scannen“.**

2. **Öffnen Sie die Registerkarte „Initiieren“.**



Quelle: Wählen Sie „ADF-Einzug“ oder „Vorlagenglas“.

1/2-seitig: Geben Sie an, ob die Vorlage ein- oder beidseitig gescannt werden soll. (Diese Option steht nur beim Scannen über den ADF-Einzug zur Verfügung.)

Größe: Wählen Sie das Format des zu scannenden Dokuments.
(Diese Option steht nur beim Scannen über das Vorlagenglas zur Verfügung.)

Auflösung: Geben Sie die gewünschte Auflösung an. Wenn Sie die Auflösung ändern, ändert sich automatisch auch die Bildgröße. Die vom Fiery maximal unterstützte Auflösung wird im Dialogfenster angezeigt.

Farbmodus (Farbe oder Graustufen): Hiermit legen Sie den gewünschten Scantyp fest.

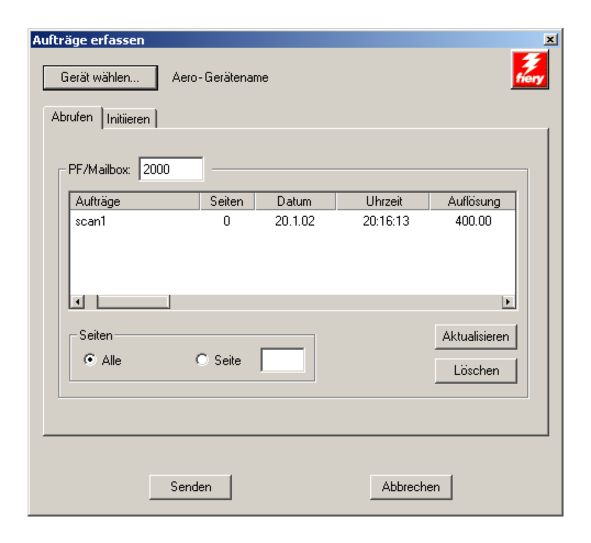
3. **Wählen Sie die gewünschten Einstellungen und klicken Sie auf „Erfassen“ oder „Senden“.**

   Wenn Sie die Datei an einem bestimmten Ort speichern wollen, folgen Sie den Anweisungen im Abschnitt "Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort" auf Seite 6-4

Scanvorgang mit Fiery Bar Scan abrufen

1. **Starten Sie die Anwendung Fiery Bar Scan über die Leiste Fiery Bar; klicken Sie dazu in der erweiterten Controllerschnittstelle mit der rechten Maustaste auf die Anwendung und wählen Sie „Scannen“.**

2. **Öffnen Sie die Registerkarte „Abrufen“.**



3. **Geben Sie die Postfachnummer der Scandatei ein.**

   Daruf hin werden alle Dokumente angezeigt, die für dieses Postfach gescannt wurden.

4. Klicken Sie auf die Scandatei, die Sie öffnen wollen.

Klicken Sie auf „Alle“, wenn Sie alle Seiten des gescannten Dokuments anzeigen wollen. Wenn Sie eine bestimmte Seite öffnen wollen, geben Sie in das Feld „Seite“ die gewünschte Seitennummer ein.

Scannen auf Festplatte des Fiery

Fiery Scan unterstützt die Funktion Scannen auf Festplatte, die es Ihnen ermöglicht, eine Vorlage auf dem Vorlagenglas des Kopierer/Druckers oder im ADF-Einzug über das Fiery Bedienfeld auf die Festplatte des Fiery zu scannen. Anschließend können Sie den Scan mit Fiery Remote Scan oder der Komponente WebScan der Fiery WebTools öffnen.

Daneben können Sie einen Scan direkt an die Warteschlange „Halten“ senden. Dies ermöglicht Ihnen die Verwendung der Funktionen von DocBuilder Pro, einer optionalen Erweiterung der Anwendung Command WorkStation. Weitere Informationen über die Verwendung von DocBuilder Pro finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

In der nachstehenden Anleitung wird das Scannen auf die Festplatte über das Fiery Bedienfeld beschrieben. Informationen über die Menüs im Bedienfeld finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

AUFTRAG ÜBER FIERY BEDIENFELD AUF FESTPLATTE SCANNEN

1. Legen Sie das Original mit dem Bild nach unten auf das Vorlagenglas oder mit dem Bild nach oben in den ADF-Einzug.

HINWEIS: Aufträge mit mehreren Seiten werden von hinten nach vorn gescannt. Wenn Sie die ursprüngliche Seitenfolge beibehalten wollen, müssen Sie bei einem einseitig bedruckten Auftrag die Seiten in umgekehrter Reihenfolge anordnen. Einen doppelseitig bedruckten Auftrag müssen Sie so einlegen, dass die erste Seite ganz unten liegt.

2. Vergewissern Sie sich, dass im Bedienfeld die Statusmeldung „Bereit“ angezeigt wird.

Besagt die angezeigte Statusmeldung, dass ein Auftrag verarbeitet oder gedruckt wird, müssen Sie warten, bis sich das System wieder im Status „Bereit“ befindet.

3. **Drücken Sie die Taste Menü im Bedienfeld, um das Menü „Funktionen“ zu öffnen.**

4. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Scanauftrag“.**

5. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Quelle“.**

6. **Geben Sie an, von wo Ihr Dokument gescannt werden soll.**

   Wenn Sie aus dem ADF-Einzug scannen wollen, wählen Sie „Originaleinzug ADF“. Wenn Sie über das Vorlagenglas scannen wollen, wählen Sie „Walze“.

   HINWEIS: Wenn Sie „Originaleinzug ADF“ wählen, im ADF-Einzug jedoch kein Papier erkannt wird, wird der Scan für das Vorlagenglas gestartet.

7. **Geben Sie das Papierformat des zu scannenden Dokuments an.**

   Zur Auswahl stehen die Formate A3, A4, A45-SEF, USBrief, USBrief-SEF und 11x17.

8. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Bildoptionen“.**

9. **Wählen Sie den Farbmodus.**

   Zur Auswahl stehen die Optionen „Farbe“, „Graustufen“ und „Schwarzweiß“.

10. **Wählen Sie die Auflösung für den Scanauftrag.**

    Zur Auswahl stehen die Werte 100, 200, 300 und 400.

    Richten Sie sich bei der Auswahl eines Speicherorts für die Scandatei nach den folgenden Anleitungen.

Senden eines Scans an einen bestimmten Speicherort

Beim Einleiten des Scanvorgangs geben Sie an, wohin die gescannte Datei gesendet werden soll. Nachdem Sie mithilfe des obigen Abschnitts die gewünschten Einstellungen für Ihren Scanauftrag festgelegt haben, können Sie den Speicherort für die Scandatei angeben. Sie können die Scans an ein Fiery Postfach, die Warteschlange „Halten“ oder eine E-Mail-Adresse senden.

Scan an Warteschlange „Halten“ senden

1. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Ziel hinzufügen“, nachdem Sie ihre Einstellungen festgelegt haben.**

2. **Wählen Sie „Senden an: Postfach“.**

   Geben Sie eine Postfachnummer zwischen 0 und 9999 ein.

3. **Wählen Sie das Dateiformat (PDF, TIFF oder JPEG).**

   Hinweis: Beim Format JPEG wird nur ein (1) Bild pro Datei unterstützt.

4. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Ende: Ziel“.**

5. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Scannen starten“.**

6. **Geben Sie einen Namen für Ihren Auftrag ein.**

   Der Standardname lautet MMDDHHMM.

   Der Auftrag wird gescannt und der Scan wird auf der Festplatte des Fiery gespeichert. Informationen zum Abrufen der Scandatei finden Sie im Abschnitt „Abrufen von Scandateien“ auf Seite 6-8. Weitere Informationen über das Abrufen von Aufträgen, die an die Warteschlange „Halten“ gesendet wurden, finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Scan manuell an Fiery E-Mail-Adresse senden

1. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Ziel hinzufügen“, nachdem Sie ihre Einstellungen festgelegt haben.**

2. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Senden an: E-Mail“.**

3. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Adressen wählen“.**

4. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Neue Adresse“.**

   Geben Sie die E-Mail-Adresse ein und wählen Sie „OK“.

5. **Wählen Sie „Ende: E-Mail-Adresse“.**

6. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „E-Mail konfigurieren“.**

7. **Wählen Sie „Anlage“ oder „URL“ als Dokumentformat.**

8. **Wählen Sie das Dateiformat (PDF, TIFF oder JPEG).**

   HINWEIS: Beim Format JPEG wird nur ein (1) Bild pro Datei unterstützt.

9. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Ende: Ziel“.**

10. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Scannen starten“.**

11. **Geben Sie einen Namen für Ihren Auftrag ein.**

SCAN MIT FIERY ADRESSBUCH SENDEN

1. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Ziel hinzufügen“, nachdem Sie ihre Einstellungen festgelegt haben.**

2. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Senden an: E-Mail“.**

3. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Adressen wählen“.**

4. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Fiery Adressbuch“.**

5. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben der gewünschten Buchstabengruppe von E-Mail-Adressen.**

   Die E-Mail-Adressen werden nach ihrem Anfangsbuchstaben alphabetisch geordnet.

6. **Wählen Sie die gewünschten E-Mail-Adressen.**

7. **Wählen Sie „Ende: E-Mail-Adresse“.**

   Wenn Sie eine E-Mail-Adresse entfernen wollen, wählen Sie „Adressen entfernen“ und drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben der zu löschenden E-Mail-Adresse. Klicken Sie auf „OK“.

8. **Wählen Sie „Anlage“ oder „URL“ als Dokumentformat.**

9. **Wählen Sie das Dateiformat (PDF, TIFF oder JPEG).**

   HINWEIS: Beim Format JPEG wird nur ein (1) Bild pro Datei unterstützt.

10. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Ende: Ziel“.**

11. **Drücken Sie die Zeilenauswahltaste neben „Scannen starten“.**

12. **Geben Sie einen Namen für Ihren Auftrag ein.**

Kapitel 7: Verwendung der Komponente EFI TIFF/IT Converter

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie TIFF/IT-p1 Dateien mithilfe der Anwendung EFI TIFF/IT Converter in PS- oder EPS-Dateien konvertieren. EFI TIFF/IT Converter ist Teil des Softwarepakets Fiery Graphic Arts Package, mit dem TIFF/IT-Dateien mithilfe der Komponente Hot Folder gerastert werden können.

HINWEIS: EFI TIFF/IT Converter wird nur unter Windows 9x/Me und Windows NT 4.0/2000 unterstützt.

TIFF/IT-Dateiformate

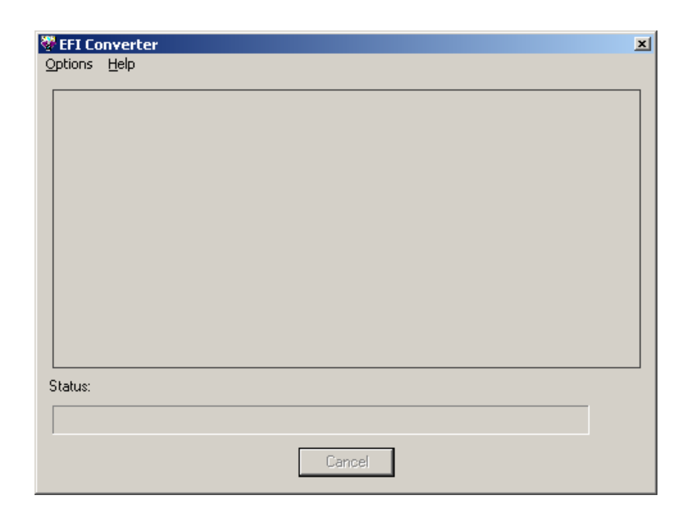
Tiff/IT-p1 ist ein gängiges Dateiformat für den Transfer von Daten druckfertiger Aufträge zwischen unterschiedlichen Druckplattformen. Dieses Format ist in traditionellen Druckumgebungen im Bereich der Druckvorstufe weit verbreitet.

Das Dateiformat TIFF/IT-p1 bezieht sich auf eine Dateigruppe. Alle TIFF/IT-p1 Dateien enthalten eine .fp-Datei. Die .fp-Datei enthält Informationen über erforderliche Teildateien: .ct-, .lw- und/oder .hc-Dateien.

Dateiformat	Abkürzung für das Dateiformat
Continuous Tone	.ct
Linework	.lw
High-resolution Contone	.hc
Final Page	.fp

Verwendung der Komponente EFI TIFF/IT Converter

Die Anwendung EFI TIFF/IT Converter überwacht Konvertierungsaufträge, die auf Ihrem Computer eingehen, wenn Sie Dateien per Drag&Drop in das Konsolfenster oder einen Eingabeordner ziehen.



Im Konsolfenster von EFI TIFF/IT Converter können Sie Konvertierungsparameter einstellen sowie all Ihre Ordner erstellen und verwalten.

EFI TIFF/IT Converter starten und Konsolfenster öffnen

- **Starten Sie EFI TIFF/IT Converter durch Doppelklicken auf das Programmsymbol (Start >Programme >Electronics for Imaging>EFI Converter).**

Hinweis: Informationen über das Installieren des Fiery Graphic Arts Package finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Voreinstellungen für EFI TIFF/IT Converter

Sie können in EFI TIFF/IT Converter verschiedene Voreinstellungen festlegen, u.a. die Auflösung, die Komprimierung, den Standardeingabeordner zum Abrufen von Quelldateien und den Ausgabeordner zum Speichern der konvertierten Dateien.

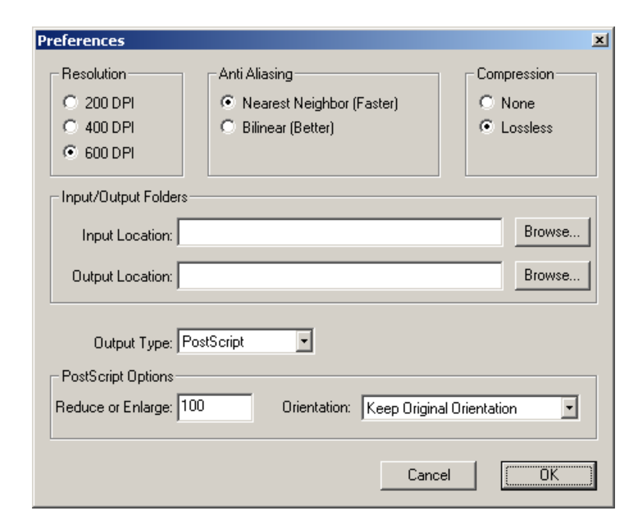
Der Eingabeordner gibt Ihnen die Möglichkeit, die Konvertierung von Dateien zu starten, indem Sie diese per Drag&Drop auf den Ordner ziehen. Der Ordner kann für andere Anwender im Netzwerk verfügbar gemacht werden, die auf diese Weise Dateien konvertieren können, ohne eine entsprechende Anwendung auf Ihrem lokalen Rechner zu aktivieren. Sie können den Eingabeordner auch zur temporären Speicherung anstehender Konvertierungsaufträge nutzen.

Für die Erstellung eines Ausgabeordners ist die Angabe eines Eingabeordners erforderlich. Im Ausgabeordner werden alle erfolgreich konvertierten PS- und EPS-Dateien gespeichert. Mit der Komponente Hot Folder können der Ausgabeordner überwacht und Dateien automatisch auf den Fiery übertragen werden. Weitere Informationen über die Komponente Hot Folder finden Sie im Abschnitt „Hot Folder“ auf Seite 8-1.

Voreinstellungen festlegen

1. **Wählen Sie „Preferences“ (Voreinstellungen) im Menü „Options“ (Optionen).**

   Daraufhin wird das Dialogfenster mit den Voreinstellungen angezeigt.



Resolution (Auflösung): Wählen Sie 200, 400 oder 600 dpi.

Anti-Aliasing (Kantenglättung): Wählen Sie „Nearest Neighbor (Faster)" (Nächster (Schneller)) oder „Bilinear (Better)" (Bilinear (Besser)).

Compression (Komprimierung): Wählen Sie „Lossless" (Verlustfrei).

Output Type (Ausgabetyp): Wählen Sie „PostScript" oder „EPS".

HINWEIS: Wenn die Ausgangsdatei Spot-Farben enthält, kann Sie nur in eine PostScript-Datei konvertiert werden.

Reduce or Enlarge (Verkleinern oder Vergrößern): Geben Sie einen Prozentwert ein. (Der Bereich mit den PostScript-Optionen wird aktiviert, wenn „PostScript" als Ausgabetyp gewählt wird. Bei der Auswahl von „EPS" erscheint dieser Bereich während der Konvertierung abgeblendet.)

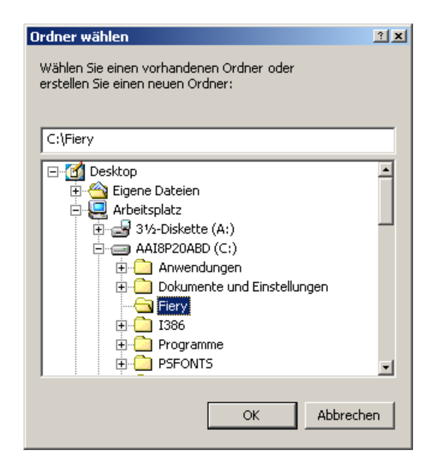
Orientation (Ausrichtung): Wählen Sie „Always Portrait" (Immer Hochformat), „Always Landscape" (Immer Querformat) oder „Keep Original Orientation" (Ursprüngliche Ausrichtung beibehalten).

2. **Klicken Sie auf „OK".**

EINGABE- UND AUSGABEORDNER ERSTELLEN

1. **Klicken Sie im Fenster mit den Voreinstellungen im Bereich „Input/Output Folders" (Eingabe-/Ausgabeordner) auf „Browse" (Durchsuchen), um den Pfad für den Eingabe- bzw. Ausgabeordner anzugeben.**

   Daraufhin wird das Dialogfenster für die Suche nach Ordnern angezeigt.



2. **Wählen Sie einen vorhandenen Ordner oder wechseln Sie an die Position, an der Sie einen neuen Eingabe- bzw. Ausgabeordner erstellen wollen. Klicken Sie auf „OK".**

   Hinweis: Die folgenden Ordnertypen können nicht als Eingabe- oder Ausgabeordner verwendet werden:

   - Der Systemordner Ihres Computers
   - Der Ordner „Desktop" auf Ihrem Computer
   - Ordner in einem Root- oder Stammverzeichnis (z. B. „C:\").
   - Ordner auf Laufwerken im Netzwerk, z. B. auf einem Dateiserver (es sei denn, die EFI TIFF/IT Converter Software wurde auf dem Dateiserver installiert und wird darauf ausgeführt).

3. **Klicken Sie auf „OK".**

   Nun können Sie die neuen Eingabe- und Ausgabeordner verwenden.

Konvertieren von Dateien

Mit der Anwendung TIFF/IT Converter können Sie Dateien auf eine der folgenden Arten konvertieren:

- Verschieben Sie die Dateien per Drag&Drop auf das Hauptfenster von TIFF/IT Converter.
- Wählen Sie „Convert" (Konvertieren) im Menü „Options" (Optionen).
- Verschieben Sie die Dateien per Drag&Drop in den Eingabeordner.

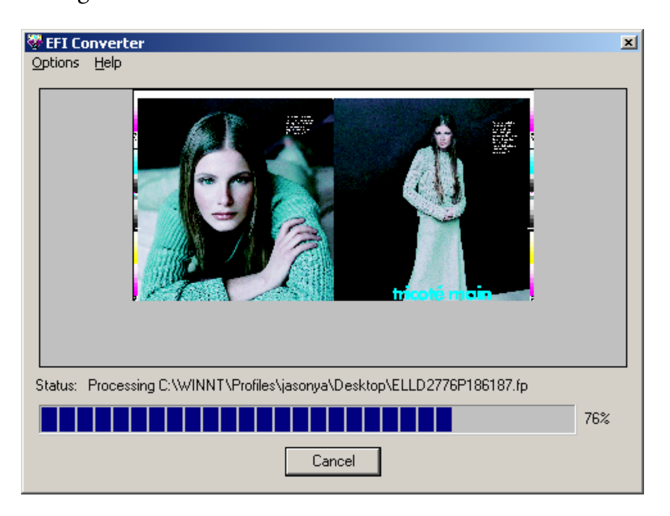
Wenn Sie einen Ausgabeordner angegeben haben, werden die konvertierten Dateien dort gespeichert. Wenn Sie keinen Ausgabeordner angegeben haben, werden die konvertierten Dateien in dem Verzeichnis gespeichert, aus dem die Eingabedatei stammt.

Bei ungültigen Dateitypen oder fehlenden Teildateien wird die Konvertierung nicht gestartet. Zum erfolgreichen Konvertieren einer Datei müssen alle erforderlichen Teildateien vorhanden sein.

Dateien durch Verschieben in EFI Converter Konsolfenster oder Eingabeordner konvertieren

- **Verschieben Sie die Dateien per Drag&Drop in das Konsolfenster der Anwendung EFI Converter oder in den Eingabeordner.**

  Sobald Sie alle erforderlichen Dateien (.ct, .lw, .hc, .fp) verschoben haben, beginnt die Konvertierung. Sie können die Konvertierung der Dateien im Anwendungsfenster verfolgen.



Dateien mit dem Konvertierungsbefehl konvertieren

1. **Wählen Sie „Convert“ (Konvertieren) im Menü „Options“ (Optionen).**
2. **Klicken Sie auf die FP-Datei, die Sie konvertieren wollen.**

   Die Dateien werden konvertiert.

   Hinweis: Alle für die FP-Datei beschriebenen Teildateien müssen sich in demselben Verzeichnis befinden wie die FP-Datei. Die Dateien werden nicht konvertiert, wenn auch nur eine erforderliche Datei fehlt.

Kapitel 8: Hot Folder

In diesem Kapitel wird die Softwarekomponente Hot Folder beschrieben, mit der Sie häufig verwendete Sets von Druckoptionen speichern und zum Drucken von PDF- und PostScript-Dateien auf dem Fiery wiederverwenden können. Die Anwendung Hot Folder ist eine Komponente des Fiery Graphics Art Package.

Überblick über Hot Folder

Als „Hot Folder" bzw. „überwachter Ordner" wird ein spezieller Ordner bezeichnet, dem ein bestimmtes Set mit Druckoptionen zugeordnet wurde. Zum Drucken eines Dokuments müssen Sie nur noch die Dokumentdatei in den überwachten Ordner ziehen. Die Software leitet den Auftrag daraufhin automatisch an die zugeordnete Druckverbindung und veranlasst, dass für die Druckausgabe die Druckoptionen verwendet werden, die dem überwachten Ordner zugeordnet wurden.

Sie können auf Ihrem Computer beliebig viele überwachte Ordner erstellen. Sie können Ihre überwachten Ordner auch gemeinsam mit anderen Anwendern im Netzwerk verwenden, indem Sie auf den Computern im Netzwerk Verknüpfungen zu Ihrem überwachten Ordner anlegen.

Damit Sie die Vorteile der Hot Folder Software nutzen können, müssen Sie zunächst einen oder mehrere überwachte Ordner erstellen und jedem die gewünschten Druckoptionen und eine Druckverbindung zuordnen (siehe „Erstellen und Löschen eines überwachten Ordners" auf Seite 8-4). Mit einem überwachten Ordner können Sie Aufträge drucken, indem Sie die gewünschten Dateien einfach in den entsprechenden Ordner ziehen und übergeben. Sie können eine Datei auch aus der Anwendung drucken, in der sie erstellt wurde. Geben Sie dazu den entsprechenden überwachten Ordner als Ziel für den Druckauftrag an. Im Fenster „Hot Folder Konsole" können Sie Ihre überwachten Ordner verwalten und den Status der Aufträge überwachen, die über diese Ordner gedruckt werden (siehe „Hot Folder Konsole" auf Seite 8-2).

Dateiformatbeschränkungen

Mit der Anwendung Hot Folder können PostScript- und PDF-Aufträge gedruckt werden. Wenn Sie allerdings Druckoptionen festlegen, die von den Druckerstandardoptionen abweichen und diese überschreiben, oder wenn Sie selbst Ausschießoptionen festlegen, ist es möglich, dass bestimmte Zielserver die Dateiformate nur noch eingeschränkt unterstützen. Der Grad der Einschränkung hängt vom Typ und von der Version des Zielservers ab, der dem betreffenden überwachten Ordner zugeordnet wurde.

Dateiformat	Ändern von Druckoptionen	Ausschießen
PostScript	Volle Unterstützung	Volle Unterstützung (bei Konvertierung von PS in PDF)
PDF	Eingeschränkte Unterstützung	Volle Unterstützung

Wenn Sie einem überwachten Ordner nur Druckerstandardoptionen zuordnen, bietet der Fiery umfassende Unterstützung für PostScript- und für PDF-Aufträge.

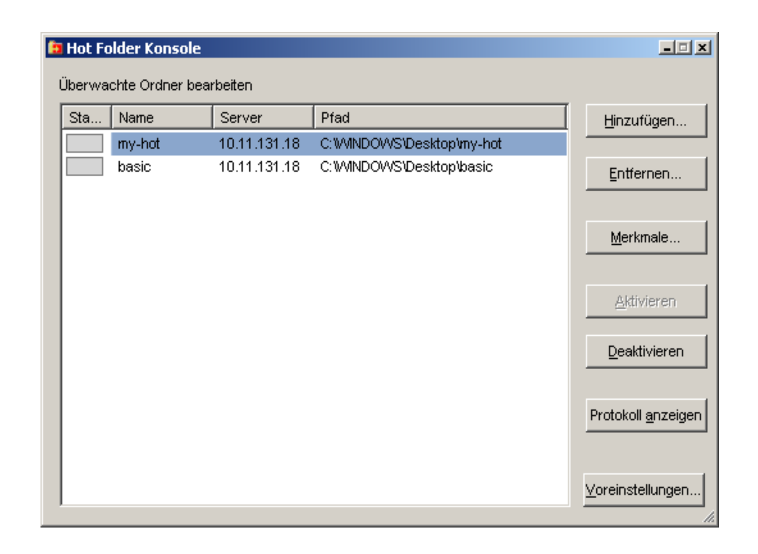
Informationen über das Festlegen von Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

HINWEIS: Überwachte Ordner leiten PostScript-Aufträge zusammen mit den Ausschießeinstellungen direkt an den Server. Der Server konvertiert die PostScript-Daten in PDF-Daten, bevor die Ausschießinformationen verarbeitet werden.

Hot Folder Konsole

Die Hot Folder Software überprüft die überwachten Ordner auf Ihrem Computer kontinuierlich auf neue übergebene Druckaufträge. Diese Aktivität erfolgt im Hintergrund, d. h., Sie müssen die Hot Folder Software nicht erst starten, damit Ihre Ordner überwacht werden.

Starten Sie die Anwendung Hot Folder, um das Hot Folder Konsolfenster zu öffnen. Im Fenster „Hot Folder Konsole“ können Sie neue Ordner erstellen und alle Ordner verwalten. Außerdem können Sie darin den Status der Druckaufträge verfolgen, die an Ihre Ordner übergeben wurden.

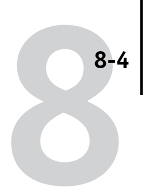


Im Konsolfenster werden der Name jedes auf Ihrem Computer definierten überwachten Ordners, der Name des diesen Ordnern jeweils zugeordneten Servers und der Verzeichnispfad zu jedem Ordner angezeigt.

Hot Folder Software starten und Konsolfenster öffnen

- **Klicken Sie auf „Start“, zeigen Sie auf „Programme > Fiery“ und wählen Sie „EFI Hot Folder“. Wenn Sie auf dem Desktop eine Verknüpfung für die Anwendung erstellt haben, können Sie auch direkt darauf doppelklicken.**

  Sie können das Fenster „Hot Folder Konsole“ auch öffnen, indem Sie im Statusbereich der Windows-Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Hot Folder Symbol klicken und „Konsole öffnen“ im eingeblendeten Kontextmenü wählen oder indem Sie im Fenster „System“ der Windows-Systemsteuerung auf das Symbol „EFI Hot Folders“ doppelklicken.



Erstellen und Löschen eines überwachten Ordners

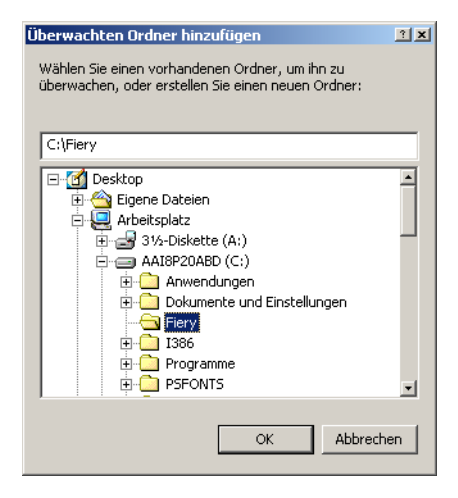
Jeder von Ihnen erstellte überwachte Ordner befindet sich auf der Festplatte Ihres Computers und enthält alle Dateien und Unterverzeichnisse für Ihre Druckaufträge. Mit einem überwachten Ordner können Sie Aufträge drucken, indem Sie die entsprechenden Dateien einfach in den Ordner ziehen und übergeben.

Damit Sie einen überwachten Ordner von Ihrem Computer löschen können, müssen Sie ihn zunächst im Fenster „Hot Folder Konsole" deaktivieren und entfernen.

Verbindung und Warteschlange für neuen überwachten Ordner hinzufügen und konfigurieren

1. **Klicken Sie im Fenster „Hot Folder" Konsole auf „Hinzufügen".**

   Daraufhin wird das Dialogfenster für die Ordnerauswahl angezeigt.



2. **Wählen Sie einen vorhandenen Ordner oder wechseln Sie an die Position, an der Sie einen neuen Ordner erstellen wollen, und geben Sie den Ordnernamen ein.**

3. Klicken Sie auf „OK".

Daraufhin wird ein Dialogfenster mit den Merkmalen für den überwachten Ordner geöffnet.



Hinweis: Folgende Ordnertypen dürfen nicht als überwachte Ordner verwendet werden:

- Der Systemordner Ihres Computers
- Der Ordner „Desktop" auf Ihrem Computer
- Ordner in einem Root- oder Stammverzeichnis (z. B. „C:\").
- Ordner auf Laufwerken im Netzwerk, z. B. auf einem Dateiserver (es sei denn, die Hot Folder Software wurde auf dem Dateiserver installiert und wird darauf ausgeführt).

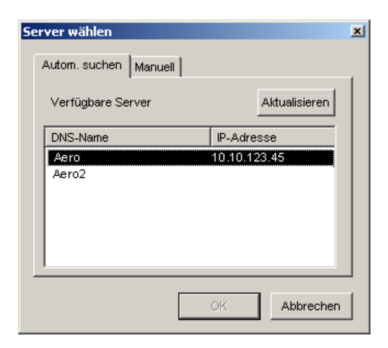
4. Klicken Sie auf „Wählen".

Daraufhin wird das Dialogfenster „Server wählen" angezeigt.

5. Klicken Sie auf „Autom. suchen", um die Verbindung zu einem Fiery Server im lokalen Teilnetz zu konfigurieren.

Im Bereich „Verfügbare Server" werden nur Server aufgelistet, die überwachte Ordner unterstützen.

Wenn Sie einen Server im lokalen Teilnetz hinzufügen wollen, markieren Sie ihn und klicken Sie auf „OK".



Wenn Sie die Verbindung zum Fiery manuell konfigurieren wollen, öffnen Sie die Registerkarte „Manuell", geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Fiery ein und klicken Sie auf „OK".



6. **Wählen Sie im Feld „Logischer Drucker" des Dialogfensters „Merkmale" eine Druckverbindung für den überwachten Ordner.**

7. **Geben Sie im Dialogfenster „Merkmale" die Eigenschaften und Einstellungen für den neuen überwachten Ordner ein.**

   Weitere Informationen über Auftrags- und Ausschießeinstellungen finden Sie im Abschnitt „Anpassen der Einstellungen für überwachte Ordner" auf Seite 8-10.

8. **Klicken Sie auf „OK".**

   Der neue überwachte Ordner kann nun zum Drucken verwendet werden. Der Name des neuen Ordners wird in die Liste im Fenster „Hot Folder Konsole" aufgenommen.

Überwachten Ordner vom Computer löschen

1. **Wählen Sie im Fenster „Hot Folder Konsole“ den Ordner, den Sie entfernen wollen.**

   Notieren Sie sich den Verzeichnispfad zu diesem Ordner.

2. **Klicken Sie auf „Deaktivieren“, falls der Ordner noch nicht deaktiviert wurde.**

   Sie müssen einen Ordner deaktivieren, damit Sie ihn entfernen können.

3. **Klicken Sie auf „Entfernen“.**

   Der Ordner wird aus dem Konsolfenster entfernt.

4. **Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster „Hot Folder Konsole“ zu schließen.**

5. **Wechseln Sie zum vormaligen überwachten Ordner auf Ihrer Festplatte und stellen Sie sicher, dass sich darin keine archivierten Auftragsdateien mehr befinden, die Sie behalten wollen.**

   Informationen über die Unterverzeichnisse, in denen Aufträge archiviert werden, finden Sie im Abschnitt „Anpassen der Einstellungen für überwachte Ordner“ auf Seite 8-10.

6. **Löschen Sie den Ordner mit dem entsprechenden Befehl im Menü „Datei“ oder durch Ziehen auf den Papierkorb.**

Aktivieren und Deaktivieren eines überwachten Ordners

Standardmäßig überprüft die Hot Folder Software alle Ihre Ordner kontinuierlich auf neu übergebene Druckaufträge. Bei Bedarf können Sie einen Ordner deaktivieren; der Ordner wird daraufhin nicht mehr überwacht. Druckaufträge, die Sie an einen deaktivierten Ordner übergeben, werden von der Hot Folder Software erst erkannt, wenn Sie den Ordner wieder aktivieren.

Ordner aktivieren und deaktivieren

- **Aktivieren Sie im Fenster „Hot Folder Konsole“ den gewünschten Ordner und klicken Sie auf „Aktivieren“ oder „Deaktivieren“.**
  ODER
- **Klicken Sie auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Ordner. Wählen Sie „EFI Hot Folder > Hot Folder Ordner deaktivieren“ bzw. „EFI Hot Folder > Hot Folder Ordner aktivieren“ im eingeblendeten Kontextmenü.**
  ODER
- **Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten überwachten Ordner und wählen Sie „Merkmale“ im eingeblendeten Menü. Öffnen Sie die Registerkarte „EFI Hot Folder“ und wählen Sie „Hot Folder aktivieren“ bzw. „Hot Folder deaktivieren“.**

  Im Konsolfenster haben aktivierte Ordner grüne und deaktivierte Ordner rote Statusangaben.

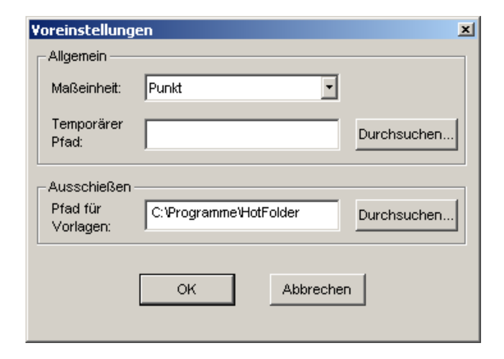
Festlegen der Voreinstellungen für überwachte Ordner

Sie können verschiedene Voreinstellungen für die Hot Folder Software festlegen, z. B. die Maßeinheit für die Ausschießeinstellungen sowie den Standardordner für temporäre Dateien und für Ausschießschablonen.

Voreinstellungen für Hot Folder Software auf Ihrem Computer festlegen

1. **Klicken Sie im Fenster „Hot Folder“ Konsole auf „Voreinstellungen“.**

   Daraufhin wird das Dialogfenster „Voreinstellungen“ angezeigt.



2. **Wählen Sie eine der Einstellungen im Menü „Maßeinheit" als Standardmaßeinheit.**

   Die Standardmaßeinheit wird für verschiedene Ausschießeinstellungen verwendet.

3. **Klicken Sie auf „Durchsuchen", um den Ordner zu bestimmen, in dem temporäre Dateien gespeichert werden sollen, die während der Verarbeitung der Druckaufträge durch die Hot Folder Software erstellt werden. Aktvieren Sie den gewünschten Ordner und klicken Sie auf „OK".**

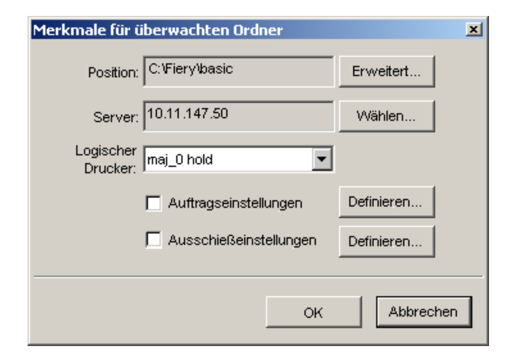
   Wenn Sie keinen speziellen Ordner für die temporären Dateien wählen, verwendet die Hot Folder Software standardmäßig den Ordner „\Temp" des Systems.

4. **Klicken Sie auf „Durchsuchen", um den Ordner zu bestimmen, in dem die Schablonen für das Ausschießen gespeichert werden sollen, die die Hot Folder Software verwendet. Aktvieren Sie den gewünschten Ordner und klicken Sie auf „OK".**

5. **Klicken Sie auf „OK", nachdem Sie die Voreinstellungen festgelegt haben.**

Zuordnen von Merkmalen zu überwachten Ordnern

Sie können die Einstellungen für einen überwachten Ordner im Dialogfenster „Merkmale" festlegen. In diesem Fenster können Sie für jeden überwachten Ordner die Druckoptionen, die Ausschießeinstellungen, den Server und die Druckverbindung angeben, die für die übergebenen Aufträge verwendet werden.



Das Fenster „Merkmale“ können Sie auf eine der folgenden Arten öffnen:

- Erstellen Sie im Fenster „Hot Folder Konsole“ einen neuen Ordner (siehe Seite 8-4); das Dialogfenster mit den Merkmalen wird eingeblendet.
- Wählen Sie im Fenster „Hot Folder Konsole“ den Ordner, den Sie bearbeiten wollen, und klicken Sie auf „Merkmale“.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten überwachten Ordner und wählen Sie „EFI Hot Folder > Merkmale“ im eingeblendeten Menü.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten überwachten Ordner und wählen Sie „Merkmale“ im eingeblendeten Menü. Öffnen Sie die Registerkarte „EFI Hot Folder“ und klicken Sie auf „Konfigurieren“.

Anpassen der Einstellungen für überwachte Ordner

Standardmäßig enthält jeder überwachte Ordner, den Sie erstellen, die folgenden Unterverzeichnisse:

Ordner „Fail“: Dies ist der Standardpfad zum Speichern von Aufträgen, die nicht ordnungsgemäß verarbeitet werden. Ursache für das Scheitern können Probleme mit dem Ausgabegerät sein.

Original-Ordner: Dies ist der Standardpfad zum Speichern von Archivkopien aller fehlerfrei verarbeiteten Aufträge. Dieser Pfad korrespondiert mit der Option „Original beibehalten“ im Fenster „Ordnereinstellungen“.

Arbeits-Ordner: Dies ist ein interner Ordner, der vom überwachten Ordner für die Verarbeitung von Druckaufträgen benötigt wird.

Sie können veranlassen, dass die Hot Folder Software archivierte Kopien aller Auftragsdateien im Fehler- und im Original-Ordner speichert. Sie können auch andere Ordner für die Dateiarchivierung verwenden.



Auftragsdateien überwachter Ordner archivieren

1. **Klicken Sie im Dialogfenster „Merkmale“ auf „Erweitert“.**

   Daraufhin wird das Dialogfenster „Ordnereinstellungen“ angezeigt.

2. **Klicken Sie auf „Durchsuchen“ neben der Option „Fehler-Ordner“, um den Ordner zu ändern, in dem fehlgeschlagene Aufträge gespeichert werden sollen. Aktvieren Sie den gewünschten Ordner und klicken Sie auf „OK“.**

3. **Aktivieren Sie die Option „Original beibehalten“, wenn Aufträge, die erfolgreich ausgeführt wurden, im standardmäßigen Original-Ordner archiviert werden sollen. Wenn Sie für die Archivierung einen anderen Ordner verwenden wollen, klicken Sie auf „Durchsuchen“, wählen Sie den gewünschten Ordner und klicken Sie auf „OK“.**

   Wenn Sie die Option „Original beibehalten“ nicht aktivieren, werden an einen überwachten Ordner übergebene Aufträge nach dem Drucken automatisch aus dem Ordner gelöscht.

4. **Klicken Sie auf „OK“.**

Festlegen von Druckoptionen für überwachte Ordner

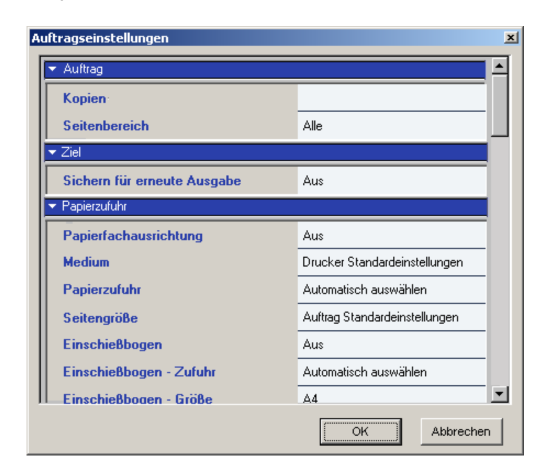
Sie können die Druckoptionen für einen überwachten Ordner in der gleichen Weise festlegen wie für jeden anderen Druckauftrag. Die Druckoptionen, die Sie für einen überwachten Ordner festlegen, werden zum Drucken aller Aufträge verwendet, die an diesen Ordner übergeben werden. Die Druckoptionen des überwachten Ordners überschreiben eventuelle Standardoptionen, die der als Ziel gewählten Druckergruppe zugeordnet sind.

Wenn Sie die Optionen für einen Ordner festlegen, dem eine Druckergruppe zugeordnet ist, werden alle Optionen aller Ausgabegeräte in dieser Gruppe angezeigt; die Kombination bestimmter Optionen kann aber zu Konflikten führen. Weitere Hinweise zu Druckoptionen finden Sie in Anhang A.

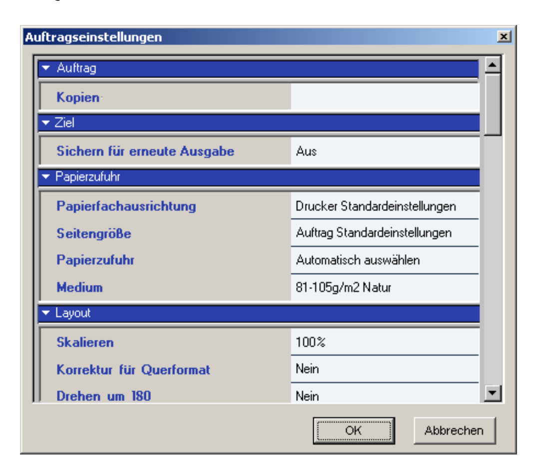
Optionen für überwachten Ordner festlegen

1. **Aktivieren Sie im Fenster „Merkmale" die Option „Auftragseinstellungen". Klicken Sie bei Bedarf auf „Definieren", um das Dialogfenster „Auftragseinstellungen" zu öffnen.**

Fiery EX12



Fiery EX2000d



Die Druckoptionen sind entsprechend Ihrer Funktion in Gruppen aufgeteilt. Sie können die Ansicht der einzelnen Gruppen durch Klicken auf die entsprechende Menüleiste ein- und ausblenden.

2. Stellen Sie die gewünschte Optionen ein, indem Sie im jeweiligen Menü die gewünschte Einstellung wählen.

3. Klicken Sie auf „OK“, um zum Fenster „Merkmale“ zurückzukehren.

Festlegen von Ausschießoptionen

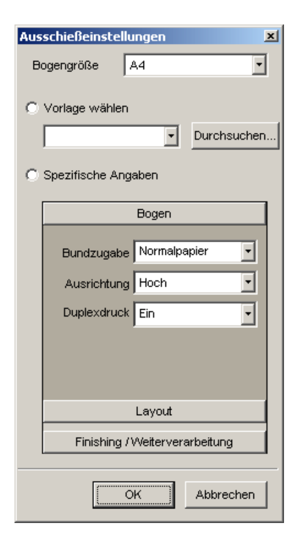
Wenn Sie die Komponente DocBuilder Pro installiert und auf Ihrem Fiery aktiviert haben, können Sie die Hot Folder Software so einstellen, dass sie vordefinierte Schablonen für das Ausschießen auf die übergebenen Druckaufträge anwendet.

Wenn die benötigten Ausschießeinstellungen von der Hot Folder Software nicht angeboten werden, können Sie mit DocBuilder Pro eine eigene Schablone erstellen und auf den überwachten Ordner anwenden. Weitere Informationen über die Verwendung von DocBuilder Pro finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

AUSSCHIESSOPTIONEN FESTLEGEN

1. Aktivieren Sie im Fenster „Merkmale“ die Option „Ausschießeinstellungen“. Klicken Sie bei Bedarf auf „Definieren“, um das Dialogfenster „Ausschießeinstellungen“ zu öffnen.

Die Ausschießeinstellungen werden nur angeboten, wenn Sie DocBuilder Pro auf Ihrem Fiery installiert und aktiviert haben.



2. **Wählen Sie im Menü „Bogengröße" die Papiergröße für Ihre Druckaufträge.**

3. **Aktivieren Sie Option „Vorlage wählen" und wählen Sie im zugehörigen Menü die vordefinierte Ausschießschablone, die Sie auf Ihre Druckaufträge anwenden wollen.**

   Zum Lieferumfang der Hot Folder Software gehört eine Reihe von Standard-schablonen. Auf dem Zielserver werden die Ausschießeinstellungen der gewählten Schablone auf Ihr Dokument angewendet, bevor es gedruckt wird.

4. **Aktivieren Sie die Option „Spezifische Angaben", wenn Sie eigene Einstellungen für das Ausschießen festlegen wollen. Klicken Sie anschließend auf „Bogen", „Layout" und „Finishing / Weiterverarbeitung", um das jeweilige Einblendfenster mit den entsprechenden Ausschießoptionen zu öffnen.**

Einblend-fenster	Option	Ergebnis
Bogen	Bundzugabe	Der bedruckbare Bereich auf jeder Seite wird so ange-passt, dass der ‚Schlupf' ausgeglichen wird, der beim Falzen mehrerer Druckbögen für die Rückenheftung oder die Rückenheftung im Stapel entsteht.
	Ausrichtung	Hiermit legen Sie das Layout der Druckbögen (hoch oder quer) fest.
	Duplexdruck	Hiermit legen Sie fest, dass die Druckbögen auf der Vorder- und der Rückseite bedruckt werden sollen.
Layout	Reihen und Spalten	Hiermit legen Sie die Anzahl der Reihen und Spalten fest, die für den Sammeldruck auf jeder Bogenseite ange-legt werden sollen.
	Druckermarken	Hiermit veranlassen Sie, dass die späteren Schnitt- und Falzlinien auf den Druckbögen durch entsprechende Marken gekennzeichnet werden.
	Randanschnitt horizontal und Randanschnitt vertikal	Hiermit legen Sie die Größe des Randanschnitts (in Pixel) für jede Seite fest.
Finishing/ Weiterver-arbeitung	Binden	Hiermit legen Sie das Bindeverfahren, die Bindekante und die Anzahl der Seiten in jeder Heftgruppe fest.
	Sammelform	Hiermit legen Sie die Art des Sammeldrucks fest.

5. **Klicken Sie auf „Durchsuchen“, wenn Sie eine Ausschießschablone anwenden wollen, die Sie selbst erstellt haben.**

6. **Klicken Sie auf „OK“, um zum Fenster „Merkmale“ zurückzukehren.**

Ausführliche Informationen über die Ausschießeinstellungen finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.

Anzeigen des Auftragsprotokolls für überwachte Ordner

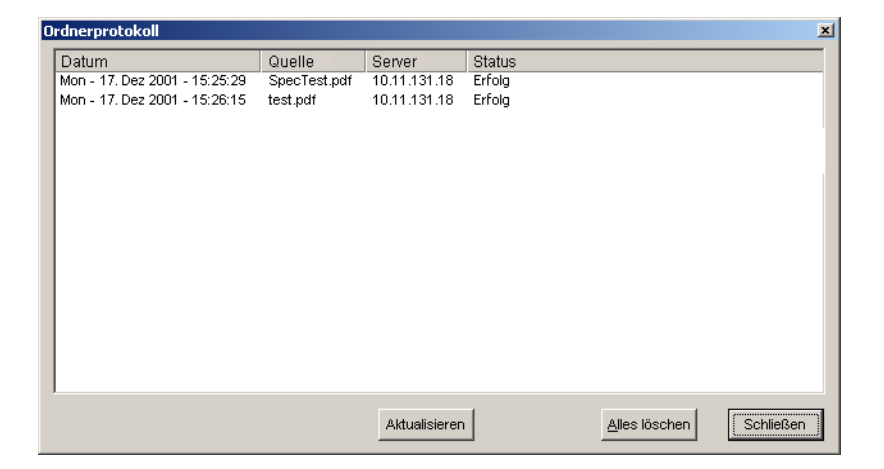
Alle über einen überwachten Ordner gedruckten Aufträge werden in einem Auftragsprotokoll erfasst, das Sie anzeigen können.

Auftragsprotokoll eines überwachten Ordners anzeigen

1. **Wählen Sie im Fenster „Hot Folder Konsole“ den Ordner, dessen Auftragsprotokoll Sie anzeigen wollen.**

2. **Klicken Sie auf „Protokoll anzeigen“.**

   Daraufhin wird das Dialogfenster „Ordnerprotokoll“ angezeigt.



Im Fenster „Ordnerprotokoll“ sind die folgenden Informationen enthalten:

Zeit: Dies ist die Uhrzeit, zu der der Auftrag über den überwachten Ordner verarbeitet wurde.

Quelle: Dies ist der Dateiname des gedruckten Auftrags.

Server: Dies ist der Name des Servers, auf dem der Druckauftrag empfangen wurde.

Status: Hier wird angegeben, ob der Auftrag erfolgreich gedruckt wurde.

3. **Klicken Sie auf „Aktualisieren“, um das Ordnerprotokoll zu aktualisieren.**

   Das Auftragsprotokoll wird nicht in Echtzeit aktualisiert. Solange das Fenster „Ordnerprotokoll“ geöffnet ist, werden neue Aufträge zwar protokolliert, ihre protokollierten Daten aber nicht angezeigt.

4. **Klicken Sie auf „Alles löschen“, um das Auftragsprotokoll zu löschen.**

Kapitel 9: Verfolgen und Verwalten von Aufträgen

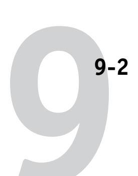
In der Anwendersoftware für den Fiery sind Dienstprogramme enthalten, mit denen Sie Druckaufträge verwalten und verfolgen können. Welche Dienstprogramme und welche Zugriffsberechtigungen für diese Dienstprogramme verfügbar sind, hängt davon ab, wie der Systemadministrator Ihre Druckumgebung eingerichtet hat.

- Die Anwendung Command WorkStation und das Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler bieten die Möglichkeit, den Datenfluss der Aufträge für den Fiery anzuzeigen und zu steuern. Sofern der Administrator beim Setup das Administrator- und/oder das Operatorkennwort festgelegt hat, benötigen Sie eines dieser Kennwörter für die meisten Funktionen der Anwendung Command WorkStation und des Dienstprogramms Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler. Weitere Informationen über diese Dienstprogramme und die Zugriffsberechtigungen finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.
- Für die Fiery WebTools sind keine besonderen Zugriffsberechtigungen erforderlich. Sofern der Administrator beim Setup die Webdienste aktiviert und Ihnen die IP-Adresse des Fiery mitgeteilt hat, können Sie diese Komponenten verwenden.

Zugriff auf Fiery WebTools

Die Fiery WebTools sind auf dem Fiery residente Dienstprogramme, auf die Sie von einer Vielzahl von Plattformen über das Netzwerk zugreifen können. Der Fiery stellt eine eigene Homepage zur Verfügung, über die Sie die Serverfunktionen anzeigen und Aufträge manipulieren können. Im Folgenden werden nur die Komponenten Status und WebLink beschrieben.

Informationen über Fiery WebSpooler finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*. Informationen über die Komponente Installer der Fiery WebTools finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch.* Informationen über die Komponente WebSetup finden Sie im *Konfigurationshandbuch*. Informationen über die Komponente WebScan finden Sie in Kapitel 6.



Auf Fiery WebTools zugreifen

1. **Starten Sie Ihren Internet-Browser.**

   Informationen über unterstützte Plattformen und Browser finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

2. **Geben Sie die IP-Adresse bzw. den DNS-Namen des Fiery ein.**

   Diese Informationen erhalten Sie von Ihrem Administrator oder Operator.

3. **Wählen Sie ggf. „Gast" als Berechtigungsebene und klicken Sie auf „OK".**

   Das Dialogfenster „Anmeldung" wird nur angezeigt, wenn das Administratorkennwort eingerichtet wurde. Der Gastzugang genügt für den Zugriff auf die Komponenten Status und WebLink, die in diesem Kapitel beschrieben werden.

4. **Klicken Sie auf der Homepage des Fiery auf die Taste einer Komponente der Fiery WebTools.**

   Bewegen Sie den Cursor auf eine Taste, um Kurzinformationen über die jeweilige Komponente anzuzeigen.

Komponente Status

Mit der Komponente Status können Sie sehen, welche Aufträge verarbeitet und gedruckt werden. Starten Sie die Komponente Status, indem Sie in Ihrem Browser die Homepage des Fiery öffnen und darauf auf „Status" klicken. Im Fenster werden daraufhin der RIP- und der Druckstatus angezeigt.

Fiery EX12



Fiery EX2000d



Klicken Sie auf „Eigenes Fenster", um ein neues Browser-Fenster für die Statusanzeige zu öffnen. Sie können danach die anderen Browser-Fenster schließen und das Statusfenster im Hintergrund geöffnet lassen, so dass Sie den Status des Fiery jederzeit sehen. Das Statusfenster wird, solange es geöffnet ist, dynamisch aktualisiert.

Weiter gehende Informationen über den Status von Druckaufträgen können Sie mit dem Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler und mit der Anwendung Command WorkStation anzeigen (siehe *Jobmanagement-Handbuch*).

Komponente WebLink

Mit der Komponente WebLink auf der Fiery Homepage wird eine Verbindung zu einer oder mehreren anderen Sites im World Wide Web hergestellt, sofern Sie über einen gültigen Internet-Zugang verfügen. Die WebLink Zieladresse wird vom Administrator festgelegt. Klicken Sie auf der Fiery Homepage auf „WebLink" um festzustellen, welche Informationen Sie damit anzeigen können.

Kapitel 10: Komponente Fiery E-Mail Service

Die Funktion Fiery E-Mail Service bietet Ihnen die Möglichkeit, den Fiery mithilfe Ihrer aktuellen E-Mail-Infrastruktur über das Netzwerk zu steuern und als Drucker für Ihre Aufträge zu verwenden. Sie können Aufträge auf Geräten im Netzwerk drucken und Firewalls umgehen. Mit dieser Funktion können Sie Aufträge als E-Mail-Anhang an den Fiery senden.

Sie können die Funktion E-Mail Service auf eine der folgenden Arten nutzen:

- Drucken über einen E-Mail-Client
- Drucken über die Komponente Fiery E-Mail Port Monitor
- Scannen mit anschließender Übergabe der Scans an ein E-Mail-Programm

Funktionsweise

Um die E-Mail-Dienste verwenden zu können, müssen Sie die Funktion E-Mail Service entsprechend den Anleitungen im *Konfigurationshandbuch* einrichten.

Wenn Sie über einen E-Mail-Client drucken wollen, können Sie die Ihre Auftragsdatei als E-Mail-Anhang senden. Sie wird dann von der Funktion E-Mail Service extrahiert und an den Fiery geleitet. Der Anhang kann außer als EPS-Datei in jedem Format gesendet werden, das vom Fiery erkannt wird.

Wenn Sie über die Komponente Fiery E-Mail Port Monitor drucken wollen, müssen Sie den Auftrag an einen Drucker senden, für den Fiery E-Mail Port Monitor als Verbindung konfiguriert wurde. Wenn E-Mail Port Monitor eingerichtet ist, wird Ihr Auftrag per E-Mail an den Fiery gesendet, wenn Sie in einer Anwendung den Druckbefehl wählen. Weitere Informationen über das Einrichten von E-Mail Port Monitor finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

E-Mail Service unterstützt auch das Scannen für ein E-Mail-Programm. Dabei wird ein Dokument gescannt und als Anhang oder URL an eine E-Mail-Adresse gesendet. Weitere Informationen über das Scannen für ein E-Mail-Programm finden Sie in Kapitel 6.

Der Fiery unterstützt auch interne Adressbücher. Ein Administrator kann mithilfe einer E-Mail-Anfrage Adressen aus den Adressbüchern abrufen, löschen und entfernen bzw. zu ihnen hinzufügen. Weitere Informationen über Adressbücher finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

HINWEIS: Dateien mit der Erweiterung .vbs, .exe oder .bat werden von der Funktion Fiery E-Mail Service nicht verarbeitet.

Drucken mit E-Mail-Client

Sie können Aufträge für den Fiery übergeben, indem Sie sie mit Ihrem E-Mail-Programm als Anhang einer E-Mail senden. Der Anhang der versendeten E-Mail wird von E-Mail Service extrahiert und an die Warteschlange „Drucken" des Fiery geleitet. Das Dateiformat muss vom Fiery unterstützt werden.

Standardmäßig steht das Drucken über einen E-Mail-Client jedem Anwender offen. Der Administrator kann die Berechtigung aber auf bestimmte Personen beschränken, indem er ein Druckadressbuch anlegt und darin die E-Mail-Adressen der berechtigten Anwender erfasst. Wenn Ihre E-Mail-Adresse nicht im Druckadressbuch enthalten ist, können Sie keine Dateien per E-Mail an den Fiery senden. Weitere Informationen über Adressbücher finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.

HINWEIS: Die direkte Verbindung und die Warteschlange „Halten" werden beim Drucken über den E-Mail-Client nicht unterstützt.

HINWEIS: In den folgenden Abbildungen wird das E-Mail-Programm Microsoft Outlook verwendet.

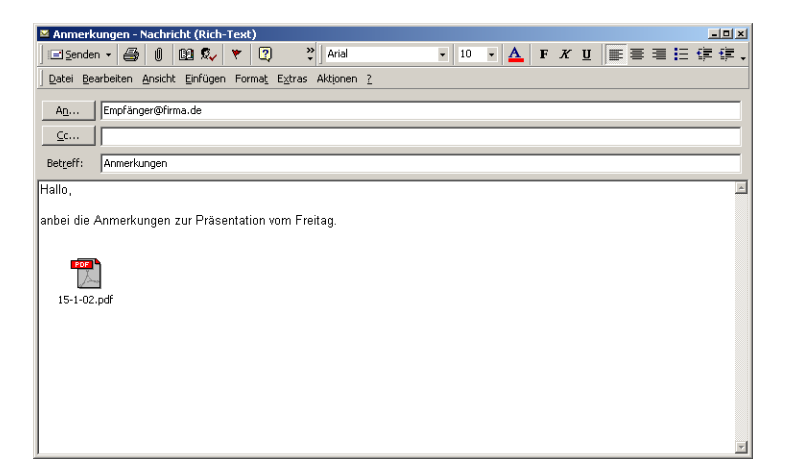
ÜBER E-MAIL-CLIENT DRUCKEN

1. **Öffnen Sie Ihr E-Mail-Programm.**
2. **Geben Sie in der Empfängerzeile „An:" die E-Mail-Adresse des Fiery ein.**
3. **Geben Sie bei Bedarf einen Text in die Betreffzeile ein.**

4. **Fügen Sie im Textfenster der Nachricht die Datei, die Sie drucken wollen, als Anhang ein.**

   Im Textfenster können Sie bei Bedarf noch weiteren Text eingeben. Dieser Text wird ebenfalls gedruckt.

   HINWEIS: Wenn Ihr Anhang die zulässige maximale Dateigröße überschreitet, die der Administrator für Ihr E-Mail-System festgelegt hat, wird die E-Mail nicht gesendet.



5. **Versenden Sie die Nachricht.**

   Die Datei wird an den Fiery gesendet und der Auftrag wird gedruckt. Wenn der Auftrag auf dem Fiery empfangen wurde, erhalten Sie per E-Mail eine Empfangsbestätigung. In dieser Bestätigungsnachricht ist eine Auftragskennung (ID) enthalten. Diese ID ermöglicht Ihnen die Verfolgung Ihrer Aufträge mit Job-Control-Befehlen (siehe nächster Abschnitt). In dieser Benachrichtigung wird ggf. auch aktuelle Fehler am Kopierer/Drucker hingewiesen.

   Nachdem der Auftrag gedruckt wurde, erhalten Sie per E-Mail eine weitere Benachrichtigung über die erfolgreiche Druckausgabe.

   Anleitungen zur Statusprüfung Ihrer Aufträge finden Sie im nächsten Abschnitt.

Job Control

Sie können mit Ihrer E-Mail-Anwendung eigene Aufträge verwalten, die Sie als E-Mail-Anhang an den Fiery senden. Sie können sie abbrechen, ihren Status prüfen und Hilfe anfordern. Wenn Sie einen Befehl absenden, erhalten Sie vom Fiery eine E-Mail-Antwort.

Aufträge mit Job-Control-Befehlen verwalten

1. **Geben Sie in Ihrem E-Mail-Programm in der Empfängerzeile „An:" die E-Mail-Adresse des Fiery ein.**

2. **Geben Sie in die Betreffzeile einen der folgenden Job-Control-Befehle ein.**

   Geben Sie zur Statusprüfung eines Auftrags „#JobStatus<job id>" ein.

   Auf Ihre Anfrage zum Auftragsstatus erhalten Sie eine Antwort. Sie können den Status eines Auftrags nur abfragen, wenn Sie ihn selbst gesendet haben oder als Administrator angemeldet sind.

   Geben Sie zum Abbrechen eines Auftrags „#CancelJob<job id>" ein.

   Sie erhalten eine Benachrichtigung darüber, dass der Auftrag abgebrochen wurde und nicht auf dem Fiery gedruckt wird. Sie können einen Auftrags nur abbrechen, wenn Sie ihn selbst gesendet haben oder als Administrator angemeldet sind.

   Wenn Sie Hilfe benötigen, geben Sie „#Help" ein.

   Sie erhalten per E-Mail eine Nachricht mit Links, mit deren Hilfe Sie Aufträge abbrechen und ihren Status prüfen sowie Adressbücher durchsuchen und verwalten können. Klicken Sie auf einen Link, um einen Job-Control-Befehl auszuführen.

Drucken mit E-Mail Port Monitor

Wenn Sie E-Mail Port Monitor eingerichtet haben, können Sie die Funktion E-Mail Service wie ein normales Druckverfahren verwenden. Es sind dazu keine weiteren Schritte erforderlich.

HINWEIS: E-Mail Port Monitor wird nur unter Windows unterstützt.

HINWEIS: Beim Drucken mit E-Mail Port Monitor ist die direkte Verbindung nicht verfügbar.

ÜBER FIERY E-MAIL PORT MONITOR DRUCKEN

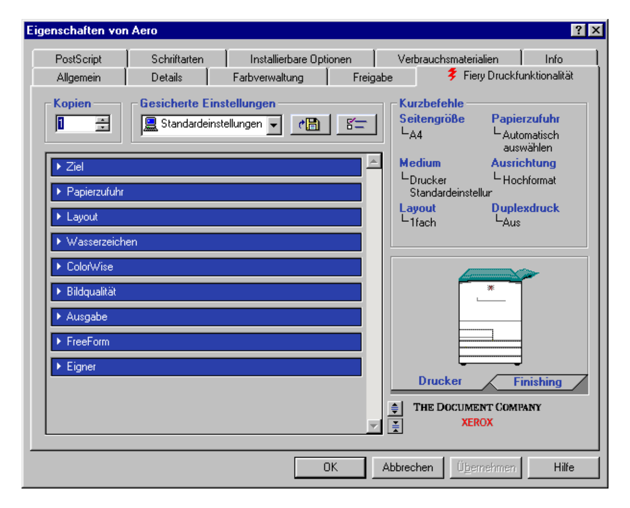
1. **Wählen Sie „Drucken" in Ihrer Anwendung.**

2. **Stellen Sie sicher, dass der Fiery der ausgewählte Drucker ist und dass Sie E-Mail Port Monitor für den Fiery eingerichtet haben.**

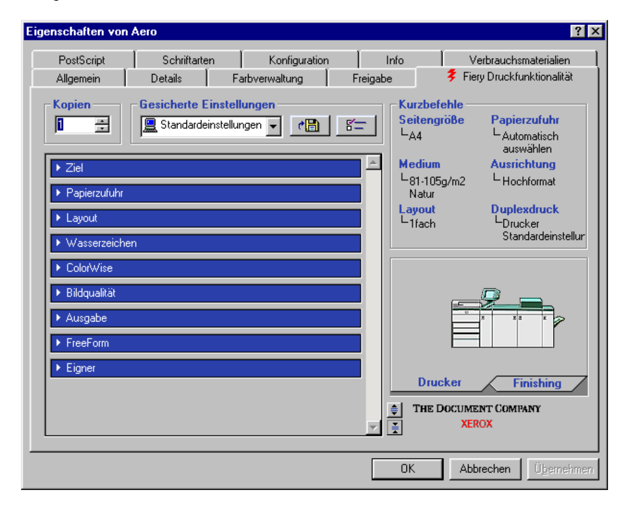
3. **Klicken Sie auf „Eigenschaften".**

4. **Öffnen Sie die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität".**

Fiery EX12



Fiery EX2000d



5. Stellen Sie die Druckoptionen ein und klicken Sie auf „OK“.

Informationen zum Festlegen der Druckeinstellungen im Druckertreiber finden Sie im Abschnitt „Einstellen der Druckoptionen und Drucken unter Windows“ auf Seite 1-2.

Ihr Auftrag wird an den Fiery gesendet.

HINWEIS: Wenn der Anhang die in Ihrer Anwendung zulässige Dateigröße überschreitet, wird er aufgeteilt und als mehrere Anhänge versendet.

Anhang A: Druckoptionen

Druckoptionen ermöglichen den Zugriff auf die spezifischen Druckfunktionen des Fiery und des Kopierer/Druckermodells. Druckoptionen können an unterschiedlichen Stellen festgelegt werden: Beim Setup des Fiery, in der zum Drucken verwendeten Anwendung, mit den ColorWise Pro Tools, in der Anwendung Command WorkStation sowie in den Dienstprogrammen Fiery Downloader, Fiery WebSpooler und Fiery Spooler. Die Tabelle in diesem Anhang enthält Kurzbeschreibungen aller Druckoptionen mit Hinweisen zu Standardeinstellungen, Beschränkungen und Anforderungen.

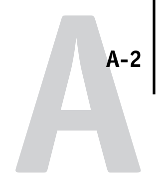
Druckertreiber und PPD-Dateien

Aufträge, die von Computern im Netzwerk gesendet werden, werden auf dem Fiery empfangen, verarbeitet (RIP-Verarbeitung) und anschließend an den Kopierer/Drucker gesendet. Die Kommunikation zwischen den Mac OS bzw. Windows-Computern im Netzwerk und dem Fiery erfolgt über einen Druckertreiber und Druckerbeschreibungen (PPD-Dateien). Der Treiber ermöglicht den Zugriff auf die speziellen Funktionen des Fiery über das Dialogfenster „Drucken“.

Ein Druckertreiber steuert die Kommunikation zwischen Ihrer Anwendung und dem Ausgabegerät. Der Druckertreiber interpretiert die Anweisungen, die von der Anwendung generiert werden, mischt sie mit den von Ihnen angegebenen druckerspezifischen Optionen und übersetzt alle diese Informationen in die vom Ausgabegerät verwendete PostScript-Sprache. Der Druckertreiber erstellt auf diese Weise eine PostScript-Datei, die auf Ihrer Originaldatei und den im Dialogfenster „Drucken“ gewählten Optionen basiert.

Mit einem Druckertreiber können Sie auch für Ihren Kopierer Druckoptionen festlegen. Dazu muss der Druckertreiber mit einer PPD-Datei für Ihren Fiery abgeglichen werden. PPD-Dateien enthalten Informationen über die Funktionen und Fähigkeiten eines bestimmten Ausgabegeräts (z. B. über unterstützte Papiergrößen und Druckmedien). Der Druckertreiber liest die Informationen in der PPD-Datei und stellt sie Ihnen in Form von Druckoptionen zur Verfügung, die Sie im Dialogfenster „Drucken“ wählen können.

Informationen über die spezifischen Optionen des Fiery finden Sie in der Tabelle auf Seite A-4.



Festlegen der Druckoptionen

- Im Bedienfeld

  Die Standardeinstellungen bestimmter Druckoptionen werden beim Setup des Servers vom Administrator festgelegt. Wenden Sie sich an Ihren Administrator oder Operator, wenn Sie Informationen zu den Standardeinstellungen des Servers benötigen.

- In der Anwendung

  Bei Verwendung der Adobe PostScript-Druckertreiber können Sie beim Drucken eines Auftrags Druckoptionen aktivieren und die Einstellungen dafür festlegen. Ausführliche Informationen hierüber finden Sie in Kapitel 1 und Kapitel 2.

- Mit Fiery Downloader

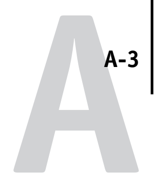
  Beim Laden und Drucken von Dateien mit Fiery Downloader können nur einige wenige Einstellungen festgelegt werden; dazu gehören die Anzahl der Kopien, der zu druckende Seitenbereich (nur bei PDF-Dateien) und die Helligkeit (nur bei EPS- und PostScript-Dateien). Klicken Sie, wenn Sie diese Einstellungen ändern wollen, im Fenster von Fiery Downloader mit der Liste der zu ladenden Dateien auf „Optionen“. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel 4.

- Mit den ColorWise Pro Tools

  Sie können Standardeinstellungen für folgende Optionen festlegen: „CMYK-Simulationsprofil“, „CMYK-Simulationsverfahren“, „RGB-Quellprofil“, „RGB-Separation“, „Ausgabeprofil“, „Farbwiedergabe“ „Reinschwarze Texte und Grafiken“ und „Schwarz überdrucken“. Weitere Informationen über die Arbeit mit den ColorWise Pro Tools finden Sie im *Farbhandbuch*.

- In der Anwendung Command WorkStation und mit dem Dienstprogramm Fiery WebSpooler bzw. Fiery Spooler

  Doppelklicken Sie in der Anwendung Command WorkStation auf einen Auftrag, um das Fenster „Auftragseigenschaften“ zu öffnen. Doppelklicken Sie im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler auf einen Auftrag, um das Fenster „Druckeinstellungen überschreiben“ zu öffnen; in den angesprochenen Fenstern können Sie die Einstellungen für den Auftrag ändern. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.



Hierarchie beim Überschreiben von Druckoptionen

Für das Überschreiben von Einstellungen gilt folgende Hierarchie:

- Die vom Anwender im Druckertreiber festgelegten Einstellungen überschreiben die Einstellungen, die beim Setup des Fiery oder mit den ColorWise Pro Tools festgelegt wurden.
- Einstellungen, die in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler festgelegt werden, überschreiben die vom Anwender im Druckertreiber festgelegten Einstellungen.

Standardeinstellungen

In den folgenden Tabellen sind in der Spalte „Option und Einstellungen“ die Standardeinstellungen des Druckertreibers (PPD-Standardeinstellungen) unterstrichen. Wenn Sie im Druckertreiber keine spezifische Einstellung für eine Option festlegen, druckt der EX12 bzw. EX2000d den Auftrag mit der unterstrichenen Einstellung.

Bei Druckoptionen, die beim Setup konfiguriert werden können (über das Bedienfeld, in der Anwendung Command WorkStation, mit der Komponente WebSetup oder den ColorWise Pro Tools), wird mit der „Drucker Standardeinstellung“ die Einstellung ausgewählt, die beim Setup festgelegt wurde. Bei Optionen, die beim Setup nicht konfiguriert werden können, druckt der EX12 bzw. EX2000d den Auftrag mit der vorkonfigurierten Druckerstandardeinstellung. Weitere Hinweise enthält die Spalte „Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen“.

Die aktuellen Setup-Standardeinstellungen finden Sie auf der Konfigurationsseite, die Sie in der Anwendung Command WorkStation oder über das Bedienfeld des Fiery drucken können.

EX12 EX12 Druckoptionen

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Anweisungen	In diesem Feld können Sie dem Operator Anweisungen für Ihren Auftrag geben.	
Ausgabefach **Drucker Standardeinstellungen/Aus/ SCT (Normale Ablage)/ OCT (Ablage mit Versatz)/PF 1-10**	Legen Sie das Ausgabefach für den Druckauftrag fest.	
Ausgabeprofil **Drucker Standardeinstellungen/ Ausgabe-1/Ausgabe-2/Ausgabe-3/ Ausgabe-4/Ausgabe-5/Ausgabe-6/ Ausgabe-7/Ausgabe-8/Ausgabe-9/ Ausgabe-10**	Hiermit geben Sie das Ausgabeprofil für den aktuellen Auftrag an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup mit den ColorWise Pro Tools festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Ausgaberichtung **Druckerstandard/Lange Seite voran/ Kurze Seite voran**	Geben Sie an, ob die lange oder die kurze Seite entlang der Breite des Mediums gedruckt werden soll.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite A-23.
Bildglättung **Drucker Standardeinstellungen/ Automatisch/Aus/Ein**	Aktivieren Sie diese Option, um beim Drucken von Bildern mit niedriger Auflösung die Grobkörnigkeit zu minimieren.	
CMYK-Simulationsprofil **Drucker Standardeinstellungen/ SWOP-Coated/DIC/Euroscale/ Simulation-1/Simulation-2/ Simulation-3/Simulation-4/ Simulation-5/Simulation-6/ Simulation-7/Simulation-8/ Simulation-9/Simulation-10/ Nicht/Kopiereroptimiert**	Hiermit wählen Sie das Simulationsziel für den Auftrag.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
CMYK-Simulationsverfahren **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Schnell/Komplett (Quell-GCR)/ Komplett (Ausgabe-GCR)**	Wählen Sie „Schnell", um eindimensionale Transferkurven zum Anpassen der Dichte der einzelnen Farbkanäle zu verwenden. Wählen Sie „Komplett (Quell-GCR)" für eine umfassendere und noch präzisere Simulation. Bei diesem Verfahren werden Farbton und Dichte der einzelnen Farbkanäle mithilfe von Farbtransformationen angepasst. Mit dieser Option ergibt sich eine Ausgabe, die den gleichen Schwarzanteil enthält wie das Ausgangsdokument. Bei der Einstellung „Komplett (Ausgabe-GCR)" wird dasselbe Simulationsverfahren angewandt wie bei „Komplett (Quell-GCR)". Der Unterschied besteht darin, dass sich der Schwarzanteil der Ausgabe aus dem gewählten Ausgabeprofil ergibt.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Drehen um 180° **Ja/<u>Nein</u>**	Hiermit geben Sie an, ob die Seiten Ihres Auftrags um 180° gedreht werden sollen.	Diese Option wird nur im Mac OS Treiber angeboten. Verwenden Sie unter Windows statt dessen die Option „Ausrichtung". Bei einigen Anwendungen wird ein Auftrag im Querformat mit einer falschen Ausrichtung gedruckt. Um dies zu beheben oder wenn die Heftklammer an der falschen Stelle eingesetzt wird, können Sie die Einstellung „Ja" wählen.
Druckbild unten **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus", um den Auftrag auf der Vorderseite des Papiers zu drucken. Wählen Sie „Ein", um den Auftrag auf der Rückseite des Papiers zu drucken. In diesem Fall zeigt der Text bei der Ausgabe auf dem Kopierer/Drucker nach unten.	Wenn diese Option aktiviert ist, muss für die Option „Medium" die Einstellung „Normalpapier" oder „Sehr schwer" gewählt werden.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Duplexdruck **Aus/Querbinden/Hochbinden/Manuell**	Hiermit legen Sie die Ausrichtung des Druckbilds fest und geben an, ob ein Auftrag einseitig oder doppelseitig gedruckt wird.	Weitere Hinweise zum Duplexdruck finden Sie auf Seite A-24.
Einschießbogen - Größe **A4/US Brief/11x17/12x18/A3/A4 SEF/ A5/A5 SEF/A6/B4 SEF/B5/B5 SEF/ US Lang/US Lang 13/Brief SEF/ DocuPac/DocuPac SEF/Postkarte (4x6)/ SR-A3**	Hiermit geben Sie die Größe des Einschießbogens an.	
Einschießbogen - Zufuhr **Automatisch auswählen/Papierfach 1/ Papierfach 2/Papierfach 3/ Papierfach 4/Papierfach 6**	Hiermit geben Sie das Papierfach für die Zufuhr des Einschießbogens an.	
Einschießbogen **Ein/Aus**	Mit dieser Option geben Sie an, ob zwischen je zwei Exemplare/Kopien eines Auftrags ein Einschießbogen eingelegt werden soll.	
Exemplarweises Drucken **Aus/Ein/** **Drucker Standardeinstellungen**	Hiermit geben Sie an, wie mehrseitige Aufträge bzw. mehrere Kopien eines Auftrags gedruckt werden sollen.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite A-23.
Farbmodus **Drucker Standardeinstellungen/ CMYK/Graustufen (Mac OS)** **ODER** **Druckmodus** **Standardfarben/Profi-Farben/ Graustufen (Windows)**	Hiermit legen Sie den Farb-/Druckmodus für den aktuellen Auftrag fest. Wählen Sie „CMYK", „Standard-Farbe" bzw. „Profi-Farben" für ein Vollfarbdokument. Wählen Sie „Graustufen" für ein Graustufen- oder S/W-Dokument.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Die Optionen haben in den einzelnen Treibern unterschiedliche Bezeichnungen. Unter Windows müssen Sie „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus wählen, um Farbdruckoptionen (z. B. „Reinschwarze Texte und Grafiken") einstellen zu können.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Farbwiedergabe **Drucker Standardeinstellungen/** **Foto/Präsentation/Abs. Farbmetrik/** **Rel. Farbmetrik**	Hiermit legen Sie das standardmäßige CRD (Color Rendering Dictionary) fest, das für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format verwendet werden soll.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Gruppenkennwort	Geben Sie das Kennwort Ihrer Gruppe ein.	
Gruppenname	Geben Sie den Namen Ihrer Gruppe ein. Der Gruppenname wird vom Fiery Administrator festgelegt.	
Halftone-Raster **Drucker Standardeinstellungen/** **Halbton/Newsprint/** **Anwendungsdefiniert/** **Eigenes Raster 1/** **Eigenes Raster 2/** **Eigenes Raster 3**	Hiermit legen Sie das Rasterverfahren für den Druckauftrag fest.	Diese Option ist ein Bestandteil des Softwarepakets Fiery Graphic Arts Package. Die Rastereinstellung erfolgt im Menü „Server" des Setup-Programms. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.
Heftermodus **Aus/Vorne/Hinten/Zwei**	Hiermit geben Sie an, ob der Auftrag geheftet werden soll.	
Helligkeit **Drucker Standardeinstellungen/** **85% Sehr Hell/90% Heller/95% Hell/** **100% Normal/105% Dunkel/** **110% Dunkler/115% Sehr Dunkel**	Hiermit legen Sie die Helligkeit fest. Mit „85%" erhalten Sie ein wesentlich helleres, mit „115%" ein wesentlich dunkleres Bild, mit Werten dazwischen entsprechende Abstufungen.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde.
Kopien/Exemplare **1-999**	Hiermit geben Sie an, wie viele Kopien des Auftrags gedruckt werden sollen.	Geben Sie keinen Wert über „999" ein.

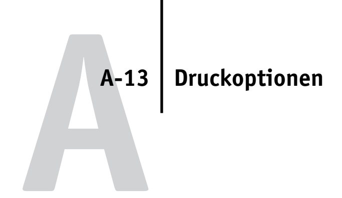
Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Master-Datei erstellen **Nicht/1-15**	Hiermit erstellen Sie eine FreeForm Master-Datei aus Ihrem Auftrag und ordnen der Master-Datei eine Nummer zu.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5-2. In der Anwendung Command WorkStation können Sie bis zu 100 FreeForm Master-Dateien erstellen.
Master-Datei verwenden **Nicht/1-15**	Hiermit geben Sie für einen Auftrag mit variablen Daten die Nummer der zu verwendenden FreeForm Master-Datei an.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5-2. In der Anwendung Command Workstation können Sie bis zu 100 FreeForm Master-Dateien erstellen.
Medium / Papiertyp **Drucker Standardeinstellungen/ Normalpapier/Schwer/Sehr schwer/ Folie/Folie + ZB**	Wählen Sie „Folie“, wenn Sie Folien bedrucken wollen.	
Papierfachausrichtung **Ein/Aus**	Geben Sie an, ob Sie die Papierfachausrichtung aktivieren wollen.	Bei der Einstellung „Ein“ ist „Automatisch auswählen“ als Papierzufuhr/-quelle ausgeschlossen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Jobmanagement-Handbuch*.
Papierzufuhr **Automatisch auswählen/Papierfach 1/ Papierfach 2/Papierfach 3/ Papierfach 4/Papierfach 5/Papierfach 6**	Hiermit geben Sie das Papierfach an, in dem sich das Druckmedium für den Auftrag befindet.	Mit der Einstellung „Automatisch auswählen“ wird automatisch ein Papierfach ausgewählt, das Papier in der im Auftrag angegebenen Größe enthält.
PowerForm Simulation **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie PowerPoint-Dateien auf dem Fiery drucken.	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Verarbeitungszeit für PowerPoint-Druckaufträge reduziert.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Reinschwarze Texte und Grafiken **Drucker Standardeinstellungen/** **Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus“, um schwarzen Text und schwarze Grafiken mit den vier Farben C, M, Y und K zu drucken und die normale PostScript-Wiedergabe zu verwenden. Wählen Sie „Ein“, um schwarzen Text und schwarze Grafiken nur mit Schwarz (100% K Toner) zu drucken.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Diese Option wird automatisch aktiviert („Ein“), wenn Sie die Einstellung „Ein“ für die Option „Schwarz überdrucken“ wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
RGB-Quellprofil **Drucker Standardeinstellungen/** **EFIRGB/sRGB (PC)/Apple Standard/ Andere/Quelle-1/Quelle-2/Quelle-3/ Quelle-4/Quelle-5/Quelle-6/Quelle-7/ Quelle-8/Quelle-9/Quelle-10/Nicht**	Hiermit geben Sie den Quellfarbraum für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
(RGB-Quellprofil = Andere) **Monitor-Weiß** **Drucker Standardeinstellungen/** **5000 K (D50)/5500 K/6500 K (D65)/ 7500 K/9300 K**	Geben Sie einen Monitor-Weißwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „5000 K (D50)“. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie für die Option „RGB-Quellprofil“ die Einstellung „Andere“ wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
(RGB-Quellprofil = Andere) **Phosphorfarben** **Drucker Standardeinstellungen/** **Hitachi EBU/ Hitachi-Ikegami/NTSC/ Radius Pivot/SMPTE/Trinitron**	Geben Sie einen Phosphorfarbwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung „SMPTE“. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie für die Option „RGB-Quellprofil“ die Einstellung „Andere“ wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
(RGB-Quellprofil = Andere) **Ziel-Gamma** **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/** **1.0/1.2/1.4/1.6/1.8/2.0/2.2/2.4/2.6/** **2.8/3.0**	Geben Sie einen Gamma-Quellwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung „2.2". Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie für die Option „RGB-Quellprofil" die Einstellung „Andere" wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
RGB-Separation **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/** **Ausgabe/Simulation**	Wählen Sie die Einstellung „Ausgabe" für RGB-Druckaufträge, für die der Fiery das endgültige Ausgabegerät darstellt. Wählen Sie „Simulation" für RGB-Aufträge, für die Sie mit Ihrem Ausgabegerät ein anderes Ausgabegerät simulieren wollen.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen.
Schwarz überdrucken **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/** **Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus", um schwarzen Text in einer Schicht mit farbigem Hintergrund zu drucken. Wählen Sie „Ein", um schwarzen Text als zusätzliche Schicht über farbigen Hintergrund zu drucken.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Wenn Sie „Ein" für diese Option wählen, muss die Option „Separationen überdrucken" deaktiviert werden. Wenn Sie „Ein" für diese Option wählen, wird automatisch auch die Option „Reinschwarze Texte und Grafiken" aktiviert. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Schwarzerkennung **<u>Ein</u>/Aus/** **Drucker Standardeinstellungen**	Wählen Sie „Aus", wenn Ihr Auftrag reinschwarze Textseiten und sehr viele Farbseiten enthält. Wählen Sie „Ein" für einen Auftrag, der vorwiegend aus S/W-Seiten besteht.	Die Einstellung für die Option „Farb-/Druckmodus" muss „CMYK", „Standardfarben" oder „Profi-Farben" lauten.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Seitengröße / Papierformat **A4/US Brief/11x17/12x18/A3/A4 SEF/ A5/A5 SEF/A6/B4 SEF/B5/B5 SEF/ US Lang/US Lang 13/Brief SEF/ DocuPac/DocuPac SEF/Postkarte (4x6)/ SR-A3/ Benutzerdefinierte Seitengröße 1-3 (Windows 9x/Me)/ Benutzerdefinierte Seitengröße für PostScript (Windows NT 4.0/2000/XP)**	Hiermit geben Sie die Größe des Papiers an, auf dem das Dokument gedruckt werden soll.	
Separationen überdrucken **Aus/Ein/1 Seite autom.**	Beim Drucken von Separationen aus einer DTP-Anwendung: Wählen Sie „Ein“, um die Separationen auf einem Blatt übereinander zu drucken. Wählen Sie „Aus“, um die Separationen als vier S/W-Seiten zu drucken, von denen jede eine Farbplatte darstellt. Wählen Sie „1 Seite autom.“, um die Separationen auf einem Blatt nebeneinander zu drucken.	Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Sichern für erneute Ausgabe **Aus/Ein**	Hiermit legen Sie fest, ob die Rasterdaten nach dem Drucken auf der Festplatte gespeichert werden sollen (so dass sie ohne erneute RIP-Verarbeitung für die wiederholte Ausgabe verfügbar sind).	Wenn Sie für diese Option die Einstellung „Ein“ wählen, werden die Einstellungen aller Druckoptionen zusammen mit den Rasterdaten gespeichert und für die Druckwiederholung wieder verwendet. Wenn der Auftrag mit neuen Optionseinstellungen gedruckt werden soll, müssen Sie die Rasterdaten entfernen und den Auftrag neu verarbeiten.
Seitenfolge **Vorwärts/Rückwärts/ Drucker Standardeinstellungen**	Wählen Sie „Vorwärts“, um die Seiten Ihres Auftrags von vorne nach hinten zu drucken. Wählen Sie „Rückwärts“, um die Seiten Ihres Auftrags von hinten nach vorne zu drucken.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Skalieren **25-400%** **<u>100%</u>**	Hiermit geben Sie einen Skalierungswert für den Druckauftrag an.	Diese Option wird nur im Dienstprogramm Fiery WebSpooler und Fiery Spooler und in der Anwendung Command WorkStation angeboten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Seite A-28. **HINWEIS:** Diese Option ist *nicht* mit der gleich lautenden Option im Druckertreiber identisch.
Spot-Farbabstimmung **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus", um PANTONE-Farben im Auftrag mit den aktuellen Einstellungen der Optionen „CMYK-Simulationsprofil" und „CMYK-Simulationsverfahren" zu drucken. Wählen Sie „Ein", um die PANTONE-Referenztabellen zu aktivieren. Der Fiery druckt die im Auftrag angegebenen PANTONE-Farben mit den in der PANTONE-Bibliothek definierten CMYK-Äquivalenten.	Diese Option ist ein Bestandteil des Softwarepakets Fiery Graphic Arts Package. Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Texte/Grafiken optimieren **<u>Ein</u>/Aus**	Hiermit geben Sie an, ob die Ränder von Text und Vektorgrafiken geschärft werden sollen.	
Trapping (Überfüllen) **<u>Drucker Standardeinstellungen</u>/ Aus/Ein**	Geben Sie an, ob Text und Grafiken des Auftrags unabhängig von ihrer Anwendung automatisch überfüllt werden sollen.	
Weißen PPT-Hintergrund entfernen **<u>Nein</u>/Ja**	Wählen Sie „Ja", wenn Sie in PowerPoint variable Daten für FreeForm erstellen.	Diese Option wird nur im Dienstprogramm Fiery WebSpooler und Fiery Spooler und in der Anwendung Command WorkStation angeboten.



EX2000d

EX2000d Druckoptionen

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Anweisungen	In diesem Feld können Sie dem Operator Anweisungen für Ihren Auftrag geben.	
Ausgabefach **Drucker Standardeinstellungen/OCT (Ablage mit Versatz)/Oberes HCS-Fach/ HCS-Stacker-Fach/Oberes HCSS-Fach/ HCSS-Stacker-Fach/HCS-Bypass-Fach**	Legen Sie das Ausgabefach für den Druckauftrag fest.	
Ausgabeprofil **Drucker Standardeinstellungen/ Ausgabe-1/Ausgabe-2/Ausgabe-3/ Ausgabe-4/Ausgabe-5/Ausgabe-6/ Ausgabe-7/Ausgabe-8/Ausgabe-9/ Ausgabe-10**	Hiermit geben Sie das Ausgabeprofil für den aktuellen Auftrag an.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup mit den ColorWise Pro Tools festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Bildglättung **Drucker Standardeinstellungen/ Automatisch/Aus/Ein/Unter 90 ppi/ Unter 150 ppi/Unter 200 ppi/ Unter 300 ppi**	Aktivieren Sie diese Option, um beim Drucken von Bildern mit niedriger Auflösung die Grobkörnigkeit zu minimieren.	
Bildqualität **Drucker Standardeinstellungen/ Normalpapier/Optimal**	Wählen Sie die gewünschte Bildqualität für Ihren Druckauftrag.	
CMYK-Simulationsprofil **Drucker Standardeinstellungen/ SWOP-Coated/DIC/Euroscale/ Simulation-1/Simulation-2/ Simulation-3/Simulation-4/ Simulation-5/Simulation-6/ Simulation-7/Simulation-8/ Simulation-9/Simulation-10/ Nicht**	Hiermit wählen Sie das Simulationsziel für den Auftrag.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
CMYK-Simulationsverfahren **Drucker Standardeinstellungen/** **Schnell/Komplett (Quell-GCR)/** **Komplett (Ausgabe-GCR)**	Wählen Sie „Schnell“, um eindimensionale Transferkurven zum Anpassen der Dichte der einzelnen Farbkanäle zu verwenden. Wählen Sie „Komplett (Quell-GCR)“ für eine umfassendere und noch präzisere Simulation. Bei diesem Verfahren werden Farbton und Dichte der einzelnen Farbkanäle mithilfe von Farbtransformationen angepasst. Mit dieser Option ergibt sich eine Ausgabe, die den gleichen Schwarzanteil enthält wie das Ausgangsdokument. Bei der Einstellung „Komplett (Ausgabe-GCR)“ wird dasselbe Simulationsverfahren angewandt wie bei „Komplett (Quell-GCR)“. Der Unterschied besteht darin, dass sich der Schwarzanteil der Ausgabe aus dem gewählten Ausgabeprofil ergibt.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Drehen um 180° **Ja/Nein**	Hiermit geben Sie an, ob die Seiten Ihres Auftrags um 180° gedreht werden sollen.	Diese Option wird nur im Mac OS Treiber angeboten. Verwenden Sie unter Windows statt dessen die Option „Ausrichtung“. Bei einigen Anwendungen wird ein Auftrag im Querformat mit einer falschen Ausrichtung gedruckt. Um dies zu beheben oder wenn die Heftklammer an der falschen Stelle eingesetzt wird, können Sie die Einstellung „Ja“ wählen.
Druckbild unten **Drucker Standardeinstellungen/** **Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus“, um den Auftrag auf der Vorderseite des Blatts zu drucken. Wählen Sie „Ein“, um den Auftrag auf der Rückseite des Blatts zu drucken. In diesem Fall zeigt der Text bei der Ausgabe auf dem Kopierer/Drucker nach unten.	Wenn diese Option aktiviert ist, muss für die Option „Medium“ die Einstellung „Normalpapier“ oder „Sehr schwer“ gewählt werden.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Duplexdruck **Aus/Drucker Standardeinstellungen/ Kopf-an-Kopf/Kopf-an-Fuß**	Hiermit legen Sie die Ausrichtung des Druckbilds fest und geben an, ob ein Auftrag einseitig oder doppelseitig gedruckt wird.	
Farbmodus **Drucker Standardeinstellungen/ CMYK/Graustufen** **ODER** **Druckmodus** **Standardfarben/Profi-Farben/ Graustufen (Windows)**	Hiermit legen Sie den Farbmodus für den aktuellen Auftrag fest. Wählen Sie „CMYK“, „Standard-Farbe“ bzw. „Profi-Farben“ für ein Vollfarbdokument. Wählen Sie „Graustufen“ für ein Graustufen- oder S/W-Dokument.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Die Optionen haben in den einzelnen Treibern unterschiedliche Bezeichnungen. Unter Windows müssen Sie „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus wählen, um Farbdruckoptionen (z. B. „Reinschwarze Texte und Grafiken“) einstellen zu können.
Farbwiedergabe **Drucker Standardeinstellungen/ Foto/Präsentation/Abs. Farbmetrik/ Rel. Farbmetrik**	Hiermit legen Sie das standardmäßige CRD (Color Rendering Dictionary) fest, das für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format verwendet werden soll.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Gemischte Medien **Nichts ausgewählt/ (Definieren)**	Klicken Sie auf „Definieren“, um bestimmten Seiten bestimmte Medien zuzuordnen.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite A-25.
Gemischte Seitengröße **Nein/Ja**	Wählen Sie ja, wenn Sie einen Auftrag mit verschieden großen Seiten drucken und das LCT-Fach oder den Stacker (HCS) verwenden.	
Gruppenkennwort	Geben Sie das Kennwort Ihrer Gruppe ein.	
Gruppenname	Geben Sie den Namen Ihrer Gruppe ein. Der Gruppenname wird vom Fiery Administrator festgelegt.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Halftone-Raster **Drucker Standardeinstellungen/** **Halbton/Newsprint/** **Anwendungsdefiniert/** **Eigenes Raster 1/** **Eigenes Raster 2/** **Eigenes Raster 3**	Hiermit legen Sie das Rasterverfahren für den Druckauftrag fest.	Diese Option ist ein Bestandteil des Softwarepakets Fiery Graphic Arts Package. Die Rastereinstellung erfolgt im Menü „Server" des Setup-Programms.
Heftermodus **Aus/Vorne/Hinten/Zwei**	Hiermit geben Sie an, ob der Auftrag geheftet werden soll.	
Helligkeit **Drucker Standardeinstellungen/** **85% Sehr Hell/90% Heller/95% Hell/** **100% Normal/105% Dunkel/** **110% Dunkler/115% Sehr Dunkel**	Hiermit legen Sie die Helligkeit fest. Mit „85%" erhalten Sie ein wesentlich helleres, mit „115%" ein wesentlich dunkleres Bild, mit Werten dazwischen entsprechende Abstufungen.	
Kollationieren **Drucker Standardeinstellungen/** **Sortiert/Nicht sortiert**	Hiermit geben Sie an, wie mehrseitige Aufträge bzw. mehrere Kopien eines Auftrags gedruckt werden sollen.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite A-23.
Kopien versetzt ablegen **Drucker Standardeinstellungen/Nein/Ja**	Hiermit geben Sie an, ob Aufträge im Fach des Kopierers versetzt abgelegt werden.	
Kopien/Exemplare **1-999**	Hiermit geben Sie an, wie viele Kopien des Auftrags gedruckt werden sollen.	Geben Sie keinen Wert über „999" ein.
Master-Datei drucken **Drucker Standardeinstellungen/Ja/Nein**	Hiermit geben Sie an, ob die FreeForm Master-Datei nach dem Laden auf dem Fiery gedruckt werden soll.	Weitere Informationen hierzu finden Sie im Seite 5-2. In der Anwendung Command WorkStation können Sie bis zu 100 FreeForm Master-Dateien erstellen.
Master-Datei erstellen **Nicht/1-15**	Hiermit erstellen Sie eine FreeForm Master-Datei aus Ihrem Auftrag und ordnen der Master-Datei eine Nummer zu.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Master-Datei verwenden **Nicht/1-15**	Hiermit geben Sie für einen Auftrag mit variablen Daten die Nummer der zu verwendenden FreeForm Master-Datei an.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 5-2. In der Anwendung Command WorkStation können Sie bis zu 100 FreeForm Master-Dateien erstellen.
Medium / Papiertyp **81-105g/m2 Natur/** **106-135g/m2 Natur/** **136-150gm2 Natur/** **151-220g/m2 Natur/** **221-280g/m2 Natur/** **64-80 g/m2 gestrichen/** **81-105g/m2 gestrichen/** **106-135g/m2 gestrichen/** **136-150g/m2 gestrichen/** **151-220g/m2 gestrichen/** **221-280 g/m2 gestrichen/** **Folie**	Wählen Sie „Folie“, wenn Sie Folien bedrucken wollen.	
Modus für Digitaldrucksystem **Drucker Standardeinstellungen/** **200 Punkt YMCK gedreht/** **600 Strich 90 Grad fest/** **300 Strich 90 Grad fest/** **200 Strich YMCK gedreht/** **150 Punkt YMCK gedreht/Automatisch**	Hiermit legen Sie fest, welches Rasterverfahren des Kopierers für einen Druckauftrag verwendet wird.	
Notizen	In diese Felder können Sie die Auftragsnotizen eingeben.	Sie können in diese Felder jeweils bis zu 32 Zeichen eingeben.
Papierfachausrichtung **Drucker Standardeinstellungen/** **Ein/Aus**	Geben Sie an, ob Sie die Papierfachausrichtung aktivieren wollen.	
Papiersimulation **Nein/Ja**	Hiermit legen Sie fest, ob die Farbgebung entsprechend der Färbung des Papiers angepasst werden soll; sie wird als druckbare CMYK-Werte im Ausgabefarbraum verwendet.	Diese Option ist ein Bestandteil des Softwarepakets Fiery Graphic Arts Package. Dazu muss für die Option „CMYK-Simulationsverfahren“ die Einstellung „Komplett (Ausgabe-GCR)“ gewählt werden.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Papierzufuhr **Automatisch auswählen/Papierfach 1/ Papierfach 2/Papierfach 3/Papierfach 4**	Hiermit geben Sie das Papierfach an, in dem sich das Druckmedium für den Auftrag befindet.	Mit der Einstellung „Automatisch auswählen“ wird automatisch ein Papierfach ausgewählt, das Papier in der im Auftrag angegebenen Größe enthält.
PowerPoint-Optimierung **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie PowerPoint-Dateien auf dem Fiery drucken.	Wenn Sie diese Option aktivieren, wird die Verarbeitungszeit für PowerPoint-Druckaufträge reduziert.
Querformat **Nein/Ja**	Hiermit geben Sie an, ob der Auftrag auf Papier im Querformat gedruckt werden soll.	Diese Option wird nur im Mac OS Treiber angeboten. Verwenden Sie unter Windows statt dessen die Option „Ausrichtung“.
Reinschwarze Texte und Grafiken **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus“, um schwarzen Text und schwarze Grafiken mit den vier Farben C, M, Y und K zu drucken und die normale PostScript-Wiedergabe zu verwenden. Wählen Sie „Ein“, um schwarzen Text und schwarze Grafiken nur mit Schwarz (100% K Toner) zu drucken.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des EX2000d festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Diese Option wird automatisch aktiviert („Ein“), wenn Sie die Einstellung „Ein“ für die Option „Schwarz überdrucken“ wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
RGB-Quellprofil **Drucker Standardeinstellungen/ EFIRGB/sRGB (PC)/Apple Standard/ Andere/Quelle-1/Quelle-2/Quelle-3/ Quelle-4/Quelle-5/Quelle-6/Quelle-7/ Quelle-8/Quelle-9/Quelle-10/Nicht**	Hiermit geben Sie den Quellfarbraum für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
(RGB-Quellprofil = Andere) Monitor-Weiß **Drucker Standardeinstellungen/ 5000 K (D50)/5500 K/6500 K (D65)/ 7500 K/9300 K**	Geben Sie einen Monitor-Weißwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung „5000 K (D50)". Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie für die Option „RGB-Quellprofil" die Einstellung „Andere" wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
(RGB-Quellprofil = Andere) Phosphorfarben **Drucker Standardeinstellungen/Hitachi EBU/ Hitachi-Ikegami/NTSC/ Radius Pivot/SMPTE/Trinitron**	Geben Sie einen Phosphorfarbwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung „SMPTE". Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie für die Option „RGB-Quellprofil" die Einstellung „Andere" wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
(RGB-Quellprofil = Andere) Ziel-Gamma **Drucker Standardeinstellungen/ 1.0/1.2/1.4/1.6/1.8/2.0/2.2/2.4/2.6/ 2.8/3.0**	Geben Sie einen Gamma-Quellwert für Bilder, Objekte und Text im RGB-Format an.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung „2.2". Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie für die Option „RGB-Quellprofil" die Einstellung „Andere" wählen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
RGB-Separation **Drucker Standardeinstellungen/ Ausgabe/Simulation**	Wählen Sie die Einstellung „Ausgabe" für RGB-Druckaufträge, für die der Fiery das endgültige Ausgabegerät darstellt. Wählen Sie „Simulation" für RGB-Aufträge, für die Sie mit Ihrem Ausgabegerät ein anderes Ausgabegerät simulieren wollen.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen.
Schwarz überdrucken - Stil **Text / Text/Grafik**	Hiermit geben Sie an, welcher Stil zum Überdrucken von Schwarz verwendet werden soll.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Schwarz überdrucken **Drucker Standardeinstellungen/** **Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus", um schwarzen Text in einer Schicht mit farbigem Hintergrund zu drucken. Wählen Sie „Ein", um schwarzen Text als zusätzliche Schicht über farbigen Hintergrund zu drucken.	Die „Drucker Standardeinstellung" entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben" als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Wenn Sie „Ein" für diese Option wählen, muss die Option „Separationen überdrucken" deaktiviert werden. Wenn Sie „Ein" für diese Option wählen, wird automatisch auch die Option „Reinschwarze Texte und Grafiken" aktiviert. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Schwarzerkennung **Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus", wenn Ihr Auftrag reinschwarze Textseiten und sehr viele Farbseiten enthält. Wählen Sie „Ein" für einen Auftrag, der vorwiegend aus S/W-Seiten besteht.	Die Einstellung für die Option „Farb-/Druckmodus" muss „CMYK", „Standardfarben" oder „Profi-Farben" lauten.
Seitenfolge **Drucker Standardeinstellungen/** **Von 1 nach n/Von n nach 1**	Wählen Sie „Von 1 nach n", um die Seiten Ihres Auftrags von vorne nach hinten zu drucken. Wählen Sie „Von n nach 1", um die Seiten Ihres Auftrags von hinten nach vorne zu drucken.	
Seitengröße / Papierformat **A4/8,5 x 11 US Brief/8,5 x 11/** **US Brief SEF/A4 SEF/8,5 x 14/** **US Lang SEF/8,5 x 13/** **US Lang 13 SEF/11 x 17/A3 SEF/** **12 x 18/SRA3/12,6 x 19,2 SEF/** **B4 (ISO) SEF/9 x 11 SEF/9 x 11/** **8 x 10 Quatro/9x12 SEF/** **Benutzerdefinierte Seitengröße 1-3**	Hiermit geben Sie die Größe des Papiers an, auf dem das Dokument gedruckt werden soll.	

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Separationen überdrucken **Aus/Ein**	Beim Drucken von Separationen aus einer DTP-Anwendung: Wählen Sie „Ein“, um die Separationen auf einem Blatt übereinander zu drucken. Wählen Sie „Aus“, um die Separationen als vier S/W-Seiten zu drucken, von denen jede eine Farbplatte darstellt.	Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*.
Sichern für erneute Ausgabe **Aus/Ein/Nur RIP-Verarbeitung**	Hiermit legen Sie fest, ob die Rasterdaten nach dem Drucken auf der Festplatte gespeichert werden sollen (so dass sie ohne erneute RIP-Verarbeitung für die wiederholte Ausgabe verfügbar sind).	Wenn Sie für diese Option die Einstellung „Ein“ wählen, werden die Einstellungen aller Druckoptionen zusammen mit den Rasterdaten gespeichert und für die Druckwiederholung wieder verwendet. Wenn der Auftrag mit neuen Optionseinstellungen gedruckt werden soll, müssen Sie die Rasterdaten entfernen und den Auftrag neu verarbeiten.
Skalieren **25-400%** **100%**	Hiermit geben Sie einen Skalierungswert für den Druckauftrag an.	Diese Option wird nur im Dienstprogramm Fiery WebSpooler und Fiery Spooler und in der Anwendung Command WorkStation angeboten. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite A-28. **HINWEIS:** Diese Option ist *nicht* mit der gleich lautenden Option im Druckertreiber identisch.

Option und Einstellungen (Standardeinstellung ist unterstrichen)	Beschreibung	Voraussetzungen, Beschränkungen und Informationen
Spot-Farbabstimmung **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Wählen Sie „Aus“, um PANTONE-Farben im Auftrag mit den aktuellen Einstellungen der Optionen „CMYK-Simulationsprofil“ und „CMYK-Simulationsverfahren“ zu drucken. Wählen Sie „Ein“, um die PANTONE-Referenztabellen zu aktivieren. Der Fiery druckt die im Auftrag angegebenen PANTONE-Farben mit den in der PANTONE-Bibliothek definierten CMYK-Äquivalenten.	Die „Drucker Standardeinstellung“ entspricht der Einstellung, die beim Setup des Fiery festgelegt wurde. Wählen Sie unter Windows „Profi-Farben“ als Farb-/Druckmodus, um auf diese Option zuzugreifen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Farbhandbuch*. Diese Option ist ein Bestandteil des Softwarepakets Fiery Graphic Arts Package.
Texte/Grafiken optimieren **Ein/Aus**	Hiermit geben Sie an, ob die Ränder von Text und Vektorgrafiken geschärft werden sollen.	
Trapping (Überfüllen) **Drucker Standardeinstellungen/ Aus/Ein**	Geben Sie an, ob Text und Grafiken des Auftrags unabhängig von ihrer Anwendung automatisch überfüllt werden sollen.	Diese Option ist ein Bestandteil des Softwarepakets Fiery Graphic Arts Package.
Weißen PPT-Hintergrund entfernen **Nein/Ja**	Wählen Sie „Ja“, wenn Sie in PowerPoint variable Daten für FreeForm erstellen.	

Weitere Informationen über Druckoptionen

In den folgenden Abschnitten finden Sie zusätzliche Informationen über einige Druckoptionen. Informationen zu den Einstellungen, Beschränkungen und Anforderungen dieser Optionen finden Sie in der Tabelle oben.

EX12

Exemplarweises Drucken

Mit dieser Option können Sie die Art der Sortierung festlegen.

Aus: Mit dieser Einstellung werden die Kopien des gesamten Auftrags unsortiert im oberen Fach ausgegeben.

Ein: Mit dieser Einstellung werden die Kopien des gesamten Auftrags exemplarweise im oberen Fach ausgegeben.

EX2000d

Kollationieren

Mit dieser Option können Sie die Art der Sortierung festlegen.

Sortiert: Mit dieser Einstellung werden die Kopien des gesamten Auftrags exemplarweise im oberen Fach ausgegeben.

Nicht sortiert: Mit dieser Einstellung werden die Kopien des gesamten Auftrags unsortiert im oberen Fach ausgegeben.

Ausgaberichtung

Sie können festlegen, ob ein Auftrag mit eigener Seitengröße mit der kurzen (SEF) oder mit der langen Seite (LEF) entlang der Breite des Mediums ausgegeben werden soll.

Verwenden Sie zur Angabe der Ausgaberichtung einer Standardseitengröße die entsprechende Seitengröße. Seitengrößen wie A4 und US Brief werden mit der *langen* Seite voran ausgegeben. Seitengrößen mit dem Zusatz „SEF“ werden mit der *kurzen* Seite voran ausgegeben.

Duplexdruck

Alle Funktionen zum doppelseitigen Drucken werden nur für Normalpapier unterstützt.

Duplexseiten drucken

1. **Wählen Sie „Drucken" in Ihrer Anwendung und suchen Sie die Option für den Duplexdruck.**

   Die Druckoptionen für den Fiery befinden sich je nach Treiber in unterschiedlichen Bereichen.

2. **Wählen Sie die gewünschte Einstellung:**

   Querbinden (EX12) bzw. Kopf-an-Kopf (EX2000d): Bei dieser Einstellung sind die Druckbilder auf Vorderseite (1) und Rückseite (2) gleich ausgerichtet.

   Hochbinden (EX12) bzw. Kopf-an-Fuß (EX2000d): Bei dieser Einstellung wird das Druckbild auf der Rückseite (2) im Verhältnis zum Druckbild auf der Vorderseite (1) auf dem Kopf stehend gedruckt.

   Manuell (EX12): Bei dieser Einstellung werden die geraden und ungeraden Seiten unter Umgehung des Duplexfachs über das HCS-Bypass-Fach ausgegeben.

In der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie sich die Einstellung der Option für den Duplexdruck auf das Druckbild auswirkt.

	Querbinden bzw. Kopf-an-Kopf	Hochbinden bzw. Kopf-an-Fuß
Hochformat	1 2	1 2
Querformat	1 2	1 2

Gemischte Medien

EX2000d

Mit der Option „Gemischte Medien“ können Sie ausgewählte Seitenbereiche auf unterschiedlichen Medien drucken. Die Option „Gemischte Medien“ steht Ihnen beim Drucken auf dem Fiery mit dem Windows-Druckertreiber zur Verfügung. Sie können damit beispielsweise innerhalb eines Auftrags das Deckblatt auf einem anderen Medium ausgeben, Leerseiten einfügen und doppelseitig zu druckende Seiten festlegen.

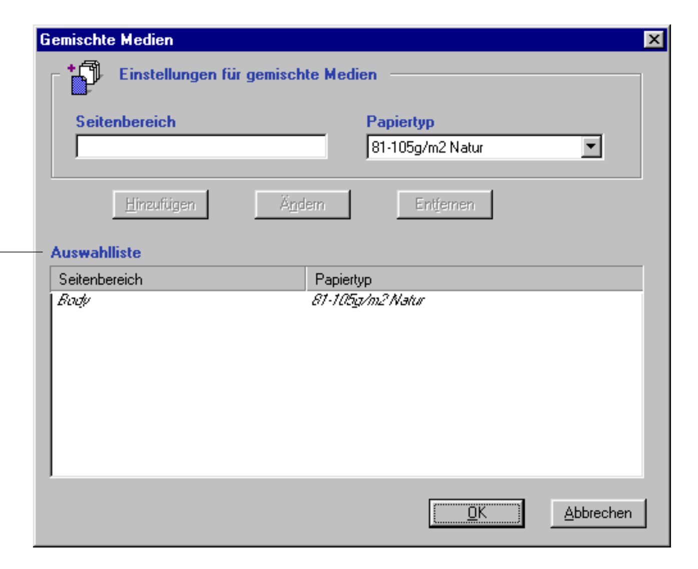
Nachstehend werden die dazu erforderlichen Schritte beschrieben.

HINWEIS: Im Druckertreiber für Mac OS ist die Option „Gemischte Medien“ nicht verfügbar.

UNTER WINDOWS MIT GEMISCHTEN MEDIEN DRUCKEN

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**
2. **Öffnen Sie die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.**
3. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ und klicken Sie auf „Definieren“.**

   Das Dialogfenster „Gemischte Medien“ wird angezeigt.



Auswahlliste.

4. **Geben Sie die Seitennummern und die gewünschten Optionen für die einzelnen Seitenbereiche an.**

   Folgende Optionen sind verfügbar:

   Body: Diese Angabe bezeichnet das für den Auftrag verwendete Standardmedium. Wenn dieses Standardmedium für einen Seitenbereich verwendet wird, muss der betreffende Bereich nicht explizit aufgeführt werden. Der Begriff „Body“ bezieht sich nicht unbedingt auf den Textkörper des Dokuments. Er bezeichnet vielmehr das Medium, das für die Seiten(bereiche) verwendet wird, die in der Liste nicht mit einem bestimmten Medium aufgeführt sind.

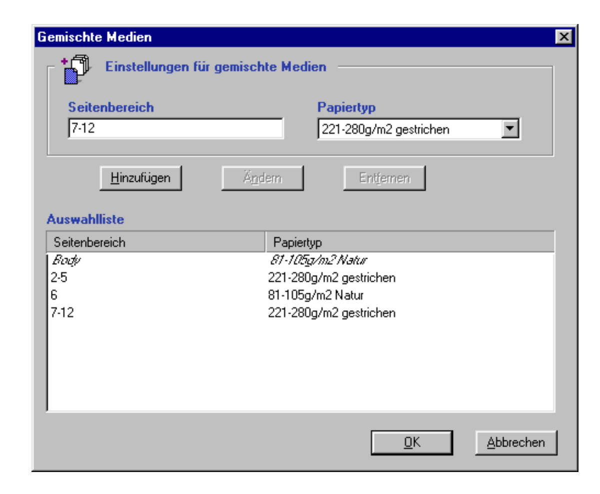
   Seitenbereich: Geben Sie eine Seitennummer oder einen Bereich von Seiten an. Mit einem Bindestrich definieren Sie einen Bereich von aufeinander folgenden Seiten. Mit der Eingabe „1-3“ beispielsweise werden die ersten drei Seiten auf einem bestimmten Medium ausgegeben. Mit „-14“ sind die ersten 14 Seiten, mit „5-“ alle Seiten des Dokuments ab Seite 5 gemeint. Wenn Sie mehrere Bereiche auf demselben Medium ausgeben wollen, können Sie die einzelnen Bereiche mit einem Komma trennen, z. B. „4-5, 9-10“.

   HINWEIS: Einzelne Seiten können nicht mit Bereichen kombiniert werden.

   Papiertyp: Wählen Sie ein Medium in der Liste der unterstützten Medien. Vergewissern Sie sich vor dem Drucken, dass sich das entsprechende Medium im angegebenen Fach befindet.

   HINWEIS: Wenn Sie für Seiten, die außerhalb der in der Auswahlliste aufgeführten Seiten(bereiche) liegen, keine Optionen festlegen, werden diese mit den Body-Einstellungen ausgegeben. Body-Einstellungen sind die Druckoptionseinstellungen, die derzeit für den Druckertreiber ausgewählt sind.

5. **Klicken Sie auf „Hinzufügen“.**



Ihre Angaben werden nun in der Auswahlliste angezeigt.

6. **Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für alle weiteren Seiten(bereiche), die Sie auf gemischten Medien drucken wollen.**

Einstellungen für gemischte Medien ändern

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**
2. **Öffnen Sie die Registerkarte „Fiery Druckfunktionalität“.**
3. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ und klicken Sie auf „Definieren“.**

   Das Dialogfenster „Gemischte Medien“ wird angezeigt.
4. **Wählen Sie in der Auswahlliste den Eintrag, den Sie ändern wollen.**
5. **Legen Sie die neuen Einstellungen entsprechend der Beschreibung auf Seite A-26 fest.**
6. **Klicken Sie auf „Ändern“.**
7. **Klicken Sie auf „OK“.**

Einstellungen für gemischte Medien löschen

1. **Wählen Sie „Drucken“ in Ihrer Anwendung und klicken Sie auf „Eigenschaften“.**
2. **Öffnen Sie das Einblendfenster „Papierzufuhr“ und klicken Sie auf „Definieren“.**

   Das Dialogfenster „Gemischte Medien“ wird angezeigt.
3. **Wählen Sie in der Auswahlliste den Eintrag, den Sie löschen wollen.**
4. **Klicken Sie auf „Entfernen“.**

   Klicken Sie auf „OK“.

Skalieren

Als Operator können Sie einen vom Anwender festgelegten Skalierungswert im Dienstprogramm Fiery Spooler oder Fiery WebSpooler überschreiben; allerdings wird die neue Einstellung relativ zu der vom Anwender festgelegten Einstellung interpretiert. Wenn beispielsweise ein Anwender einen Auftrag mit einem Skalierungswert von 50% sendet und Sie als Operator diesen Wert durch „200%“ überschreiben, wird der Auftrag mit 50% von 200%, d. h. mit 100% der Originalgröße gedruckt.

Anhang B: Liste der Zeichensätze

In diesem Anhang finden Sie eine Liste der auf dem Fiery installierten Druckerzeichensätze.

PostScript-Druckerzeichensätze

Auf dem Fiery sind 136 PostScript-Druckerzeichensätze installiert. Darüber hinaus sind zwei Adobe Multiple-Master-Zeichensätze für die Zeichensatzsubstitution in PDF-Dateien im Lieferumfang enthalten.

HINWEIS: Installieren Sie auf einem Mac OS Computer die entsprechenden Bildschirmzeichensätze von der CD-ROM mit der Anwendersoftware. Weitere Anleitungen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Adobe Type 1 Zeichensätze

Zum Lieferumfang des Fiery gehören 126 Adobe Type 1 Zeichensätze.

- In der Spalte „Name unter Mac OS“ werden die Namen der Zeichensätze aufgelistet, wie sie im Menü „Schriftart“ auf einem Mac OS Computer angezeigt werden. In den meisten Anwendungen können Sie z. B. den Zeichensatz „Bodoni-Bold“ verwenden, indem Sie „Bodoni Bold“ im Menü „Schriftart“ wählen.
- In der Spalte „Name unter Windows“ werden die Namen der Zeichensätze aufgelistet, wie sie auf einem Windows-Computer angezeigt werden. „Stil“ bezieht sich auf den Schriftschnitt, den Sie in der Anwendung auswählen müssen, um auf einen bestimmten PostScript-Zeichensatz zuzugreifen. Sie können z. B. den Zeichensatz „Bodoni-Bold“ verwenden, indem Sie „Bodoni“ als Schrift und „Bold“ bzw. „Fett“ als Schriftschnitt wählen.

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
AlbertusMT-Light	Albertus MT Lt	Albertus MT Lt
AlbertusMT	Albertus MT	Albertus MT
AlbertusMT-Italic	Albertus MT It	Albertus MT, Kursiv
AntiqueOlive-Roman	Antique Olive Roman	Antique Olive Roman
AntiqueOlive-Bold	Antique Olive Bold	Antique Olive Roman, Fett
AntiqueOlive-Italic	Antique Olive Italic	Antique Olive Roman, Kursiv
AntiqueOlive-Compact	Antique Olive Compact	Antique Olive Compact
Arial-BoldItalicMT	Arial Bold Italic	Arial, Fett kursiv
Arial-BoldMT	Arial Bold	Arial, Fett
Arial-ItalicMT	Arial Italic	Arial, Kursiv
ArialMT	Arial	Arial
AvantGarde-Book	Avant Garde	AvantGarde
AvantGarde-Demi	Avant Garde Demi	AvantGarde, Fett
AvantGarde-BookOblique	Avant Garde BookOblique	AvantGarde, Kursiv
AvantGarde-DemiOblique	Avant Garde DemiOblique	AvantGarde, Fett kursiv
Bodoni	Bodoni	Bodoni
Bodoni-Bold	Bodoni Bold	Bodoni, Fett
Bodoni-Italic	Bodoni Italic	Bodoni, Kursiv
Bodoni-BoldItalic	Bodoni BoldItalic	Bodoni, Fett kursiv
Bodoni-Poster	Bodoni Poster	Bodoni Poster
Bodoni-PosterCompressed	Bodoni PosterCompressed	Bodoni PosterCompressed
Bookman-Light	Bookman	Bookman
Bookman-Demi	Bookman Demi	Bookman, Fett
Bookman-LightItalic	Bookman LightItalic	Bookman, Kursiv
Bookman-DemiItalic	Bookman DemiItalic	Bookman, Fett kursiv
Carta	Carta	Carta
Clarendon-Light	Clarendon Light	Clarendon Light
Clarendon	Clarendon	Clarendon
Clarendon-Bold	Clarendon Bold	Clarendon, Fett
CooperBlack	Cooper Black	Cooper Black
CooperBlack-Italic	Cooper Black Italic	Cooper Black, Kursiv

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Copperplate-ThirtyThreeBC	Copperplate33bc	Copperplate33bc
Copperplate-ThirtyTwoBC	Copperplate32bc	Copperplate32bc
Coronet	Coronet	Coronet
Courier	Courier	Courier
Courier-Bold	Courier Bold	Courier, Fett
Courier-Oblique	Courier Oblique	Courier, Kursiv
Courier-BoldOblique	Courier BoldOblique	Courier, Fett kursiv
Eurostile	Eurostile	Eurostile
Eurostile-Bold	Eurostile Bold	Eurostile Bold
Eurostile-ExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo
Eurostile-BoldExtendedTwo	Eurostile BoldExtendedTwo	Eurostile ExtendedTwo, Fett
GillSans	GillSans	GillSans
GillSans-Bold	GillSans Bold	GillSans, Fett
GillSans-Italic	GillSans Italic	GillSans, Kursiv
GillSans-BoldItalic	GillSans BoldItalic	GillSans, Fett kursiv
GillSans-Light	GillSans Light	GillSans Light
GillSans-LightItalic	GillSans LightItalic	GillSans Light, Kursiv
GillSans-Condensed	GillSans Condensed	GillSans Condensed
GillSans-BoldCondensed	GillSans BoldCondensed	GillSans Condensed, Fett
GillSans-ExtraBold	GillSans ExtraBold	GillSans ExtraBold
Goudy	Goudy	Goudy
Goudy-Bold	Goudy Bold	Goudy, Fett
Goudy-Italic	Goudy Italic	Goudy, Kursiv
Goudy-BoldItalic	Goudy BoldItalic	Goudy, Fett kursiv
Goudy-ExtraBold	Goudy ExtraBold	Goudy ExtraBold
Helvetica	Helvetica	Helvetica
Helvetica-Bold	Helvetica Bold	Helvetica, Fett
Helvetica-Oblique	Helvetica Oblique	Helvetica, Kursiv
Helvetica-BoldOblique	Helvetica BoldOblique	Helvetica, Fett kursiv
Helvetica-Narrow	Helvetica Narrow	Helvetica-Narrow
Helvetica-Narrow-Bold	Helvetica Narrow Bold	Helvetica-Narrow, Fett

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Helvetica-Narrow-Oblique	Helvetica Narrow Oblique	Helvetica-Narrow, Kursiv
Helvetica-Narrow-BoldOblique	Helvetica Narrow BoldObl	Helvetica-Narrow, Fett kursiv
Helvetica-Condensed	Helvetica Condensed	Helvetica Condensed
Helvetica-Condensed-Bold	Helvetica CondensedBold	Helvetica Condensed, Fett
Helvetica-Condensed-Oblique	Helvetica CondensedOblique	Helvetica Condensed, Kursiv
Helvetica-Condensed-BoldObl	Helvetica CondensedBoldObl	Helvetica Condensed, Fett kursiv
HoeflerText-Ornaments	Hoefler Text Ornaments	Hoefler Text Ornaments
JoannaMT	Joanna MT	Joanna MT
JoannaMT-Bold	Joanna MT Bd	Joanna MT, Fett
JoannaMT-Italic	Joanna MT It	Joanna MT, Kursiv
JoannaMT-BoldItalic	Joanna MT Bd It	Joanna MT, Fett kursiv
LetterGothic	Letter Gothic	Letter Gothic
LetterGothic-Bold	Letter Gothic Bold	Letter Gothic, Fett
LetterGothic-Slanted	Letter Gothic Slanted	Letter Gothic, Kursiv
LetterGothic-BoldSlanted	Letter Gothic BoldSlanted	Letter Gothic, Fett kursiv
LubalinGraph-Book	Lubalin Graph	LubalinGraph
LubalinGraph-Demi	Lubalin Graph Demi	LubalinGraph, Fett
LubalinGraph-BookOblique	Lubalin Graph BookOblique	LubalinGraph, Kursiv
LubalinGraph-DemiOblique	Lubalin Graph DemiOblique	LubalinGraph, Fett kursiv
Marigold	Marigold	Marigold
MonaLisa-Recut	Mona Lisa Recut	Mona Lisa Recut
NewCenturySchlbk-Roman	New Century Schlbk	NewCenturySchlbk
NewCenturySchlbk-Bold	New Century Schlbk Bold	NewCenturySchlbk, Fett
NewCenturySchlbk-Italic	New Century Schlbk Italic	NewCenturySchlbk, Kursiv
NewCenturySchlbk-BoldItalic	New Century Schlbk BoldIt	NewCenturySchlbk, Fett kursiv
Optima	Optima	Optima
Optima-Bold	Optima Bold	Optima, Fett
Optima-Italic	Optima Italic	Optima, Kursiv

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Optima-BoldItalic	Optima BoldItalic	Optima, Fett kursiv
Oxford	Oxford	Oxford
Palatino-Roman	Palatino	Palatino
Palatino-Bold	Palatino Bold	Palatino, Fett
Palatino-Italic	Palatino Italic	Palatino, Kursiv
Palatino-BoldItalic	Palatino BoldItalic	Palatino, Fett kursiv
StempelGaramond-Roman	StempelGaramond Roman	StempelGaramond Roman
StempelGaramond-Bold	StempelGaramond Bold	StempelGaramond Roman, Fett
StempelGaramond-Italic	StempelGaramond Italic	StempelGaramond Roman, Kursiv
StempelGaramond-BoldItalic	StempelGaramond BoldItalic	StempelGaramond Roman, Fett kursiv
Symbol	Symbol	Symbol
Tekton	Tekton	Tekton
Times-Roman	Times	Times
Times-Bold	Times Bold	Times, Fett
Times-Italic	Times Italic	Times, Kursiv
Times-BoldItalic	Times BoldItalic	Times, Fett kursiv
TimesNewRomanPS-BoldMT	Times New Roman Bold	Times New Roman, Fett
TimesNewRomanPS-BoldItalicMT	Times New Roman Bold Italic	Times New Roman, Fett kursiv
TimesNewRomanPS-ItalicMT	Times New Roman Italic	Times New Roman, Kursiv
TimesNewRomanPSMT	Times New Roman	Times New Roman
Univers-Extended	Univers Extended	Univers Extended
Univers-BoldExt	Univers BoldExt	Univers Extended, Fett
Univers-ExtendedObl	Univers ExtendedObl	Univers Extended, Kursiv
Univers-BoldExtObl	Univers BoldExtObl	Univers Extended, Fett kursiv
Univers-Light	Univers 45 Light	Univers 45 Light
Univers-Bold	Univers 65 Bold	Univers 45 Light, Fett
Univers-LightOblique	Univers 45 LightOblique	Univers 45 Light, Kursiv

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Univers-BoldOblique	Univers 65 BoldOblique	Univers 45 Light, Fett kursiv
Univers	Univers 55	Univers 55
Univers-Oblique	Univers 55 Oblique	Univers 55, Kursiv
Univers-CondensedBold	Univers 67 CondensedBold	Univers 47 CondensedLight, Fett
Univers-CondensedBoldOblique	Univers 67 CondensedBoldObl	Univers 47 CondensedLight, Fett kursiv
Univers-Condensed	Univers 57 Condensed	Univers 57 Condensed
Univers-CondensedOblique	Univers 57 CondensedOblique	Univers 57 Condensed, Kursiv
ZapfChancery-MediumItalic	Zapf Chancery	ZapfChancery
ZapfDingbats	Zapf Dingbats	ZapfDingbats

TrueType-Zeichensätze

Im Lieferumfang des Fiery sind 10 TrueType-Zeichensätze enthalten:

PostScript-Name	Name unter Mac OS	Name unter Windows, Stil
Apple-Chancery	Apple Chancery	Apple Chancery
Chicago	Chicago	Chicago
Geneva	Geneva	Geneva
HoeflerText-Black	Hoefler Text Black	Hoefler Text Black
HoeflerText-BlackItalic	Hoefler Text Black	Hoefler Text Black, Kursiv
HoeflerText-Italic	Hoefler Text	Hoefler Text, Kursiv
HoeflerText-Regular	Hoefler Text	Hoefler Text
Monaco	Monaco	Monaco
New York	New York	New York
Wingdings-Regular	Wingdings	Wingdings

Anhang C: Fehlerbehebung

In diesem Teil des Anhangs finden Sie Hinweise zur Fehlerbehebung.

Sicherstellen der optimalen Serverleistung

Für den Fiery sind keine regelmäßigen Wartungsarbeiten erforderlich. Neben den offensichtlichen Erfordernissen wie Service und Wartung des Kopierer/Druckermodells und Nachfüllen der Verbrauchsmaterialien können Sie die Gesamtleistung Ihres Systems mit folgenden Maßnahmen optimieren:

- Prüfen Sie die auftragsspezifischen Informationen vor dem Drucken.

  Drucken Sie Aufträge mit identischen Ausgabe- und Papierspezifikationen in einem Arbeitsgang, um Papierwechsel auf ein Minimum zu reduzieren. Drucken Sie routinemäßige Aufträge, während Sie Aufträge vorbereiten, für die zusätzliche Maßnahmen oder ein spezielles Medium erforderlich sind.

- Beenden Sie nicht benötigte Serververbindungen in der Anwendung Command WorkStation.

  Wenn Sie nur gelegentlich einen zweiten oder dritten Fiery verwenden, können Sie die Leistung des Systems verbessern, wenn Sie sich bei allen Servern abmelden, die Sie nicht wirklich verwenden.

- Senden Sie keine weiteren Aufträge, wenn die Festplatte des Fiery voll ist.

  Löschen Sie, wenn der Hinweis auf die volle Festplatte angezeigt wird, die Aufträge, die wahrscheinlich nicht mehr benötigt werden. Versuchen Sie, diese Situation zu vermeiden, indem Sie in regelmäßigen Abständen ältere Aufträge von der Festplatte löschen. Das Datum, das für einen Auftrag angezeigt wird, ist das Datum, an dem der Auftrag gesendet wurde.

Fehlerbehebung

Überprüfen Sie beim Auftreten eines Problems erst die Hinweise in diesem Abschnitt, bevor Sie sich an Ihren Support- und Servicepartner wenden. Wenn Sie ein Problem nicht lösen können, notieren Sie sich die Art des Fehlers, und verständigen Sie Ihren Support- und Servicepartner.

In diesem Teil des Anhangs finden Sie allgemeine Anleitungen und Richtlinien zur Fehlerbehebung. Lässt sich ein Problem anhand der beschriebenen Maßnahmen nicht lösen, wenden Sie sich bitte an den für Ihre Umgebung verantwortlichen Operator oder Administrator. Vergewissern Sie sich auch davon, dass auf dem Fiery außer den Fiery Dienstprogrammen von der CD-ROM mit der Anwendersoftware keine weiteren Dienstprogramme installiert wurden. Andere als die Fiery Dienstprogramme werden nicht unterstützt und können zu Systemfehlern führen.

Allgemeine Druckprobleme

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Sie können die Verbindung zum Fiery nicht herstellen.	• **Vergewissern Sie sich, dass kein anderer Anwender den Fiery über das Bedienfeld kalibriert.** Solange der Fiery über das Bedienfeld kalibriert wird, können Sie ihn zwar im Auswahlfenster aktivieren, aber keine Verbindung zu ihm herstellen. Dadurch wird sichergestellt, dass jeweils nur eine Person den Server kalibriert und keine Aufträge mit unerwünschter Kalibrierung ausgegeben werden.
Eine Warteschlange wird nicht angezeigt, oder Sie können sie nicht auswählen.	• **Bitten Sie Ihren Systemadministrator, die Warteschlange im Setup-Programm zu aktivieren.**
Sie können unter Windows die Verbindung zum Fiery für die Anwendung Command WorkStation oder die Fiery Dienstprogramme nicht herstellen.	• **Vergewissern Sie sich, dass die Verbindung korrekt konfiguriert wurde.** Weitere Anleitungen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.
Das Drucken dauert zu lang.	• **Senden Sie Ihren Auftrag nicht an die direkte Verbindung, sondern an eine Warteschlange.** Wenn Sie Ihren Auftrag an eine Warteschlange senden, wird er auf dem Fiery gespeichert, bis er verarbeitet und gedruckt werden kann; beim Drucken über die direkte Verbindung kann der Auftrag erst an den Fiery gesendet werden, nachdem die Verarbeitung des vorherigen Auftrag beendet wurde, d. h., Sie müssen eventuell längere Zeit warten, bevor Sie die Arbeit an Ihrem Computer fortsetzen können.

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Die Einstellungen für bestimmte Medien werden abgeblendet.	• **Wählen Sie ein Papierfach oder Magazin, das das gewünschte Medium unterstützt.** Informationen über Anforderungen und Beschränkungen beim Drucken auf Spezialpapier oder Folie finden Sie in Anhang A.
Der Fiery reagiert nicht auf den Druckbefehl.	• **Prüfen Sie, ob der Kopierer/Drucker mit dem Befehl „Drucken unterbrechen" im Menü „Funktionen" deaktiviert wurde.** Wenn der Administrator oder Operator den Befehl „Drucken unterbrechen" im Bedienfeld des Fiery oder in der Anwendung Command WorkStation ausführt, kann die Druckausgabe Ihres Auftrags erst fortgesetzt werden, nachdem der Befehl „Drucken fortsetzen" im Bedienfeld oder der entsprechende Befehl in der Anwendung Command WorkStation ausgeführt wurde. • **Prüfen Sie, ob der Fiery der aktuelle Kopierer/Drucker ist.** Vor dem Drucken müssen Sie auf Ihrer Mac OS, Windows- bzw. UNIX-Workstation den Fiery als aktuellen Drucker auswählen. • **Prüfen Sie, ob der Kopierer/Drucker eingeschaltet ist.** Möglicherweise wurde der Kopierer/Drucker automatisch oder manuell ausgeschaltet bzw. in den Energiesparmodus versetzt. Der Fiery verbleibt in der Auswahlliste, selbst wenn der Kopierer/Drucker ausgeschaltet wurde. Der Fiery wird erst aus der Auswahlliste entfernt, wenn er selbst ausgeschaltet wird. • **Prüfen Sie beim Drucken über ein IPX-Netzwerk (Novell), ob Sie den Auftrag an die Novell-Warteschlange gesendet haben und ob diese Warteschlange vom Fiery verwendet wird.** • **Prüfen Sie, ob bei Ihrem Auftrag ein PostScript-Fehler auftrat.** Wenden Sie sich an Ihren Operator oder überprüfen Sie den Status Ihres Auftrags im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler. Ein Auftrag, der einen PostScript-Fehler verursachte, wird im Dienstprogramm Fiery WebSpooler bzw. Fiery Spooler in Rot angezeigt. Damit Sie zusätzliche Informationen über den PostScript-Fehler erhalten, müssen Sie beim Setup des Fiery die Einstellung „Ja" für die Option „Bis Fehler drucken" festlegen. Weitere Informationen hierüber finden Sie im *Konfigurationshandbuch*.
Sie können mit dem AdobePS-Treiber 8.5.2 für Mac OS nicht aus QuarkXPress 3.32 drucken.	• **Entfernen Sie die Datei „Balloon Help" aus dem QuarkXPress Anwendungsordner und starten Sie QuarkXPress neu.**

Probleme mit der Druckqualität

Informationen darüber, wie Sie bei bestimmten Anwendungen optimale Farbergebnisse erzielen, finden Sie im *Farbhandbuch*.

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Die für die Ausgabe benutzten Druckeinstellungen stimmen nicht mit den gewählten Einstellungen überein.	• **Vergewissern Sie sich, dass die Einstellungen für den Auftrag nicht an anderer Stelle überschrieben wurden.** Informationen über Optionen und das Überschreiben von Optionen finden Sie in Anhang A.
Die Druckqualität ist mangelhaft.	• **Prüfen Sie, ob für Ihre Anwendung eine Druckerbeschreibungsdatei für den Fiery erforderlich ist, die im Lieferumfang der Anwendersoftware enthalten ist.** Ihre Anwendung benötigt u. U. eine Fiery PPD-Datei. Damit Sie eine Datei aus Adobe PageMaker drucken können, muss die richtige Druckerbeschreibung für den Fiery installiert werden. Informationen zum Installieren dieser Datei finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch* • **Vergewissern Sie sich, dass Ihr System kalibriert wurde.** Die Anleitungen hierzu finden Sie im *Farbhandbuch*.
Die Registrierung oder die Farbgebung eines Bildes ist nicht wie erwartet.	• **Bitten Sie den Operator, eine Testseite auf dem Kopierer/Drucker zu drucken.** Das Problem kann am Kopierer/Drucker liegen. Wenn die Testseite zeigt, dass der Kopierer/Drucker ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie das Problem in Ihrer Anwendung beheben. Wenn die Testseite fehlerhaft ist, muss der Kopierer/Drucker möglicherweise justiert werden.
Die Druckausgabe ist zu dunkel.	• **Ändern Sie die Einstellung der Option „Helligkeit“.** Die Option „Helligkeit“ wird beim Drucken aus einer Anwendung und beim Laden einer Datei mit Fiery Downloader angeboten; mit ihr können Sie die Helligkeit einer PostScript- oder EPS-Datei variieren.
Farbdateien werden schwarzweiß gedruckt.	• **Vergewissern Sie sich, dass im Dialogfenster für die Farbabstimmung die Einstellung „Farbe/Graustufen“, „ColorSync Farbanpassung“ oder „PostScript-Farbanpassung“ (nicht Schwarzweiß) aktiviert wurde.** • **Vergewissern Sie sich, dass als Farb- oder Druckmodus nicht die Einstellung „Graustufen“ gewählt wurde.**

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Bilder im DCS-Format (Desktop Color Separations) werden nicht korrekt gedruckt.	• **Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Senden der Separationen im Dialogfenster „Drucken“ Ihrer Anwendung die richtigen Optionen verwendet haben.** • **Vergewissern Sie sich, dass für jede Separationsebene, die Sie drucken, die entsprechende Datei vorhanden ist.** • **Aktivieren Sie die Option „Separationen überdrucken“.** Bei dieser Einstellung werden die Dateien mit hoher Auflösung zu einem Bild verbunden und gedruckt. Bei deaktivierter Option „Separationen überdrucken“ wird die Master-Datei mit der niedrigen Auflösung gedruckt.
QuickDraw Füllmuster werden als Volltonfarben gedruckt.	• **Verwenden Sie den Adobe PostScript-Druckertreiber (oder den Treiber Apple LaserWriter Version 8.3 oder höher).**

Probleme mit Fiery Downloader

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Allgemeine Probleme.	• **Vergewissern Sie sich, dass Sie die aktuelle Version des Dienstprogramms verwenden.** Wenn Sie die Systemsoftware für den Fiery aktualisieren, müssen Sie eine eventuelle frühere Version von Fiery Downloader von Ihrem Mac OS oder Windows-Computer löschen, bevor Sie die aktuelle Version installieren, da sonst die Kompatibilität nicht in vollem Umfang gewährleistet ist. • **Vergewissern Sie sich, dass die Verbindung korrekt konfiguriert wurde.** Weitere Anleitungen finden Sie im *Softwareinstallationshandbuch*.

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Eine EPS-Datei lässt sich mit Fiery Downloader nicht drucken.	• **Aktivieren Sie für die Datei versuchsweise die Option „showpage" im Fenster „Optionen", wenn Sie sie mit Fiery Downloader laden.** Diese Option bewirkt, dass an das Ende eines Auftrags der PostScript-Befehl 'showpage' angehängt wird. Dieser Befehl ist für die Generierung einer EPS-Datei erforderlich, wird von einigen Anwendungen aber nicht hinzugefügt. Damit Sie eine EPS-Datei drucken können, die aus einer solchen Anwendung stammt, müssen Sie diese Option aktivieren. Lässt sich die EPS-Datei auch danach nicht mit Fiery Downloader laden und drucken, versuchen Sie, die EPS-Datei aus der Anwendung zu drucken, in der Sie sie erstellt haben. • **Vergewissern Sie sich, dass die EPS-Datei *ohne* die EPS-Übersicht/Vorschau gespeichert wurde.** Die EPS-Übersicht/Vorschau ist nützlich, wenn Bilder mithilfe von Seitenlayout-anwendungen in Dokumente eingefügt werden müssen; sie verursachen aber Probleme, wenn die Bilder direkt geladen und gedruckt werden sollen. • **Prüfen Sie, ob bei Ihrem Auftrag ein PostScript-Fehler auftrat.** Wenden Sie sich an Ihren Operator oder überprüfen Sie den Status Ihres Auftrags in der Anwendung Command WorkStation oder im Dienstprogramm Fiery WebSpooler oder Fiery Spooler. Ein Auftrag, bei dem es zu einem PostScript-Fehler kam, wird mit einem Fehlersymbol markiert.
Zeichensätze lassen sich mit Fiery Downloader nicht laden.	• **Vergewissern Sie sich, dass vom Administrator die direkte Verbindung freigegeben wurde.** Zeichensätze können nur über die direkte Verbindung geladen werden.
Bei einem Fiery Downloader Auftrag wird am Ende eine zusätzliche Leerseite gedruckt.	• **Schalten Sie die Option „showpage" aus.** Mit dieser Option wird ein spezieller PostScript-Befehl hinzugefügt, der zur Ausgabe von Leerseiten führt, wenn er nicht wirklich benötigt wird.

Probleme mit Fiery WebTools

Problem oder Fehler	Empfohlene Maßnahme
Allgemeine Probleme.	• **Löschen Sie den Cache (Netscape Communicator) oder das Verlaufsprotokoll (Microsoft Internet Explorer).**

Index

Z